



Landeshauptstadt
München

Jahresbericht

2009

mit Jahresvorschau 2010

M♥DICH
MÜNCHEN MAG DICH

Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick 2009

Chronologie	2
Bürgerentscheide und Wahlen	22
Bürgerservice	24
Gesundheit und Umwelt	26
Kultur und Veranstaltungen	30
Olympiabewerbung	37
Personal und Organisation	41
Schule und Soziales	43
Sicherheit und Ordnung	50
Sport und Freizeit	51
Stadtentwicklung und Wohnen	54
Stadtfinanzen	60
Verkehr	62
Wirtschaft	70
Städtische Preisverleihungen	77
Ehrungen	82

Jahresvorschau 2010

Vorwort	90
Verkehrspolitische Weichenstellungen	92
Offensiven der Stadtwerke	97
Bedeutsame Einzelprojekte	99
Investitionen in die Kultur	103
Die Schulstadt baut	105
Neue Schnittstelle: Regiebetrieb Kita	107
Soziale Herausforderungen	107
Neuerungen in der Stadtverwaltung	109
Olympia 2018	111
Große Ereignisse 2010	113
Impressum, Fotonachweis	114

Chronologie



Januar

| 1. Januar |

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München senkt die **Müllgebühren** je nach Größe der Restmülltonnen um bis zu 2,8 Prozent.

| 1. Januar |

Nach dem Einzug von **Professor Dr. Michael Piazolo** in den Bayerischen Landtag rückt **Johann Altmann** (Freie Wähler) in den Stadtrat nach.

| 7. Januar |

Zum Jahreswechsel wird die Fusion der **Generali Versicherungen** mit der Volksfürsorge vollzogen, Sitz des fusionierten Unternehmens ist München.

| 15. Januar |

Zur Realisierung des **Nordseewindparks** Global Tech I beteiligen sich die SWM mit 24,9 Prozent an der Projektgesellschaft Wetfeet Offshore Windenergy GmbH.

| 15. Januar |

Der Schul- und Sportausschuss des Stadtrats billigt das Nutzerbedarfsprogramm für den Neubau des **Gymnasiums** für Trudering und Riem an der Friedenspromenade.

| 23. Januar |

Die „**Medienfabrik**“ auf der Theresienhöhe feiert Richtfest.

| 28. Januar |

Der Stadtrat beschließt, von den Restmitteln aus dem Budget des 850. Stadtgeburtstags 350.000 Euro an die **Münchner Sozialstiftung** auszureichen.

| 28. Januar |

Der Stadtrat bewilligt eine Etatausweitung von 600.000 Euro zur Förderung der **freien Kunst- und Kulturszene**.

| 30. Januar |

Sozialreferent Friedrich Graffe eröffnet in der Leipartstraße das dritte **Clearinghaus** in München.





| 1. Februar |

Die Landeshauptstadt München stockt das **Förderprogramm Energieeinsparung** von vier auf zehn Millionen Euro jährlich auf.

| 10. Februar |

Zum Erwerb von **Belegrechten im privaten Wohnungsbestand** stellt die Stadt bis 2011 einen Betrag von 25 Millionen Euro zur Verfügung.

| 12. Februar |

Bernhard Schwank wird als Nachfolger von Wilfrid Spronk zum weiteren Geschäftsführer der **Bewerbungsgesellschaft München 2018** neben Richard Adam bestellt.

| 18. Februar |

Unterhalb der Wittelsbacherbrücke rücken die Baumaschinen zum vorletzten Bauabschnitt des „**Isar-Plan**“-**Projektes** an, der so genannten Weideninsel.



| 3. März |

Rekordbilanz für den **München-Tourismus**: Mit 9,8 Millionen Übernachtungen ist 2008 das erfolgreichste Jahr seit Einführung der statistischen Erhebung.

| 6. März |

Entscheidung im Architekturwettbewerb für das **NS-Dokumentationszentrum** für den Entwurf von Georg Scheel Wetzel Architekten mit Weidinger Landschaftsarchitekten.

| 8. März |

Nach 116 Ausstellungstagen endet die große Bilder-Schau **„Kandinsky – Absolut. Abstrakt“** in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, die rund 409.000 Kunstinteressierte anzog. Das Lenbachhaus schließt für die **Generalsanierung** der Städtischen Galerie.

| 10. März |

Der Bauausschuss erteilte die Ausführungsgenehmigung zum Bau einer Grünanlage auf dem **„Bahndeckel“ der Theresienhöhe**.

| 17. März |

Wahl der 9. **Seniorenvertretung** der Landeshauptstadt München

| 18. März |

Christian Stückl, Intendant des **Münchner Volkstheaters**, unterzeichnet seine Vertragsverlängerung bis August 2013.

| 19. März |

Die **Variobahn** feiert Premiere auf Münchner Trambahn-Schienen.



| 19. März |

In der Dachauer Straße werden der **freien Kunstszene** über 1.100 Quadratmeter Ateliers, Produktions- und Werkstätten übergeben.

| 20. März |

Eröffnung von „**Platform3 – Räume für zeitgenössische Kunst**“ in der Kistlerhofstraße mit 22 Ateliers.

| 22. März |

Mit den jazz lines 2009 gibt es in München erstmals seit 2002 wieder ein internationales **Jazz-Festival**.

| 24. März |

Die SWM starten die flächendeckende Erschließung der ersten beiden Stadtteile Au und Neuhausen mit einer High-Speed-Datenautobahn aus **Glasfaser**.

| 27. März |

Offizielle Verabschiedung von **Dr. Reinhard Wieczorek**, Referent für Arbeit und Wirtschaft, und Amtseinführung seines Nachfolgers **Dieter Reiter**

| 30. März |

Das Bürgerportal „**direktzu OB Ude**“ geht in Betrieb.



| 1. April |

Verkaufsstart für die **IsarCard S**, ein Sozialticket für den öffentlichen Nahverkehr.

| 6. April |

Nach dem Amoklauf von Winnenden schreibt das KVR alle rund 18.000 Münchner **Waffenbesitzer** an und verlangt den Nachweis über die sichere Verwahrung ihrer Schusswaffen.

| 15. April |

Erster Spatenstich für das neue **Praterkraftwerk**

| 22. April |

Der Stadtrat bestätigt die von Oberbürgermeister Christian Ude am 3. April infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise verfügte **Haushaltssperre** im Umfang von 27,6 Millionen Euro.

| 22. April |

Der Stadtrat billigt den Bebauungsplan für ein **Türkisch-Islamisches Kulturzentrum mit Moschee** am Gotzinger Platz.

| 23. April |

Start der **Kinderrechte-Kampagne**, die die Stadt gemeinsam mit vielen Partnern von Mai 2009 bis April 2010 gestaltet.

| 24. April |

Eröffnung des **Tageskindertreffs** in der Severinstraße

| 28. April |

Die SWM haben ein umfangreiches **Investitionsprogramm** aufgelegt und investieren in den folgenden drei Jahren drei Milliarden Euro für München.

| 28. April |

Grundsteinlegung für den neuen **Gewerbehof** in Laim



| 1. Mai |

Die **Münchner Kammerspiele** werden mit Andreas Kriegenburgs Theateradaption des Kafka-Romans „Der Prozess“ zum Berliner Theatertreffen eingeladen.

| 7. Mai |

Die Wohnbau GmbH, ein Mitglied der **Initiative „Mietwohnungen für München“**, erwirbt 1.500 Mietwohnungen von der Siemens Wohnungsgesellschaft und sichert sie langfristig für den Mietwohnungsmarkt.

| 14. Mai |

Oberbürgermeister Christian Ude wird zum Vizepräsidenten des **Deutschen Städtetages** gewählt. Seit 2005 war er dessen Präsident und gibt das Amt jetzt turnusmäßig ab.

| 14. Mai |

Der MVV gibt für 2008 einen neuen **Fahrgast-Rekord** mit über 617 Millionen Fahrgästen bekannt. Auch die MVG kann mit rund 497 Millionen Fahrgästen einen neuen Rekord melden.

| 15. Mai |

Richtfest für die letzte Teilstrecke der **U3-Nord-Verlängerung** vom Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) bis zum S-Bahnhof Moosach

| 18. Mai |

Im Stadtbezirk Moosach tritt das **Parklizenzgebiet** „Borstei“ in Kraft.

| 20. Mai |

Der Stadtrat beschließt: Die Zuständigkeiten für die städtischen **Kindertageseinrichtungen** werden zum 1. Januar 2011 in einem optimierten Regiebetrieb im Schul- und Kultusreferat zusammengefasst.

| 20. Mai |

Der Stadtrat bewilligt einen Zuschuss von 2,65 Millionen Euro sowie Sachleistungen im Wert von einer Million Euro für die Durchführung des **2. Ökumenischen Kirchentags** im Mai 2010.

| 30. Mai |

Der neue **Internet-Stadtplan „Topografie des Nationalsozialismus in München 1918 bis 1945“** auf der Internetpräsenz des NS-Dokumentationszentrums ist online.





Juni

| 3. Juni |

München ist Preisträger beim **Bundeswettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2009“**.

| 7. Juni |

Bei der **Europawahl** erhält in München die CSU 33 Prozent der Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 21,4 Prozent, die SPD 16,9 Prozent, die FDP 13,6 Prozent, die Freien Wähler und die Linke jeweils 3,1 Prozent.

| 18. Juni |

Die BMW Group unterstützt als Nationaler Förderer die Bewerbung der bayerischen Landeshauptstadt München für die **Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018**.

| 23. Juni |

Festakt zur Eröffnung des Neubaus der Städtischen **Berufsschule** für Gartenbau, Floristik und Vermessungstechnik

| 24. Juni |

Im **1. Nachtragshaushaltsplan** 2009 muss der städtische Gewerbesteuer-Ansatz auf 1,35 Milliarden Euro reduziert werden.

| 24. Juni |

Das Bayerische Staatsministerium des Innern gibt bekannt, dass der Freistaat den 398,5 Millionen Euro teuren **Ring-Tunnel am Luise-Kiesselbach-Platz** nur mit rund 123 Millionen Euro fördern wird. Das ist mit 45 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten die niedrigste Förderquote der drei Ringtunnel (Petuertunnel 67 Prozent, Richard-Strauss-Tunnel 60 Prozent).

| 25. Juni |

Eröffnung des vierten **Clearinghauses** in München in der Pippinginger Straße

| 29. Juni |

Unterzeichnung einer Verwaltungsvereinbarung zwischen Stadt, Freistaat und Bund für die Planung und Errichtung des **NS-Dokumentationszentrums**

| 30. Juni |

Bürgermeister Hep Monatzeder übergibt das vollständig sanierte „Haus B“ des **Klinikums Neuperlach** wieder seiner Bestimmung.





Juli

| 1. Juli |

München wird vom Bundesverkehrsministerium zu einer von bundesweit acht **Modellregionen für Elektromobilität** erklärt.

| 4. Juli |

Fast 30.000 Besucherinnen und Besucher werfen beim **Tag der offenen Tür** einen Blick hinter die Kulissen der Stadtverwaltung.

| 9. Juli |

Die Bewerbungsgesellschaft München 2018 präsentiert die Mitglieder ihres Kuratoriums mit Katarina Witt an der Spitze und stellt das Sportstättenkonzept für **Olympische und Paralympische Winterspiele 2018** vor.

| 11. Juli |

Nach achtmonatigen Instandsetzungsarbeiten übergibt Oberbürgermeister Christian Ude ein frisch saniertes Atelierhaus an die Künstlergemeinschaft „**DomagkAteliers**“.

| 11. Juli |

Parade zum **Christopher-Street-Day**, am Abend öffnen sich die Tore des Rathauses für das 7. CSD Rathaus-Clubbing.

| 16. Juli |

Nach 55 Jahren endet die **Mülldeponierung** in Freimann.

| 18. Juli |

Im Zuge des Ausbaus des Mittleren Rings wird mit dem **Richard-Strauss-Tunnel** der zweite Tunnel für den Verkehr freigegeben.

| 22. Juli |

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die Fortschreibung des Luftreinhalteplans zu beantragen mit dem Ziel, eine zweite und dritte Stufe der **Umweltzone** einzuführen.

| 22. Juli |

Die Vollversammlung des Stadtrates beschließt, den Vertrag mit **Generalmusikdirektor** Christian Thielemann über die Saison 2010/2011 hinaus nicht zu verlängern, nachdem Thielemann den vorgelegten Vertragsentwurf nicht akzeptiert hatte.

| 24. Juli |

Die Intendanz Frank Baumbauers an den **Münchner Kammerspielen** endet mit einer ausverkauften Vorstellung von „Othello“ im Schauspielhaus.

| 25. Juli |

Eröffnung des neuen **KulturGeschichtspfads** Maxvorstadt

| 27. Juli |

Richtfest für den „**Skyline Tower München**“ in der Parkstadt Schwabing

| 28. Juli |

Die SWM bauen ihre Ökostromerzeugung weiter aus und erwerben von wpd think energy fünf **Windparks** in Deutschland.

| 29. Juli |

Der Stadtrat beschließt die Eckdaten des **Stadthaushalts 2010** und das **Mehrjahresinvestitionsprogramm 2009 bis 2013**.

| 29. Juli |

Der Stadtrat bewilligt 1,94 Millionen Euro für die Beschaffung von Händedesinfektionsmittel, Atemschutzmasken, Filtereinsätzen und Infektionsschutz-Sets für Ersthelfer als vorsorgliche Maßnahmen für den Fall einer **Influenzapandemie**.

| 29. Juli |

Der Stadtrat beschließt, in der Scapinellistraße eine **sozialpsychiatrische Jugendhilfeeinrichtung** zu bauen.

| 30. Juli |

Auf dem Marienplatz findet ein **Feierliches Gelöbnis** statt, an dem rund 500 Rekruten aus verschiedenen bayerischen Bundeswehrstandorten teilnehmen.





August

| 10. August |

Stadt und Staat setzen eine gemeinsame Projektgruppe ein, um das **Museumsviertel** rund um die Pinakotheken und den Königsplatz optimal zu präsentieren.

| 12. August |

Im Gebäude Orleansstraße 50 wird die neue **Bürgerbüro-Außenstelle** für die Region Ost eröffnet.

| 14. August |

Erste Begründung einer **gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaft** im Trausaal des Standesamtes im KVR.

| 17. August |

Die SWM nehmen **17 fabrikneue Omnibusse** für den Linienverkehr ihrer Verkehrstochter MVG in Betrieb.

| 19. August |

Die Bohrarbeiten für die **Geothermieanlage** der SWM in Sauerlach sind erfolgreich abgeschlossen.

| 24. August |

Planfeststellung für den **2. S-Bahn-Stammstreckentunnel** im Abschnitt 2 München Mitte.



| 2. September |

Beginn der Rohbauarbeiten für den Tunnel am **Luise-Kiesselbach-Platz**.

| 8. September |

Inbetriebnahme der ersten Ausbaustufe des **Handynetzes in der Münchner U-Bahn**.

| 11. September |

Der **Zentrale Omnibusbahnhof** an der Hackerbrücke wird eröffnet.

| 16. September |

Gedenkminute im öffentlichen Nahverkehr zu Ehren des Opfers des **Gewaltverbrechens im Sollner S-Bahnhof**, Dominik Brunner

| 17. September |

Die **Sparkassen-Finanzgruppe** ist neuer Nationaler Förderer der Bewerbung Münchens zusammen mit Garmisch-Partenkirchen und dem Berchtesgadener Land um die Ausrichtung der Olympischen Winterspiele sowie der Paralympics 2018.

| 18. September |

Planfeststellungsbeschluss für die **Trambahnlinie nach St. Emmeram**

| 21. September |

Oberbürgermeister Christian Ude erklärt mit einem Schreiben an den Präsidenten des IOC, Dr. Jacques Rogge, die **Bewerbung Münchens** um die Ausrichtung der XXIII. Olympischen und XII. Paralympischen Winterspiele 2018.



| 22. September |

Regierungspräsident Christoph Hillenbrand überreicht Oberbürgermeister Christian Ude die ersten Förderbescheide für städtische Projekte im Rahmen des **Konjunkturpakets II**.

| 27. September |

Bei der **Bundestagswahl** erreicht die CSU in München 32,1 Prozent der Zweitstimmen, die SPD 19,3 Prozent, die FDP 17,6 Prozent, Bündnis 90/Die Grünen 17,5 Prozent und die Linke 6,7 Prozent.



Oktober

| 1. Oktober |

Die Vorbereitungen zum Ausbau und zur Modernisierung von Haus Buchenried, dem Seminarzentrum der **Münchener Volkshochschule** am Starnberger See, beginnen.

| 4. Oktober |

16 Tage ideales Volksfestwetter mit Sonnenschein und milden Temperaturen haben dem 176. **Oktoberfest** ein Besucheraufkommen von rund 5,7 Millionen Gästen beschert. Wegen Al Quaida-Drohvideos war das bestehende Sicherheitskonzept um weitere Maßnahmen ergänzt worden.

| 5. Oktober |

Im 9. Stadtbezirk nehmen die **Parklizenzen** „Ebenau“ und „Volkartstraße“ ihren Betrieb auf.

| 7. Oktober |

Dr. Otto Bertermann (FDP) wird als Stadtrat vereidigt. Er rückt für Nadja Hirsch nach, die ins EU-Parlament gewählt worden war.

| 7. Oktober |

Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Sanierung stimmt der Stadtrat dem Verbleib der **Großmarkthalle** am jetzigen Standort grundsätzlich zu.

| 9. Oktober |

Vorstellung des Umweltkonzepts für die Bewerbung Münchens um die **Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018**

| 9. Oktober |

Zum Auftakt der **Münchener Zukunftsreihe** findet im Alten Rathaus eine Diskussionsrunde unter dem Titel „Die Krise und ihre Folgen – Was muss jetzt neu gedacht werden?“ statt.



| 14. Oktober |

Der Stadtrat stimmt der Einrichtung einer **Fußgängerzone** in der Sendlinger Straße im Abschnitt zwischen Färbergraben und Hackenstraße und in der Dultstraße zu.

| 14. Oktober |

Der Stadtrat billigt den Bebauungsplanentwurf für den neuen Standort der Brauereien **Spaten Franziskaner Bräu GmbH und Löwenbräu AG** in Langwied.

| 15. Oktober |

Eröffnung des im Stadtarchiv München detailgetreu aufgebauten Arbeitszimmers und der Bibliothek des Religionsphilosophen und Schriftstellers **Schalom Ben-Chorin**.

| 16. Oktober |

Pünktlich zum offiziellen Start der Bewerbungsphase um die **Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018** wird das Logo der Bewerbung präsentiert.

| 17. Oktober |

„**Da sein für München**“ lautet das Motto, unter dem die Dienstleistungsbetriebe der Stadt ihr Serviceangebot im Rahmen eines Aktionstags rund um das Rathaus präsentieren.

| 17. Oktober |

Unter dem Markenzeichen „**18.jetzt**“ lädt die Stadt ihre 18-Jährigen zu einer großen Party ins Rathaus ein.

| 20. Oktober |

Bürgermeisterin Christine Strobl macht den ersten Spatenstich für den Neubau der Eisbärenanlage im **Tierpark Hellabrunn**.

| 20. Oktober |

Die Jury des Kunstwettbewerbs für ein **Denkmal für Kurt Eisner** am Oberanger wählt die Arbeit der Künstlerin Rotraud Fischer aus.

| 22. Oktober |

Eröffnung des **Alten- und Service-Zentrums** in der Maxvorstadt

| 27. Oktober |

Einweihung des **Denkmals für Georg Elser**, einer Wandinstallation an dem nach ihm benannten Platz



| 1. November |

Dr. med. vet. Andreas Knieriem tritt als Zoologischer Direktor der Münchener **Tierpark Hellabrunn AG** die Nachfolge von Professor Dr. Henning Wiesner an.

| 2. November |

Die **Parklizenzgebiete** „Marsfeld“ und „St.-Vinzenz-Viertel“ gehen in Betrieb.

| 6. November |

Im Rahmen ihres Programmes „WGplus-Wohnen in Gemeinschaft plus Service“ eröffnet die GWG München ihre erste **Demenz-WG** im Stadtteil Harthof.

| 11. November |

Der Stadtrat stimmt dem **Eckdatenpapier zur Bewerbung um Olympische und Paralympische Winterspiele 2018** zu, Grundlage für das erste Bewerbungsdokument (Mini Bid Book), das am 15. März 2010 beim IOC vorgelegt werden muss.

| 15. November |

Auf Beschluss der Gesellschafter der Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH wird **Willy Bogner** zum weiteren Geschäftsführer und zugleich zum Vorsitzenden der Geschäftsführung berufen.

| 16. November |

Bayerns Verkehrsminister Martin Zeil und OB Christian Ude stellen die Ergebnisse der Untersuchung zur **2. S-Bahn-Stammstrecke** vor. Im Vergleich mit dem Eisenbahn-Südtring schneidet der 2. S-Bahn-Tunnel klar besser ab.



| 19. November |

Der Stadtrat gibt grünes Licht für den Neubau eines städtischen **Museumsdepots** in der Lindberghstraße.

| 25. November |

Referentenwahlen: Der Stadtrat wählt Rainer Schweppe zum Stadtschulrat und Brigitte Meier zur Sozialreferentin und bestätigt Baureferentin Rosemarie Hingerl, Kommunalreferentin Gabriele Friderich, Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle, Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle, den Referenten für Gesundheit und Umwelt, Joachim Lorenz, sowie Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz in ihrem Amt. Die beiden neu gewählten Referenten treten ihr Amt am 1. Juli 2010 an.

| 25. November |

Der Stadtrat beruft Dr. Isabella Fehle als neue Direktorin des **Münchener Stadtmuseums**.

| 25. November |

Der Stadtrat stimmt dem Verkauf des Grundstücks in Riem zu, auf dem der denkmalgeschützte ehemalige **Flughafentower** steht.

| 26. November |

Am Hildebrand-Haus, in dem heute die Monacensia, städtisches Literaturarchiv und Bibliothek, untergebracht ist, wird eine **Gedenktafel für Elisabeth Braun** angebracht.



| 1. Dezember |

SWM, HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) und Mainova nutzen gemeinsam das Potenzial der **Windenergie**. 9 Windparks mit 83 Anlagen wurden von der wpd AG erworben. Die SWM sind mit 75 Prozent Mehrheitseigner.

| 2. Dezember |

Der Schul- und Sportausschuss des Stadtrats beschließt die drittligataugliche Sanierung des **Stadions an der Grünwalder Straße**.

| 12. Dezember |

Die MVG nimmt die **Tram 23** zwischen Münchner Freiheit und Frankfurter Ring in Betrieb. Zu den architektonischen Markenzeichen gehören das künstlerisch gestaltete Dach der neuen Haltestelle Münchner Freiheit sowie die 84 Meter lange Tragseilbrücke, auf der die neue Tram den Mittleren Ring überquert.

| 12. Dezember |

Nach zwei Jahren Sanierung erstrahlt der **U-Bahnhof Münchner Freiheit** in neuem Glanz.

| 16. Dezember |

Der Stadtrat genehmigt die Finanzierung von Beschäftigungsprojekten und -maßnahmen im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms mit einem Gesamtbudget in Höhe von 28,3 Millionen Euro.



Dieter Reiter, Dr. Reinhard Wiczorek (v.l.)



Übersichtskarte Europäische Metropolregion München



Bürgerentscheide und Wahlen

| 1. Januar |

Nach dem Einzug von **Professor Dr. Michael Piazzo** in den Bayerischen Landtag rückt **Johann Altmann** (Freie Wähler) in den Stadtrat nach.

| 7. Oktober

Dr. Otto Bertermann (FDP) wird in der Vollversammlung des Stadtrats als Stadtrat vereidigt. Er rückt für **Nadja Hirsch** nach, die in das Europäische Parlament gewählt wurde.

| 31. Dezember

Mechthild von Walter (ÖDP) scheidet aus dem Stadtrat aus. Für sie rückt **Tobias Ruff** nach, der am 27. Januar 2010 vereidigt wird.

| 6. Februar |

Die Europäische Metropolregion München konstituiert sich im Münchner Rathaus als Verein. Zum Vorsitzenden des Vorstandes wird Oberbürgermeister **Christian Ude** gewählt. Stellvertreter/in sind die Landrätin des Landkreises München, **Johanna Rumschöttl**, und **Professor Dr. Gerd Finkbeiner**, Vizepräsident der IHK Schwaben.

| 27. März |

Offizielle Verabschiedung von **Dr. Reinhard Wiczorek**, Referent für Arbeit und Wirtschaft, und Amtseinführung seines Nachfolgers **Dieter Reiter**. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft stand seit seiner Gründung 1991 unter der Leitung von Dr. Wiczorek. Dieter Reiter war zuvor Stadtdirektor und stellvertretender Stadtkämmerer.

| 14. Mai |

Oberbürgermeister **Christian Ude** wird zum Vizepräsidenten des Deutschen Städtetages gewählt. Er war seit 2005 Präsident des Deutschen Städtetages und gibt das Amt turnusmäßig ab. Zu seiner Nachfolgerin wird die Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth gewählt.

| 7. Juni |

Bei der **Europawahl** erhält in München die CSU 33 Prozent der Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 21,4 Prozent, die SPD 16,9 Prozent, die FDP 13,6 Prozent, die Freien Wähler und die Linke jeweils 3,1 Prozent.

| 27. September |

Bei der **Bundestagswahl** erreicht die CSU in München 32,1 Prozent der Zweitstimmen, die SPD 19,3 Prozent, die FDP 17,6 Prozent, Bündnis 90/Die Grünen 17,5 Prozent und die Linke 6,7 Prozent. Die vier Münchner Wahlkreise werden jeweils von den CSU-Direktkandidaten gewonnen.

| 13. November |

Münchens Personal- und Organisationsreferent **Dr. Thomas Böhle** wird bei der Mitgliederversammlung der Vereinigung der Kommunalen Arbeitgeberverbände Deutschlands (VKA) in Speyer einstimmig als Präsident wiedergewählt. Damit wurde der Jurist zum zweiten Mal in Folge in seinem Amt bestätigt.

| 25. November |

Referentenwahlen im Rathaus. Auf Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats wird **Rainer Schweppe** neuer Münchner Stadtschulrat. Schweppe, bislang Schulamtsleiter in Herford, wird zum 1. Juli 2010 Elisabeth Weiß-Söllner nachfolgen, die nach fast 17 Jahren an der Spitze des Schul- und Kultusreferats in den Ruhestand gehen wird. Zur neuen Sozialreferentin wählt der Stadtrat die bisherige sozialpolitische Sprecherin der SPD-Stadtratsfraktion und Anderwerk-Geschäftsführerin **Brigitte Meier**. Sie tritt Mitte 2010 die Nachfolge von Friedrich Graffe an, der nach 17 Jahren als Sozialreferent ebenfalls in den Ruhestand tritt. In ihrem Amt bestätigt werden Baureferentin **Rosemarie Hingerl**, Kommunalreferentin **Gabriele Friderich**, Kreisverwaltungsreferent **Dr. Wilfried Blume-Beyerle**, Personal- und Organisationsreferent **Dr. Thomas Böhle**, der Referent für Gesundheit und Umwelt, **Joachim Lorenz**, sowie Stadtkämmerer **Dr. Ernst Wolowicz**. Bereits in den Vorjahren gewählt worden waren Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Stadtbaurätin Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk und der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Dieter Reiter.



Brigitte Meier



Rainer Schweppe



Der AWM senkte die Müllgebühren.



Oberbürgermeister Christian Ude und Margot Wallström, Vizepräsidentin der Europäischen Kommission, eröffnen das Europe Direct-Informationszentrum München und Oberbayern.



Bürgerservice

| 1. Januar |

Aufgrund einer erfolgreichen Konsolidierungsstrategie, einer positiven Erlössituation bei den Verwertungsabfällen und einer sehr guten Auslastung des Müllheizkraftwerks kann der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) die **Müllgebühren** ab Januar 2009 um ein Gesamtvolumen von 3.175.480 Euro senken. Für die Münchnerinnen und Münchner bedeutet dies: Die Gebührensätze der Restmülltonnen werden je nach Gefäßgröße zwischen 0,56 Prozent und 2,8 Prozent reduziert.

| 30. März |

Unter der Internetadresse muenchen.de/rathaus können sich Bürgerinnen und Bürger mit ihren Fragen zur Münchner Stadtpolitik direkt an OB Ude wenden. Dabei können unter „**direktzu OB Ude**“ nicht nur eigene Fragen gestellt, sondern auch bereits eingestellte Anliegen bewertet und so entschieden werden, auf welche Beiträge der Oberbürgermeister antworten soll. Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel oder die Ministerpräsidenten Matthias Platzeck und Christian Wulff nutzen die „Many-to-one“-Kommunikation über das Bürgerportal „direktzu“; OB Ude ist dabei das erste deutsche Stadtoberhaupt.

| 30. März |

Oberbürgermeister Christian Ude und Margot Wallström, Vizepräsidentin der Europäischen Kommission, eröffnen das **Europe Direct-Informationszentrum** München und Oberbayern. Das Büro bezieht Räume in der Stadtbibliothek Am Gasteig. Das Informationszentrum der Europäischen Kommission ist Teil eines europaweiten Netzwerkes, das in allen 27 EU-Mitgliedstaaten rund 480 Informationsstellen umfasst.

| 4. Juli |

„Da schau her!“ – unter diesem Motto hatte die Stadt zum **Tag der offenen Tür** eingeladen. Fast 30.000 Besucherinnen und Besucher nutzten die Möglichkeit, bei zahlreichen Informations-, Gesprächs-, Besichtigungs- und Kulturangeboten einen Blick hinter die Kulissen ihrer Stadtverwaltung zu werfen.

| 12. August |

Im Gebäude Orleansstraße 50 wird die neue **Bürgerbüro-Außenstelle** für die Region Ost eröffnet, die die bisherigen vorläufigen Standorte Frankenthaler Straße und Orleansplatz ablöst. Damit steht für den Münchner Osten ein Bürgerbüro zur Verfügung, das nicht nur mit dem weitgefächerten Aufgabenzuschnitt, sondern auch unter organisatorischem und räumlichem Aspekt die Anforderungen einer modernen und kundenfreundlichen Dienststelle erfüllt.

| 17. Oktober |

„**Da sein für München**“ lautet das Motto, unter dem die Dienstleistungsbetriebe der Stadt ihr Serviceangebot im Rahmen eines großen Aktionstags rund um das Rathaus präsentieren. Eine Vielzahl städtischer Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen garantiert Tag für Tag das reibungslose Funktionieren des Großstadt-Alltags: angefangen bei der Versorgung mit Energie und Trinkwasser über die Abwasserreinigung und die Abfallentsorgung bis hin zu U-Bahn, Bus und Tram sowie vielen weiteren städtischen Einrichtungen – vom städtischen Wohnungsbau über die Erwachsenenbildung bis zu den Kliniken und Altenheimen. Der Aktionstag hat in diesem Jahr den Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit und Klimaschutz.



Aktionstag „Da sein für München“



Die Stadt fördert Energiesparmaßnahmen.



Treffen des Bündnisses „München für Klimaschutz“ (v.l.): Gunnar Heipp, MVG, Wolfgang Schölkopf, Zentrum für Angewandte Energieforschung Bayern, Dr. Markus Henle, SWM, Bürgermeister Hep Monatzeder, Renate Binder, Referat für Gesundheit und Umwelt, Werner Holtkötter, Ottmann GmbH & Co Südhausbau KG

Gesundheit und Umwelt

| 1. Februar |

Die Landeshauptstadt München stockt das **Förderprogramm Energieeinsparung** von vier auf zehn Millionen Euro jährlich auf. Mit dem Förderprogramm unterstützt sie seit 20 Jahren die Bemühungen der Bürger bei Energiesparmaßnahmen und beim Umstieg auf erneuerbare Energieträger. Zum 1. Februar treten die Richtlinien in ihrer neuen Fassung in Kraft, die neue und verbesserte Konditionen bietet.

| 10. Februar |

Die Landeshauptstadt München wird – neben weiteren Städten und Gemeinden wie Budapest und Hamburg – Bündnismitglied im europäischen **„Covenant of Mayors“** (CoM: Konvent der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister), vollzogen mit der Unterschrift von Bürgermeister Hep Monatzeder, der in Begleitung von Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, nach Brüssel gereist war. Der Konvent ist eine neue ehrgeizige Initiative der Europäischen Kommission, die sich an Städte im Kampf gegen die globale Erwärmung richtet. Die Mitglieder des Konvents verpflichten sich, bei der Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen durch Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien über die Ziele der EU hinauszugehen.

5. März

Bürgermeister Hep Monatzeder und Gesundheits- und Umweltreferent Joachim Lorenz präsentieren die „Halbzeit“-Ergebnisse des **Bündnisses „München für Klimaschutz“**. Seit Ende 2007 setzen sich maßgebliche Akteure aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Bildung und Umweltverbänden aus dem Großraum München als Bündnispartner für einen besseren Schutz des Klimas ein. Außerdem wird die Studie „Sustainable Urban Infrastructure: München – Wege in eine CO₂-freie Zukunft“ vorgestellt, die Siemens als Partner im Bündnis „München für Klimaschutz“ durch das Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt und Energie erstellen ließ. Die Studie zeigt Wege auf, wie München bis zum Jahr 2058 – dem Jahr des 900-jährigen Stadtjubiläums – nahezu CO₂-frei werden kann.

3. Juni

München ist Preisträger beim **Bundeswettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2009“**. Die Landeshauptstadt München hat sich mit ihrem Bündnis „München für Klimaschutz“ in der Kategorie „Innovative und vorbildliche Strategien zur Umsetzung des kommunalen Klimaschutzes“ beworben.

14. Dezember

Bürgermeister Hep Monatzeder nimmt als Vertreter Münchens am Konvent der Bürgermeister teil, der im Rahmen des Klimagipfels in Kopenhagen tagt.

| 18. Februar |

Unterhalb der Wittelsbacherbrücke rücken die Baumaschinen zum vorletzten Bauabschnitt des **„Isar-Plan“-Projektes** an, um durch den Bau eines neuen Seitenarms nördlich der Brücke eine der markantesten Stellen innerhalb des innerstädtischen Isar-Bereichs entstehen zu lassen, die so genannte Weideninsel. Gegenüber der Insel wird eine Stufengruppe angelegt, die zum Sitzen und Entspannen einlädt. Die Natur auf der Weideninsel soll sich möglichst ungestört entwickeln können, weshalb die Insel selbst nicht zugänglich sein wird.

8. Dezember

Der Bauausschuss des Stadtrats erteilt die Projektgenehmigung für den letzten Abschnitt der Isar-Renaturierung im Bereich des Deutschen Museums. Der Isar-Plan ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt München und des Freistaates Bayern. Die Durchführung der Arbeiten ist für 2010/2011 vorgesehen.

| 19. Februar |

Der **Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM** präsentiert das „Müllfahrzeug light“. In Zusammenarbeit mit Fahrzeug- und Aufbau-Herstellern ist es dem AWM gelungen, den Prototyp für ein besonders leichtes und damit energie-sparendes und emissionsreduziertes Müllfahrzeug zu entwickeln. Damit werden bundesweit neue Maßstäbe im Bereich der Fahrzeugtechnik in der Abfallwirtschaft gesetzt.

16. Juli

Nach 55 Jahren endet die **Mülldeponierung** in Freimann. Mit der Deponieschließung setzt der Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM EU-Vorgaben in deutsches Recht um. Der städtische Entsorgungsbetrieb hatte bereits im Jahr 1993 die Ablagerung von unbehandelten Abfällen eingestellt. Lediglich kleine Mengen mineralischer Abfälle kamen seither noch auf den Berg. Im Laufe der nächsten fünf Jahre wird der AWM die Deponie rekultivieren.



Vorletzter Bauabschnitt des „IsarPlan“-Projektes unterhalb der Wittelsbacherbrücke



Die erzielte Gewichtseinsparung des neuen Müllfahrzeugs light lässt sich im Vergleich zu einem konventionellen Müllauto mit drei ganzen Smarts aufwiegen.



Im Laufe der nächsten fünf Jahre wird der AWM die Deponie in Freimann rekultivieren.



Abfallwirtschaftsbetrieb
München



Visite im Klinikum Neuperlach



Die Stadt plant, eine zweite und dritte Stufe der Umweltzone einzuführen.

28. Oktober

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM erhält den Creativ-Preis des Verbandes kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung VKS im VKU. Es wurde das besondere Engagement für das **betriebliche Gesundheitswesen** gewürdigt. Damit werden für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wichtige Voraussetzung geschaffen, dass sie langfristig gesund in ihrem Beruf arbeiten können.

19. Februar

Gesundheits- und Umweltreferent Joachim Lorenz stellt in einer Informations- und Diskussionsveranstaltung den Entwurf der **Leitlinie Gesundheit** vor, die die verbindliche Grundlage für die langfristige städtische Gesundheitspolitik darstellen wird.

30. Juni

Bürgermeister Hep Monatzeder, Aufsichtsrats-Vorsitzender der **Städtisches Klinikum München GmbH**, übergibt das vollständig sanierte „Haus B“ des Klinikums Neuperlach wieder seiner Bestimmung. Eine Betriebsorganisationsplanung, die sich über das gesamte Klinikum Neuperlach erstreckt, soll organisatorisch und baulich mit der Sanierung des „Haupt-Hauses A“ im Jahr 2012 abgeschlossen sein.

22. Juli

Der Stadtrat beschließt: Die Landeshauptstadt München beantragt die Fortschreibung des Luftreinhalteplans mit dem Ziel, eine zweite und dritte Stufe der **Umweltzone** einzuführen. In der zweiten Stufe dürfen nur Fahrzeuge mit der gelben und grünen Plakette in die Umweltzone einfahren, in der dritten Stufe nur Fahrzeuge mit grüner Plakette. Die zweite und dritte Stufe sollen zum 1. Oktober 2010 beziehungsweise 1. Oktober 2012 eingeführt werden, wenn in Abstimmung mit den Schadstoffmessungen des Bayerischen Landesamtes für Umwelt die Erforderlichkeit gegeben ist. Die Befristung der Ausnahmegenehmigungen für Anwohner und Gewerbetreibende mit Firmensitz in der Umweltzone, deren Fahrzeuge über eine rote oder gelbe Plakette verfügen und nicht nachrüstbar sind, wird von einem auf zwei Jahre verlängert.

| 29. Juli |

Auf Antrag von Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle, der auch Leiter des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) **Influenzapandemie** ist, bewilligt der Stadtrat 1,94 Millionen Euro für die Beschaffung von Händedesinfektionsmittel, Atemschutzmasken, Filtereinsätzen und Infektionsschutz-Sets für Ersthelfer sowie für Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit Lagerung und Verteilung der Desinfektionsmittel. Es handelt sich um vorsorgliche Maßnahmen, um bei einer Verschärfung des Pandemiegeschehens das Ansteckungsrisiko der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung am Arbeitsplatz minimieren zu können.

| 16. September |

Die Landeshauptstadt München wird für „vorbildliche und innovative Aktivitäten zur Stärkung des Fairen Handels“ mit dem 2. Preis im bundesweiten Wettbewerb **„Hauptstadt des Fairen Handels“** ausgezeichnet.

| 17. November |

Fachtag **„Sucht und Kinderschutz – Münchner Hilfenetzwerke für Kinder und ihre suchtkranken Eltern“** 1999 hat in München die Entwicklung verbindlicher Kooperationen zwischen Suchthilfe, Jugendhilfe, Gesundheits- und Erziehungshilfen begonnen, die heute als „Münchner Hilfenetzwerk für Kinder und ihre Eltern mit Alkoholproblemen“ und „Münchner Hilfenetzwerk für Kinder und ihre drogenabhängigen Eltern“ etabliert sind.



Die Stadt ist Preisträgerin im Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ (v.l.): Staatssekretärin Karin Kortmann, Stadtrat Dr. Reinhard Bauer und Daniel Günthör (Büro 3. Bürgermeister)



Eröffnung von „Platform3 – Räume für zeitgenössische Kunst“



Nach achtmonatigen Instandsetzungsarbeiten konnte das sanierte Atelierhaus an die Künstlergemeinschaft „DomagkAteliers“ übergeben werden.

Kultur und Veranstaltungen

| 28. Januar |

Ab dem Jahr 2009 stehen dem Kulturreferat deutlich mehr Mittel zur **Förderung der freien Kunst- und Kulturszene** in München zur Verfügung: Der Stadtrat beschließt eine Etatausweitung von 600.000 Euro. Damit können vorhandene Förderinstrumente erweitert und ergänzt werden. Im Bereich der Musik können verstärkt auch aktuelle popkulturelle Projekte unterstützt werden.

19. März

Der freien Kunstszenen werden über 1.100 Quadratmeter **Ateliers, Produktions- und Werkstätten** in der Dachauer Straße 112 übergeben. Kommunal- und Kulturreferat der Landeshauptstadt München ermöglichen die kostengünstigen Zwischennutzungen auf dem Gelände, das in den kommenden Jahren überplant und neu bebaut wird.

20. März

Eröffnung von „**Platform3 – Räume für zeitgenössische Kunst**“, ein innovatives Modell für die Vermittlung von Kunst: 22 Ateliers sind in einem ehemaligen Industriebau in der Kistlerhofstraße errichtet worden, die an 29 Künstlerinnen und Künstler aus dem Raum München vermietet worden sind. Platform3 ist ein Qualifizierungsprojekt für Kunstschafter sowie Angehörige kunstnaher Berufe, das vom Referat für Arbeit und Wirtschaft entwickelt und finanziert wurde.

11. Juli

Nach gerade einmal achtmonatigen Instandsetzungsarbeiten übergibt Oberbürgermeister Christian Ude gemeinsam mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Kommunalreferentin Gabriele Friderich ein frisch saniertes Atelierhaus an die Künstlergemeinschaft **„DomagkAteliers“**. Auf dem Gelände der ehemaligen Funkkaserne im Norden Münchens stehen nun dauerhaft über 100 Ateliers, Arbeitsräume und Werkstätten für Kunstschafter zur Verfügung. Damit konnte die temporäre Zwischennutzung des Areals an der Domagkstraße durch Künstlerinnen und Künstler in eine dauerhafte Form kultureller Infrastruktur überführt werden. 5,35 Millionen Euro hat die Stadt investiert, um die international renommierte Münchner Künstlerkolonie umfassend zu sanieren und dauerhaft zu sichern.

| 27. Februar |

Oberbürgermeister Christian Ude gibt anlässlich der Feier zum 75. Geburtstag von **Herbert Rosendorfer** den Ankauf von dessen literarischem Archiv durch die Monacensia, Bibliothek und Literaturarchiv der Stadt München, bekannt.

| 6. März |

Entscheidung im Architekturwettbewerb für das **NS-Dokumentationszentrum**, das die Stadt mit Unterstützung des Freistaats und des Bundes am Ort der ehemaligen NSDAP-Parteizentrale an der Briener Straße errichtet. Mit seinem markanten Kubus setzt der Siegerentwurf von Georg Scheel Wetzel Architekten mit Weidinger Landschaftsarchitekten einen Kontrapunkt zu den monumentalen Nazibauten in der Nachbarschaft.

30. Mai

Von Pfingsten an ist der neue Internet-Stadtplan „Topografie des Nationalsozialismus in München 1918 bis 1945“ auf der Internetpräsenz des NS-Dokumentationszentrums für die Öffentlichkeit zugänglich. Der interaktive Stadtplan zeigt einen Querschnitt von historisch bedeutsamen Orten, die zwischen 1918 und 1945 Schauplätze von Aufstieg und Herrschaft des Nationalsozialismus waren sowie Orte, die mit **Resistenz und Widerstand** gegen das NS-Regime verknüpft sind.

29. Juni

Mit der Unterzeichnung einer gemeinsamen **Verwaltungsvereinbarung** durch Oberbürgermeister Christian Ude, Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle und Kulturstatsminister Bernd Neumann verpflichten sich Stadt, Freistaat und Bund, die Kosten in Höhe von 28,2 Millionen Euro für die Planung und Errichtung des NS-Dokumentationszentrums zu gleichen Teilen zu tragen. Im Frühjahr 2011 sollen die Arbeiten für das neue NS-Dokumentationszentrum beginnen und bis Herbst 2013 abgeschlossen sein. Nach Fertigstellung wird die Stadt die Kosten für Unterhalt und Betrieb des NS-Dokumentationszentrums tragen.

| 8. März |

Nach 116 Ausstellungstagen wird die große Retrospektive **„Kandinsky – Absolut. Abstrakt“** in der **Städtischen Galerie im Lenbachhaus** geschlossen. Insgesamt 409.000 Kunstinteressierte waren gekommen, um die Gemälde aus Paris (Centre Pompidou), New York (Solomon R. Guggenheim Museum), München (Städtische Galerie im Lenbachhaus) und vielen anderen Städten in dieser einmaligen Zusammen- und Gegenüberstellung zu sehen.



Entwurf von Georg Scheel Wetzel Architekten für das NS-Dokumentationszentrum



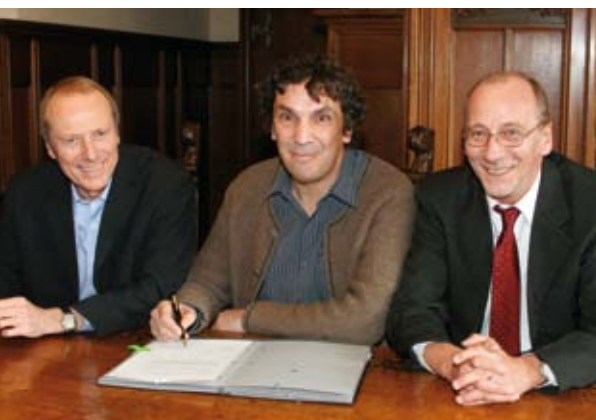
OB Ude, Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle und Kulturstatsminister Bernd Neumann (v.l.) bei der Unterzeichnung



Die große Retrospektive „Kandinsky – Absolut. Abstrakt“ hatte 409.000 Besucherinnen und Besucher.



Simulation des Erweiterungsbaus für die Städtische Galerie im Lenbachhaus nach den Plänen von Foster + Partners



Bürgermeister Hep Monatzeder, Volkstheater-Intendant Christian Stückl, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers (v.l.)

Bayrisches Staatsschauspiel
Residenz Theater · Residenz Theater · Residenz

JAZZ LINES 2009
MÜNCHEN
22. – 29. MÄRZ

FESTIVAL FÜR NEUE
UND IMPROVISIERTE MUSIK

22. Michel Portal – Vincent Courtols + Joachim Kühn – Daniel Humair – Tony Malaby
23. „Heimatklänge“ Der Film + elektro volksbad + Huum Hoer Tri
24. „Heimatklänge“ + Talking Horns + Ivo Papasov + his Wedding Band
25. Otto Lechner + Arnaud Methivier + Django Bates solo-piano + Sina + Stucky
26. Christoph Reiserer & Quick Reaction Ensemble + Vincent Courtols Quartet + Louis Scialoja Quintet
27. Christian Zehnder + Briefwechsel Ingeborg Bachmann/Paul Celan mit Sophie von Kessel und Stefan Hanstein, Gerhard Stäbler, Kunsu Shim, Stefan Blum und ensemble triolog
28. Corin Curschellas + the recyclers + Barbara Sukowa & The X-Patsys, USA + 48nord und ...DJ Mutamassik
29. Charles/Grydeland/Wallumrød/Zach + Podiumsdiskussion Manfred Eicher/ECM + Garth Knox, solo + Norma Winstone/Glauro Venier/Klaus Gesing + Bobo Stenson Trio + Nela Ströbel „raum-kunst-klänge“

www.jazzlines.de

Mit dem Ende der Kandinsky-Schau schließt das Lenbachhaus für die **Generalsanierung** und Erweiterung der Städtischen Galerie. Bis voraussichtlich 2012 wird das Haus nach Plänen von Foster + Partners für 58,5 Millionen Euro umgebaut und erweitert. Der Kunstbau bleibt in dieser Zeit geöffnet.

| 18. März |

Eine Lücke der Stadtgeschichte soll geschlossen werden: Der Stadtrat beschließt ein umfangreiches Projekt zur wissenschaftlichen Aufarbeitung der – abgesehen von einigen wenigen Spezialstudien – bisher nicht näher beleuchteten Rolle der Münchner Stadtverwaltung in der NS-Zeit. Unter der Federführung des **Stadtarchivs** und des Historischen Seminars der Ludwig-Maximilians-Universität werden dazu in den nächsten Jahren wissenschaftliche Studien zu elf Querschnittsthemen erarbeitet. Die beiden ersten Forschungsbausteine widmen sich Fragen der kommunalen Gesundheits- und Sozialpolitik.

15. Oktober

Im Stadtarchiv wird das detailgetreu aufgebaute Arbeitszimmer und Bibliothek des 1913 in München geborenen und 1999 in Jerusalem verstorbenen Religionsphilosophen und Schriftstellers **Schalom Ben-Chorin** eröffnet.

| 18. März |

Christian Stückl, Intendant des **Münchner Volkstheaters** unterzeichnet im Beisein von Bürgermeister Hep Monatzeder, Aufsichtsratsvorsitzender des Münchner Volkstheaters, und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers seine Vertragsverlängerung. Christian Stückl ist seit 2002 Intendant am Münchner Volkstheater und hat das Theater mit einem jungen Ensemble und einer innovativen Haltung auf Erfolgskurs gebracht. Er bleibt nunmehr bis August 2013.

| 22. März |

Mit den jazz lines 2009 gibt es in München erstmals seit 2002 wieder ein internationales **Jazz-Festival**. Veranstalter ist Kulturkontor e. V., Mitveranstalter das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und das Bayerische Staatsschauspiel. Hochkarätige nationale und internationale Künstler und Künstlerinnen zeigen mit über 20 Konzerten an acht Tagen und an verschiedenen Spielorten, was die Jazzwelt derzeit an Überraschungen zu bieten hat.

| 1. Mai |

Die **Münchener Kammerspiele** sind auch im Jahr 2009 zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Die Wahl der Jury fiel auf Andreas Kriegenburgs vom Münchner Publikum stürmisch gefeierte Theateradaption des Kafka-Romans „Der Prozess“: Frank Baumbauer kann damit in seiner letzten Münchner Spielzeit die Erfolgsbilanz seines Hauses nochmals vergrößern: Elf Einladungen zum Theatertreffen in acht Spielzeiten sind ein beispielloser Rekord.

1. Mai

Die **Schauburg**, Theater der Jugend, ist zur Biennale „Augenblick mal“, dem Kinder- und Jugendtheatertreffen Berlin eingeladen. „Schimmelreiter“ ist damit als eines der besten fünf deutschsprachigen Stücke für Kinder und Jugendliche ausgezeichnet worden.

24. Juli

Die Intendanz **Frank Baumbauers** in den Münchner Kammerspielen endet mit einer ausverkauften Vorstellung von „Othello“ im Schauspielhaus. Zum Ende der Spielzeit 2008/2009 können die Münchner Kammerspiele auf eine erfolgreiche Bilanz nach acht Jahren der Intendanz von Frank Baumbauer zurückschauen. Insgesamt haben 1,2 Millionen Besucher 3.828 Veranstaltungen in den Münchner Kammerspielen gesehen – 114 Neuinszenierungen und 30 Gastspiele anderer Theater. Die Zahl der Gastspieleinladungen zu allen wichtigen Festivals im In- und Ausland und an andere Theater ist stetig gewachsen: 236 Vorstellungen absolvierte das Ensemble jenseits der eigenen Bühne. Im Oktober entscheidet der Stadtrat, Baumbauer den Kulturellen Ehrenpreis 2009 zu verleihen.

Bis zum Beginn der Intendanz von **Johan Simons** in der Spielzeit 2010/11 obliegt die künstlerische Leitung der Münchner Kammerspiele in der Spielzeit 2009/10 der Chefdramaturgin Julia Lichte, der künstlerischen Referentin Christiane Schneider und dem Geschäftsführenden Direktor Dr. Siegfried Lederer.

| 1. Mai |

Die vier städtischen Museen kooperieren mit den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen und finanzieren mit der hierfür gegründeten Arbeitsstelle am Berliner Institut für Museumsforschung die gemeinsame **Provenienzrecherche und -forschung**.



Auszeichnung für die Theateradaption des Kafka-Romans „Der Prozess“



Szene aus „Schimmelreiter“



Frank Baumbauer



Johan Simons



| 4. Mai |

Die **Valentin-Karlstadt-Sammlung** des Münchner Stadtmuseums kann im Rahmen eines staatlich geförderten Projekts wissenschaftlich erschlossen und dokumentiert werden. Die Sammlung ist dem Valentin-Karlstadt-Museum für seine Ausstellungstätigkeit überlassen und im Isartor untergebracht.

| 20. Mai |

Der Stadtrat bewilligt einen Zuschuss von 2,65 Millionen Euro für die Durchführung des **2. Ökumenischen Kirchentags**, der vom 12. bis 16. Mai 2010 in München stattfindet. Zusätzlich fördert die Stadt den Kirchentag mit Sachleistungen im Wert von einer Million Euro, wozu beispielsweise Beschilderungsmaßnahmen, Reinigungsarbeiten oder die Unterbringung von Kirchentags-Teilnehmern zählen.

| 25. Juni |

Nach mehrmonatigen Sanierungs- und Umbauarbeiten präsentiert sich die **Pasinger Fabrik** beim Eröffnungsfest dem Publikum.

| 11. Juli |

Oberbürgermeister Christian Ude führt die Parade zum **Christopher-Street-Day 2009** an. Am Abend öffnen sich die Tore des Münchner Rathauses für das 7. CSD Rathaus-Clubbing.

| 22. Juli |

Die Vollversammlung des Stadtrates beschließt, den Vertrag mit **Generalmusikdirektor** (GMD) Christian Thielemann über die Saison 2010/2011 hinaus nicht zu verlängern. Christian Thielemann hat den ihm angebotenen Vertragsentwurf nicht akzeptiert, der den Münchner Philharmonikern mehr Handlungsspielraum ermöglicht in Bezug auf Gastspiele, Solisten und Programme, die nicht die des GMD betreffen.

| 25. Juli |

Eröffnung des neuen **KulturGeschichtspfads** Maxvorstadt. Die KulturGeschichtspfade sind Rundgänge entlang historisch bedeutsamer Orte und Ereignisse im städtischen Raum. Sie sind nach Stadtbezirken gegliedert und werden jeweils in einer kleinen, handlichen Broschüre beschrieben.



OB Ude und seine Ehefrau Edith von Welser-Ude beim Christopher-Street-Day



| 30. Juli |

Beginn des **Theatron Musik Sommers** 2009. Direkt am See im Olympiapark lädt das Theatron täglich bis 20. August zu Musikgenuss im Freien ein. Das Musikfestival im Rahmen des impark sommerfestivals der Olympiapark München GmbH bietet an 22 Tagen 53 Konzerte und elf Kurzfilme – wie immer bei freiem Eintritt.

| 10. August |

Der bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, und Oberbürgermeister Christian Ude verständigen sich bei einem Gespräch über die Entwicklungschancen der Ausstellungslandschaft rund um die Pinakotheken und den Königsplatz darauf, eine gemeinsame Projektgruppe von Staat und Stadt einzusetzen. Das **Museumsviertel** in der Maxvorstadt erfährt mit dem Museum für die Sammlung Brandhorst, der Hochschule für Fernsehen und Film, der Ägyptischen Sammlung, der Generalsanierung und Erweiterung des städtischen Lenbachhauses sowie dem NS-Dokumentationszentrum eine weitere Aufwertung.

| 1. Oktober |

Die ersten Kurse der Münchner Volkshochschule im **neuen Kulturzentrum Trafo** in Neuhausen finden statt. Die Stadtteilbibliotheken Neuhausen und Nymphenburg werden ebenfalls in das Gebäude umziehen. Außerdem sind ein Alten- und Servicezentrum, die Geschichtswerkstatt Neuhausen sowie weitere bürgerschaftliche Nutzungen im Trafo untergebracht.

| 17. Oktober |

Unter dem Markenzeichen „**18.jetzt**“ lädt die Stadt die jungen Münchnerinnen und Münchner, die in diesem Jahr ihren 18. Geburtstag feiern, zu einer großen Party ins Rathaus ein. Beim Rathaus-Clubbing verwandeln DJs die Säle und Gänge in eine große Partyzone, im Prunkhof treten junge Münchner Bands auf, zahlreiche weitere Unterhaltungsangebote sorgen für entspanntes Festival-Flair, auch Politik und Talk kommen nicht zu kurz.

| 31. Oktober |

Dr. Wolfgang Till tritt nach 21 Jahren als Direktor des **Münchner Stadtmuseums** in den Ruhestand.

25. November

Der Stadtrat beruft **Dr. Isabella Fehle** als neue Direktorin des Münchner Stadtmuseums. Die promovierte Kunsthistorikerin hatte nach langjähriger Leitung des Hällisch-Fränkischen Museums und der



Musikgenuss im Freien im Theatron direkt am See im Olympiapark



Kulturzentrum Neuhauser Trafo



Unter dem Markenzeichen „18.jetzt“ lädt die Stadt die jungen Münchnerinnen und Münchner zu einer großen Party ins Rathaus ein.



Münchener Bücherschau im Gasteig



Künftiges Museumsdepot in der Lindberghstraße

Städtischen Galerie am Markt in Schwäbisch Hall 2001 die Leitung des Landesmuseums in Mainz und der Slevogt-Galerie in Schloss Villa Ludwigshöhe übernommen.

| 12. November |

Beginn der 50. **Münchener Bücherschau** im Gasteig. Auch 2009, zu ihrem 50. Jubiläum, fand die große Schau rund ums Buch wieder im Gasteig statt. 18 Tage lang konnten die Besucherinnen und Besucher dort blättern, lesen, hören und entdecken.

| 16. November

Die Gasteig München GmbH veröffentlicht im Rahmen ihrer Jahrespressekonferenz ihre **Umsatzzahlen**. Der Gesamtumsatz lag 2008 bei 15,7 Millionen Euro und steigerte sich somit um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Gasteig zählt jährlich bei rund 1.850 Veranstaltungen rund 1,8 Millionen Besucherinnen und Besucher.

| 19. November |

Das seit 1995 alle zwei Jahre stattfindende zeitgenössische internationale Theaterfestival **Spielart** unter Leitung von Tilmann Broszat und Gottfried Hattinger stellt bis 5. Dezember in 50 Vorstellungen an verschiedenen Spielstätten aktuelle Theatertendenzen aus aller Welt vor. „Spielart“ wird veranstaltet von Spielmotor München e.V., einer Initiative der Stadt München und der BMW Group, die in diesem Jahr seit 30 Jahren als älteste public private partnership in Deutschland besteht.

| 19. November |

Der Stadtrat gibt grünes Licht für den Neubau eines städtischen **Museumsdepots** in der Lindberghstraße in Freimann – im Dezember beginnt der Neubau eines der größten europäischen Museumsdepots. Damit ist der Erhalt und die sorgfältige Pflege der Sammlungen des Münchner Stadtmuseums, des Museums Villa Stuck und des Jüdischen Museums München dauerhaft gesichert.

| 25. November |

Der Stadtrat beschließt den Neubau von Räumen für die **Münchener Stadtbibliothek** im Westend in der Schießstättstraße 22. Die Eröffnung ist für 2013 geplant.



München bewirbt sich zusammen mit Garmisch-Partenkirchen und dem Berchtesgadener Land um die XXIII. Olympischen und XII. Paralympischen Winterspiele 2018

| 12. Februar |

Bernhard Schwank wird zum weiteren Geschäftsführer der **Bewerbungsgesellschaft München 2018** neben Richard Adam bestellt. Der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Dr. Thomas Bach, und OB Christian Ude danken Wilfrid Spronk, der aus gesundheitlichen Gründen als Geschäftsführer der Bewerbungsgesellschaft ausscheidet, für die geleistete Arbeit.

| 18. Juni |

Die **BMW Group** unterstützt die Münchner Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018. Die BMW Group wird sich an der Bewerbung mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 5 Millionen Euro beteiligen. Das beinhaltet sowohl Sachleistungen wie die Bereitstellung von Fahrzeugen als auch finanzielle Zuwendungen. Das Unternehmen wird in die Bewerbung auch seine umfangreiche Erfahrung im Bereich Mobilitätskonzepte einbringen.

17. September

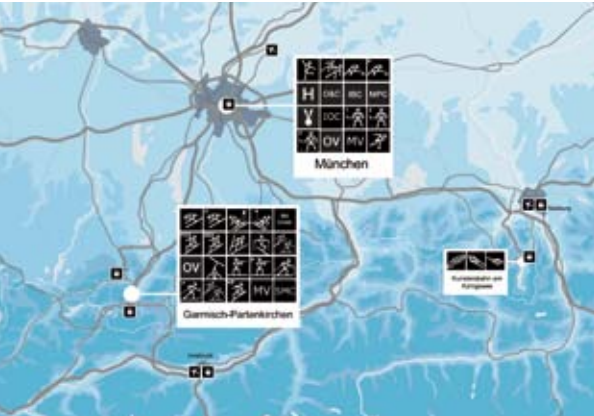
Die **Sparkassen-Finanzgruppe** ist neuer Nationaler Förderer der Bewerbung Münchens um die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018. Vertragspartner sind stellvertretend für Institute der Sparkassen-Finanzgruppe in ganz Deutschland der Deutsche Sparkassen- und Giroverband, der Sparkassenverband Bayern sowie die Sparkassen in den drei Austragungsorten: die Stadtsparkasse München, die die Bewerbung Münchens maßgeblich



Die BMW Group unterstützt die Münchner Bewerbung.



Die Sparkassen-Finanzgruppe ist Nationaler Förderer der Bewerbung.



Die Eiswettbewerbe sowie die Eröffnungs- und Schlussfeier sind im Münchner Olympiapark vorgesehen.



Katarina Witt ist Vorsitzende des Kuratoriums.



Schickten die Bewerbung ab (v.l.): Dr. Thomas Bach, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, Thomas Schmid, Bürgermeister von Garmisch-Partenkirchen, Georg Grabner, Landrat Berchtesgadener Land, Staatsminister Siegfried Schneider und Oberbürgermeister Christian Ude

unterstützt, die Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen und die Sparkasse Berchtesgadener Land.

Die Sparkassen-Finanzgruppe ist damit der dritte Nationale Förderer der Bewerbung neben der BMW Group und der **Flughafen München GmbH**. Nationale Ausstatter sind **Deloitte**, die **Messe München International** und die **Stadtwerke München (SWM)**.

| 9. Juli |

Die Bewerbungsgesellschaft München 2018 stellt das **Sportstättenkonzept** vor. Die Schneewettbewerbe werden im „Schnee-Cluster“ Garmisch-Partenkirchen, Bob, Rodeln und Skeleton in Schönau am Königssee im Berchtesgadener Land ausgetragen.

Die Eiswettbewerbe sowie die Eröffnungs- und Schlussfeier finden im Münchner Olympiapark statt. Die Eishockey-Turniere sollen in einer neuen Halle am Standort des jetzigen Eissportzentrums und in einer neuen Multifunktionshalle auf dem Gelände der heutigen Event-Arena durchgeführt werden. Eiskunstlauf und Short Track sind in der Olympiahalle geplant. Die Curling-Wettbewerbe werden in der hierfür vorübergehend umgerüsteten Olympia-Schwimmhalle ausgetragen, für die Eisschnelllaufwettkämpfe soll eine temporäre Halle auf dem Gelände des TUM Campus der Technischen Universität München („ZHS-Gelände“) im Olympiapark errichtet werden.

Unmittelbar angrenzend an den Olympiapark soll auf Teilflächen des Bundeswehr-Verwaltungszentrums an der Dachauer Straße das Olympische Dorf mit ca. 3.500 Betten entstehen. Die Medal-Plaza wird im Herzen der Stadt, am Rathaus, eingerichtet, Medienvertreter können im temporären Mediendorf nahe des „Main Media Center“ in der Münchner Messe und im „Olympic Media Village“ am Leonrodplatz untergebracht werden.

| 9. Juli |

Insgesamt 23 Persönlichkeiten aus Sport, Politik, Wirtschaft, Kirche und Kultur unterstützen als Mitglieder des **Kuratoriums** die Bewerbung Münchens auf nationaler und internationaler Ebene. Den Vorsitz übernimmt die zweifache Olympiasiegerin, vierfache Weltmeisterin und sechsfache Europameisterin im Eiskunstlauf, Katarina Witt.

| 21. September |

Oberbürgermeister Christian Ude erklärt mit einem Schreiben an den Präsidenten des IOC, Dr. Jacques Rogge, die **Bewerbung Münchens** um die Ausrichtung der XXIII. Olympischen und XII. Paralympischen Winterspiele. Der Präsident des DOSB, Dr. Thomas Bach, bekräftigt zusammen

mit dem Generaldirektor des DOSB, Michael Vesper, in einem parallelen Schreiben an den IOC-Präsidenten die Nominierung Münchens durch den DOSB. Dr. Jacques Rogge bestätigt den Eingang des Schreibens des Oberbürgermeisters am 22. September. München unterliegt damit dem vom IOC vorgegebenen Zeitplan: Bis Mitte März 2010 muss gemeinsam mit Garmisch-Partenkirchen und dem Berchtesgadener Land das erste Bewerbungsdokument, das so genannte „Mini Bid Book“ eingereicht werden, um die nächste Hürde zu nehmen – die Nominierung zur Candidate City Mitte 2010. Dann ist das zweite Bewerbungsdokument, das Bid Book, zu erarbeiten. Am 6. Juli 2011 trifft das IOC im südafrikanischen Durban die Entscheidung, welche Stadt 2018 die Olympischen und Paralympischen Winterspiele ausrichten darf.

| 9. Oktober |

Das **Umweltkonzept** für die Bewerbung Münchens um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 steht: Mit der Deutschen Sporthochschule Köln und dem Öko-Institut hat die Bewerbungsgesellschaft eine ökologische Strategie erarbeitet, die Belastungen vermeidet und ein nachhaltiges „grünes Erbe“ garantiert. Kernbereiche sind 18 Umwelt-Leitprojekte zum Schutz von Klima und natürlichen Lebensgrundlagen, ein Umweltmanagement zur Integration des Naturschutzes in alle Planungen sowie Bildungsmaßnahmen, die das Bewusstsein für Umwelt und gesundes Leben steigern.

| 15. Oktober |

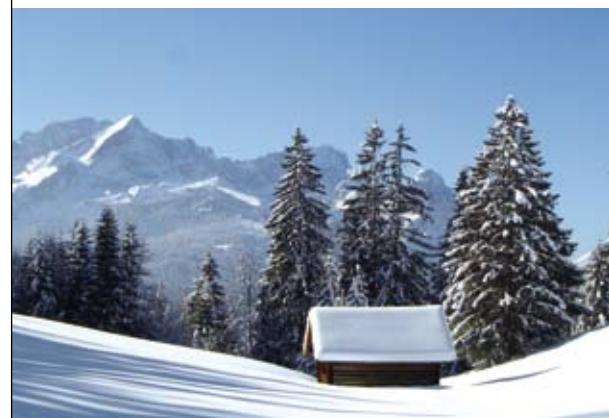
Annahmeschluss des IOC für die Anmeldung von Bewerbungen zur Austragung der Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018. Das Bewerberfeld umfasst neben München Pyeongchang in Südkorea und Annecy in Frankreich und ist damit das kleinste Bewerberfeld der letzten 30 Jahre.

| 16. Oktober |

Pünktlich zum offiziellen Start der Bewerbungsphase um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 präsentiert sich Münchens Bewerbung mit neuem Gesicht: Das von der Agentur Zeichen & Wunder entwickelte **Logo** wurde in einer bundesweiten Internet-Abstimmung ausgewählt, an der knapp 50.000 Personen teilnahmen. Das Logo zeigt ein stilisiertes M, das an bayerische Bergsilhouetten und die Zeltdächer im Münchner Olympiapark denken lässt.



Olympiapark München



Das Umweltkonzept vermeidet Belastungen und garantiert ein nachhaltiges „grünes Erbe“



Pünktlich zum Start der Bewerbungsphase wurde das Logo präsentiert.



Willy Bogner wurde zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der Bewerbungsgesellschaft München 2018 berufen.

| 11. November |

Der Münchner Stadtrat stimmt dem **Eckdatenpapier** zu, Grundlage für das erste Bewerbungsdokument (Mini Bid Book), das in den IOC-Sprachen Englisch und Französisch am 15. März 2010 beim IOC vorgelegt werden muss.

| 15. November |

Auf Beschluss der Gesellschafter der Bewerbungsgesellschaft München 2018 wird **Willy Bogner** zum weiteren Geschäftsführer und zugleich zum Vorsitzenden der Geschäftsführung berufen. Mit Willy Bogner konnte hierfür eine sowohl in der Welt des Sports als auch in der Welt der Wirtschaft bekannte und anerkannte Persönlichkeit gewonnen werden, die international bestens vernetzt ist. Bogner übernimmt diese zeitintensive Tätigkeit bis zur Entscheidung des Internationalen Olympischen Komitees im Juli 2011 für das symbolische Gehalt von einem Euro.

Personal und Organisation

| 13. Februar |

Die städtische Werbekampagne „Meine Zukunft – Deine Chance“ weckt bundesweites Interesse, vor allem aufgrund der sieben über das ganze Jahr verteilten dreitägigen Schnupperwochenenden, für die sich **Erzieherinnen und Erzieher** aus ganz Deutschland bewerben können. Mit Unterstützung der Münchner Innenstadtwirte, von CityPartner München e.V., Galeria Kaufhof, Konen, des Stadtmuseums, der Olympiapark GmbH, der Kantine im Rathaus, des Tourismusamts, des Tierparks Hellabrunn sowie des Hotels Europäischer Hof können fast 300 interessierte Erzieherinnen und Erzieher in München nicht nur Einblick in das mögliche berufliche Umfeld bekommen, sondern auch die hohe Lebensqualität der bayerischen Metropole unter vergünstigten Bedingungen kennenlernen.

| 27. Juni |

Im Juni zeigt die Landeshauptstadt erstmals ihre durch fünf Schlagworte definierte **Arbeitgebermarke** in neu gestalteten Personalanzeigen. Die Stadt München ist seit einigen Jahren auf dem Weg, sich den Wettbewerbern gegenüber mit einem eigenen Profil zu positionieren und zu profilieren. Die Arbeitgebermarke wird von den Stichworten Sinnhaftigkeit, Flexibilität, Verlässlichkeit, Gemeinschaft und Vielfalt getragen.

| 31. August |

Während bundesweit vor allem in der Privatwirtschaft, aber auch im Öffentlichen Dienst, die Ausbildungszahlen seit 2007 insgesamt um über sechs Prozent zurückgefahren wurden, hält die Stadt München als eines der größten kommunalen Ausbildungsunternehmen seit Jahren an ihrer **Ausbildungsoffensive** fest. Für den Ausbildungsbeginn 2009 hat die Landeshauptstadt 340 Ausbildungsplätze im Öffentlichen Dienst bei der Stadtverwaltung und bei den Eigenbetrieben angeboten. 321 konnten vergeben werden. 2006 waren es noch 207 Plätze, 2007 302, 2008 276. Über 17 Millionen Euro investiert die Stadt München mittlerweile jährlich in die Ausbildung ihrer Nachwuchskräfte. Mit derzeit 785 Auszubildenden in allen Jahrgängen setzt die Stadt München ein notwendiges sozialpolitisches Signal für eine aktive Entlastung des Ausbildungsmarktes.



Plakat der städtischen Werbekampagne „Meine Zukunft – Deine Chance“



Neu gestaltete Personalanzeige



Begrüßung der neuen Auszubildenden



| 30. Oktober |

Nachdem die Landeshauptstadt München 2008 in Kooperation mit der Fachhochschule für angewandtes Management in Erding einen speziell auf den städtischen Bedarf abgestellten neuen dualen Studiengang Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Public Management eingeführt hatte, wird sie im Oktober 2010 einen weiteren **dualen Studiengang Informatik** auflegen. Mit der Hochschule München hat die Stadt eine der bestbewerteten Fachhochschulen Deutschlands als Kooperationspartnerin gefunden. Das auf sieben Semester angelegte duale Studium der Informatik mit dem Abschluss Bachelor of Science ist in Anlehnung an das duale Ausbildungssystem ein Hochschulstudium mit fest integrierten Praxisblöcken in Unternehmen.

| 3. November |

Bei der Verleihung des **Corporate Health Award** 2009 gehört auch die Landeshauptstadt München zu den 47 Top-Unternehmen (davon fünf Kommunen), die mit einem Exzellenz-Siegel und einem Zertifikat für vorbildliches Betriebliches Gesundheitsmanagement ausgezeichnet werden. Insgesamt beteiligen sich 160 Unternehmen, darunter 60 internationale Konzerne und 16 Kommunen. Der Corporate Health Award ist eine gemeinsame Initiative von Handelsblatt, TÜV SÜD Life Service und EuPD Research unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und der Initiative Neue Qualität der Arbeit.

Schule und Soziales

| 15. Januar |

Der Schul- und Sportausschuss des Stadtrats billigt das Nutzerbedarfsprogramm für den Neubau des Gymnasiums für Trudering und Riem an der Friedenspromenade. Gleichzeitig hatte der Stadtrat den Startschuss für die Auslobung des Architekturwettbewerbs durch das Baureferat gegeben. Das neue Gymnasium, für das die Stadt rund 60 Millionen Euro investiert, soll im Jahr 2012 eröffnet werden. Insgesamt hat die Stadt beim Kultusministerium die Errichtung **dreier neuer Gymnasien** in München beantragt, um die anhaltend hohen Übertrittsquoten von der Grundschule und die durch Ganztagsbetrieb steigenden Raumanforderungen zu bewältigen. Für diese neuen Gymnasien stellt die Landeshauptstadt insgesamt 150 Millionen Euro zur Verfügung.

9. Juli

Entscheidung im Realisierungswettbewerb für den Neubau des 4-zügigen Gymnasiums in Trudering mit 3-fach-Sporthalle. Das Preisgericht unter Vorsitz von Prof. Herbert Meyer-Sternberg spricht einstimmig die Empfehlung aus, den Siegerentwurf der Architekten Prof. Felix Schürmann – Dettinger Architekten, München, mit Lex-Kerfers Landschaftsarchitekten, Bockhorn, zur Ausführung zu beauftragen.

| 28. Januar |

Der Stadtrat beschließt, von den Restmitteln aus dem Budget des 850. Stadtgeburtstags 350.000 Euro an die **Münchner Sozialstiftung** auszureichen. Die Münchner Sozialstiftung ist das Hilfswerk der Landeshauptstadt München und war vom Stadtrat als Jubiläumstiftung bestimmt worden. Durch Zustiftungen und Spenden erhöhte sich ihr Grundstockvermögen im Jubiläumsjahr von rund 2,6 auf gut 4,7 Millionen Euro.

16. April

Die Stadtsparkasse München und die Stadt arbeiten künftig bei der **Betreuung von Stiftern und Stiftungen** zusammen. Die Stiftungsabteilung der Landeshauptstadt München betreut 157 Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von über 415 Millionen Euro. Bayerns größte Sparkasse zählt ebenfalls rund 180 Stiftungen zu ihren Kunden. Darüber hinaus betreibt sie selbst fünf Stiftungen mit einem Kapital von insgesamt 30 Millionen Euro. Die Kooperation der Stadtsparkasse München und der Stadt kommt insbesondere dann zum Tragen, wenn die Stiftung soziale Zwecke mit Bezug zu München fördern soll.



Entwurf für den Neubau des Gymnasiums in Trudering im Modell





Eröffnung des Clearinghauses an der Leipartstraße



Der Oberbürgermeister von Harare, Muchadeyi Masunda, und Bürgermeister Hep Monatzeder unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung.

| 30. Januar |

Sozialreferent Friedrich Graffe eröffnet das **Clearinghaus** in der Leipartstraße 2 gemeinsam mit Viktor Münster, dem Geschäftsführer des Katholischen Männerfürsorgevereins, der das Haus betreiben wird, und Bernd Weber, dem Geschäftsführer des Katholischen Siedlungswerks, das das Haus errichtet hat. In Clearinghäusern erhalten wohnungslos gewordene Haushalte intensive Beratung und Unterstützung, um nach spätestens sechs Monaten wieder in eine eigene Wohnung mit Mietvertrag oder eine andere geeignete Wohnform ziehen zu können.

| 25. Juni |

Eröffnung des neuen Clearinghauses in der Pippinger Straße. Bis zu 65 wohnungslose Männer, Frauen und Familien mit Kindern bekommen dort Hilfe, um so schnell wie möglich wieder eine eigene Wohnung zu beziehen. Damit hat München vier Clearinghäuser. Ein weiteres ist in Großhadern geplant, die Fertigstellung ist voraussichtlich 2012.

| 10. Februar |

München unterstützt die **Partnerstadt Harare** bei der Bekämpfung der dramatischen Cholera-Epidemie. Die vom Stadtrat zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 100.000 Euro werden dafür eingesetzt, die kommunalen Stadtteilkliniken mit Medikamenten und Hygieneartikeln zu versorgen und ein dringend benötigtes Transportfahrzeug für die Verteilung zu kaufen.

| 23. Oktober |

Bürgermeister Hep Monatzeder und der Oberbürgermeister von Harare, Muchadeyi Masunda, unterzeichnen in Harare eine **Kooperationsvereinbarung**. Zwischen beiden Stadtverwaltungen waren die Beziehungen 2003 – nach der Absetzung des damaligen Bürgermeisters und Stadtrats durch die Regierung Robert Mugabes – eingefroren und erst 2008 wiederbelebt worden, nachdem erneut Kommunalwahlen in Harare stattgefunden hatten. Gegenstand der Kooperationsvereinbarung sind Beratung und Hilfe auf den Gebieten der Wasserversorgung, der Gesundheitsvorsorge, der Abwasserbehandlung, der Abfallentsorgung, des IT-Managements, des Klimaschutzes und der regenerativen Energien, des Wohnungsbaus und der Unterstützung der Stadtratsarbeit.

| 10. März |

Die Häuser der **Münchenstift** hängen ihre jeweils aktuellen Heimaufsichtsberichte im Eingangsbereich aus, sind damit weiterhin führend in Sachen Transparenz und gehen weit über das hinaus, was mit der bundesweiten Einführung eines Benotungssystems erreicht werden soll. Die Heimaufsichtsberichte gehen detailliert auf Stärken und Schwächen in den Häusern ein und vermitteln damit ein realistischeres Bild über die Zustände als eine Note, die viele Einzelaspekte zusammenfasst.

16. November

In nur dreieinhalb Stunden ziehen Mitarbeiter mit 200 Bewohnern des Münchener Bürgerheimes in das komplett umgebaute und sanierte **Haus Heilig Geist** um. Gleichzeitig eröffnet die Münchenstift in diesem Haus ihren vierten Wohnbereich nach dem Schweizer „Drei-Welten-Modell“, in dem für demenziell erkrankte Menschen je nach Krankheitsphase eine spezielle Betreuung angeboten wird. Das Münchener Bürgerheim wird gleichzeitig für notwendige Sanierungs- und Umbauarbeiten geschlossen.

| 13. März |

Abschlussveranstaltung zur Öffentlichkeitsphase der **„Leitlinie Bildung“**. Der Entwurf der Leitlinie Bildung wurde auf einer Reihe von Veranstaltungen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Münchner Bildungslandschaft diskutiert. Über 1.000 Bürgerinnen und Bürger haben sich in sechs auf das Stadtgebiet verteilten Regionalkonferenzen an dieser Diskussion beteiligt. Die gesammelten Beiträge, Ideen und Vorschläge werden in die endgültige Fassung der „Leitlinie Bildung“ einfließen, die im Frühjahr 2010 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden wird. Diese wird dann die Grundlage für Bildungsentwicklung und -steuerung in München sein.

| 17. März |

Bei der Wahl der 9. **Seniorenvertretung** der Landeshauptstadt München wurden 82.725 gültige Stimmen abgegeben. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 26,16 Prozent. Jeder der 25 Stadtbezirke entsendet ein Mitglied in den Seniorenbeirat. Zusätzlich werden die wahlberechtigten Ausländerinnen und Ausländer durch drei ausländische Mitglieder im Seniorenbeirat vertreten. 213 Kandidatinnen und Kandidaten wurden zu Mitgliedern der Delegiertenversammlung (einschließlich der 28 Beiräte) gewählt. Die neu gewählte Seniorenvertretung tritt am 17. Juni ihre vierjährige Amtszeit an.



Umzug in das Haus Heilig Geist nach der Sanierung



Die Mitglieder des Seniorenbeirats



Die IsarCard S

22. Juni

Als erste Amtshandlung wählen die Seniorenbeiräte in der konstituierenden Sitzung Klaus Bode, der bereits zwischen 2001 bis 2005 den Vorsitz inne hatte, zum 1. Vorsitzenden.

1. April

In München startet der Verkauf der **IsarCard S**. Sie ist ein Sozialticket für den öffentlichen Nahverkehr und wird zu einem deutlich reduzierten Preis angeboten. Voraussetzung für ihren Erwerb ist ein gültiger München-Pass, den Personen erhalten, die Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II), nach dem SGB XII (Sozialhilfe) oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bekommen oder die Grundwehr- oder Zivildienst oder ein freiwilliges soziales Jahr ableisten. Die Stadt beteiligt sich mit 5,5 Millionen Euro im Jahr an der Finanzierung des Sozialtickets.

22. April

Der Stadtrat beschließt, für Menschen ab 75 Jahren in drei Modellregionen ein **Modellprojekt für Hausbesuche** zu starten. Damit soll Altersarmut verhindert werden und Menschen sollen durch unterstützende Hilfe länger in ihren Wohnungen bleiben können.

23. April

Start der **Kinderrechte-Kampagne**, die die Stadt gemeinsam mit vielen Partnern von Mai 2009 bis April 2010 gestaltet. Monat für Monat wird ein anderes Kinderrecht vom Recht auf Gleichheit bis zum Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe in den Mittelpunkt gerückt.

24. April

Eröffnung des dritten **Tageskindertreffs** (TKT) in der Severinstraße 2. Der Tageskindertreff ergänzt die Betreuungsplätze der Kindertagespflege in Familien um einen wichtigen Qualitätsaspekt – er springt ein, wenn die Tagesmutter zum Beispiel wegen Krankheit ausfällt. Der erste TKT eröffnete 2004 in der Landsberger Straße, der zweite folgte 2008 in der Implerstraße. Ein vierter TKT wird im zweiten Halbjahr 2009 im Christoph-Rapparini-Bogen eröffnet. Ein fünfter ist für den Münchner Norden in Planung.

6. Mai

Eröffnung der neuen **Streetwork-Außenstelle** in der Silberdistelstraße. Die neue 60 Quadratmeter große Außenstelle steht für Beratungen im Rahmen des Streetwork-angebotes für die Blumenauer Jugendlichen zur Verfügung.



Sturm aufs Rathaus: Zum Start der Kinderrechte-Kampagne klettern Kinder auf den Rathausbalkon und übergeben OB Ude „Kinderrechtefahnen“ mit den zehn wichtigsten Kinder-Grundrechten.



München hat bislang vier Tageskindertreffs.

| **20. Mai** |

Der Stadtrat beschließt: Die Zuständigkeiten für die **Kindertageseinrichtungen** bei der Landeshauptstadt München werden im Schul- und Kultusreferat zusammengefasst. Dazu soll zum 1. Januar 2011 im Schul- und Kultusreferat ein optimierter Regiebetrieb eingerichtet werden.

1. September

In München gab es 1990 1.908 **Krippenplätze**, Ende 2009 sind es mit 8.694 Plätzen in Krippen, Kitz, Koops und Kinderhäusern mehr als viermal so viele. Darunter sind 2.935 Plätze in städtischen Einrichtungen, 2.288 Plätze bei freien Trägern sowie insgesamt rund 3.295 Krippenplätze gewerblicher Einrichtungen, die in Zusammenhang mit den durch das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz verbesserten Förderungsbedingungen entstanden sind. Der Versorgungsgrad mit Krippenplätzen liegt damit bei 22 Prozent.

Im **Kindergartenbereich** sind im Jahr 2009 an städtischen und freigemeinnützigen Einrichtungen einschließlich Betriebsträgerschaften rund 900 zusätzliche Plätze geschaffen worden. Damit ist die Zahl der Kindergartenplätze in München auf fast 34.000 gestiegen – ein Plus von 66 Prozent seit 1990. Für die Betreuung und Förderung von Grundschulkindern in **Horten**, Häusern für Kindern und Tagesheimen stehen 756 Plätze mehr zur Verfügung als im Vorjahr. Das ist im Vergleich zum Vorjahr mehr als der doppelte Zuwachs (2008 rund 370 neue Plätze). Die Stadt hat auf die sprunghaft angestiegene Nachfrage mit umfangreichen Maßnahmen unter erheblichem Mitteleinsatz reagiert. Der Kindergartenversorgungsgrad (3-6-Jährige) (Betreuung in so genannten „anerkannten Einrichtungen“) für das gesamte Stadtgebiet liegt – bezogen auf dreieinhalb Jahrgänge – bei 84 Prozent (Vorjahr: 82 Prozent). Der Hortversorgungsgrad (Hort- und Tagesheimplätze für Grundschulkindern) liegt bei 38 Prozent (Vorjahr: 36 Prozent).

2. November

In jedem der 16 Kindergartenbezirke gibt es einen **Bewegungskindergarten**. Das Projekt baut auf einer Initiative der Deutschen Olympischen Gesellschaft auf, deutschlandweit Modellkindergärten mit einem eigens ausgestatteten Bewegungsraum einzurichten. Mit Bewegungskindergärten verfolgt die Stadt München das Ziel, regelmäßige Bewegung bereits bei den Jüngsten in den Lebensalltag zu integrieren,



Die Stadt baut das Angebot an Kinderkrippen- ...



... und Kindergartenplätzen aus.



Bewegungsraum in einem städtischen Kindergarten



Neubau der Städtischen Berufsschule für Gartenbau, Floristik und Vermessungstechnik.



Das Projekt „Schule mal anders – Mütter lernen Deutsch an der Schule ihrer Kinder“ besteht seit zehn Jahren.



Start des Kinderkultursommers

um Motorik, Sprachentwicklung und Sozialverhalten zu verbessern. Die Kinder- und Jugendstiftung der Stadtsparkasse München spendete für das Projekt einen Betrag von 160.000 Euro.

| 23. Juni |

Festakt zur Eröffnung des Neubaus der Städtischen **Berufsschule** für Gartenbau, Floristik und Vermessungstechnik.

| 25. Juni |

Jubiläumsveranstaltung zum zehnjährigen Bestehen des **Projekts „Schule mal anders – Mütter lernen Deutsch an der Schule ihrer Kinder“**. Das Erfolgsprojekt bietet mittlerweile an 23 Grund- und Hauptschulen ausländischen Eltern die Möglichkeit, an der Schule ihrer Kinder Deutschkurse besuchen.

| 25. und 26. Juni |

Rund 500 Fachleute aus Kulturvermittlung, kulturellen Einrichtungen sowie Schul- und Kulturverwaltungen diskutieren an zwei Tagen mit Künstlerinnen und Künstlern und der Politik neue Konzepte zur kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche. Die Veranstaltung „Kinder zum Olymp!“ in den Münchner Kammerspielen wird in Kooperation mit den Kulturstiftungen der Länder und des Bundes durchgeführt. Die gemeinsame Konzeption für **kulturelle Bildung** wird als Teil der Leitlinie Bildung von Sozial-, Schul- und Kulturreferat mit vielen weiteren Akteuren und freien Trägern erarbeitet.

| 10. Juli |

Start des **Kinderkultursommers** (KiKS), eines kostenlosen Angebots für Kinder, Jugendliche und Familien in der Stadt mit Tanz-, Theater-, Sport- und Medienprojekten bis hin zu Literatur- oder Wissenschaftveranstaltungen.

| 29. Juli |

Der Stadtrat beschließt, in der Scapinellstraße eine **sozialpsychiatrische Jugendhilfeeinrichtung** zu bauen. Das Angebot richtet sich an Mädchen und Jungen im Alter von zwölf bis 17 Jahren, die hoch auffällig sind. Durch die Möglichkeit der freiheitsentziehenden Maßnahme und der intensiven Betreuung wird eine weitere Fremd- und Selbstgefährdung vermieden.

| 1. Oktober |

Die Vorbereitungen zum Ausbau und zur Modernisierung von Haus Buchenried, dem Seminarzentrum der **Münchner Volkshochschule** am Starnberger See, beginnen. Bis zum Sommer 2012 entsteht in Leoni am Starnberger See ein modern ausgestattetes Seminarzentrum mit attraktiven Unterrichtsräumen, einer barrierefreien Infrastruktur und einem zeitgemäßem Aufenthalts- und Kommunikationsbereich. Dank dieser Investition von knapp zehn Millionen Euro können künftig jährlich über 3.500 Münchnerinnen und Münchner an mehrtägigen Seminaren am Ostufer des Starnberger Sees teilnehmen.

| 19. Oktober |

Die Idee der **Alten- und Service-Zentren** feiert 30. Geburtstag. Aus diesem Anlass findet in allen 32 Münchner ASZ eine Aktionswoche statt. Ein Höhepunkt ist die offizielle Eröffnung des jüngsten ASZ in der Maxvorstadt am 22. Oktober. 1979 hatte der Münchner Stadtrat entschieden, nach und nach ein Netz von Einrichtungen aufzubauen, das der wachsenden Zahl älter werdender Menschen, ihrem vielfältigen Unterstützungsbedarf und ihrem Bedürfnis, solange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu leben, gerecht werden sollte.

| 31. Dezember |

Mit 14.306 Geburten wird im Jahr 2009 in München die höchste **Geburtenzahl** seit 40 Jahren erreicht. 1969 erblickten in München 14.153 Kinder das Licht der Welt, bevor 1970 der so genannte „Pillenknick“ kam und die Anzahl der Geburten auf 12.540 zurückging. Dank des Baby-Booms hält auch der Geburtenüberschuss in München weiter an: Im Jahr 2009 überwogen die Geburten die Sterbefälle um 3.373.



Seminarzentrum Haus Buchenried der Münchner Volkshochschule



Die Idee der Alten- und Service-Zentren feiert 30. Geburtstag.



München hatte 2009 die höchste Geburtenzahl seit 40 Jahren.



Über 5.000 Schusswaffen wurden bei der Polizei, beim KVR und bei den Waffenhändlern abgegeben.



Feierliches Gelöbnis auf dem Marienplatz



Vorstellung der Jubiläumsbroschüre: Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle (3. v. l.) und seine Amtsvorgänger (v. l.) Dr. Peter Gauweiler, Dr. Klaus Hahnzog und Dr. Hans-Peter Uhl.

Sicherheit und Ordnung

| 14. Januar |

Zwischen dem Polizeipräsidium München und dem Kreisverwaltungsreferat wird das **Sicherheits- und Aktionsbündnis Münchner Institutionen** („S.A.M.I.“) geschlossen. Ziel dieses Bündnisses ist es, durch gemeinsames und koordiniertes Handeln der zuständigen Behörden den hohen Sicherheitsstandard in der Landeshauptstadt München zu erhalten und auszubauen sowie durch aktive Präventionsarbeit das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken.

| 6. April |

Nach dem Amoklauf von Winnenden schreibt die Waffenbehörde des Kreisverwaltungsreferates alle rund 18.000 Münchner **Waffenbesitzer** an und verlangt den Nachweis über die sichere Verwahrung ihrer Schusswaffen. Darüber hinaus werden sie aufgefordert, ihre Waffen freiwillig zurückzugeben, wenn sie die Anforderungen an eine sichere Verwahrung nicht gewährleisten können, wenn sie ihre Waffen nicht mehr benötigen und erst recht dann, wenn sie Schusswaffen ohne die erforderliche Erlaubnis besitzen.

16. Oktober

Bis zu diesem Zeitpunkt wurden insgesamt 5.330 Waffen bei der Polizei, beim KVR und bei den Waffenhändlern abgegeben. Allerdings hat die Aktion gezeigt, dass nahezu 80 Prozent der Waffenbesitzer keine Waffenschränke haben, die dem geltenden Recht entsprechen, in vielen Fällen fehlt ein Waffentresor sogar gänzlich. Das KVR wird daher in Zukunft unangekündigte Kontrollen durchführen.

| 30. Juli |

Auf dem Marienplatz findet ein **Feierliches Gelöbnis** statt, an dem rund 500 Rekruten aus dem gesamten süddeutschen Raum teilnehmen.

| 26. September |

Das **Kreisverwaltungsreferat** feiert sein 60-jähriges Gründungsjubiläum. Aus dem früheren Bezirkspolizeireferat war am 26. September 1949 das „Referat für Kreisverwaltungsaufgaben und öffentliche Ordnung“ geworden.

Sport und Freizeit

| 23., 24., 27. und 28. Februar |

Vier Mal ausverkauft. Vor insgesamt 44.000 Fans rockt die fast 70-jährige Tina Turner die **Olympiahalle**.

9. April

In der Event-Arena im Olympiapark eröffnet die **Ausstellung „Tutanchamun – Sein Grab und die Schätze“** ihre Pforten. Bis zum 6. September werden 330.000 Besucher die einzigartige Nachbildung des berühmten Grabmals bewundert haben.

25. Mai

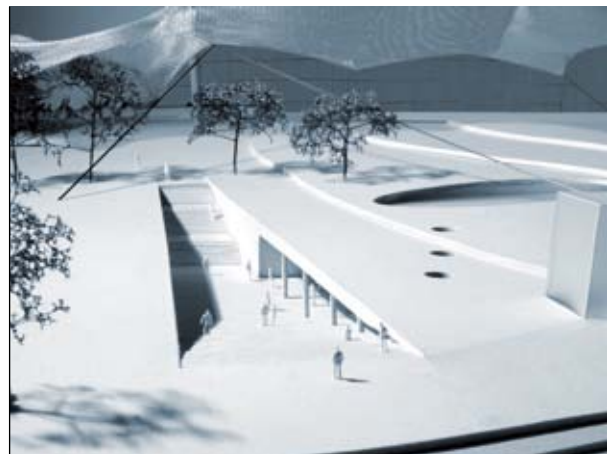
Nach fast 26 Jahren geht im Olympiapark eine Ära zu Ende, die von großen Erfolgen und uneingeschränktem Engagement geprägt war. **Wilfrid Spronk**, der 1983 als Pressesprecher in den Park kam, später als Hauptabteilungsleiter, Prokurist und stellvertretender Geschäftsführer tätig war, um dann im Jahr 1993 das Amt des Geschäftsführers der Olympiapark München zu übernehmen, nimmt seinen Abschied. Als Nachfolger tritt Ralph Huber am 1. Juni sein Amt an.

6. bis 8. November

Als erste große internationale Sportveranstaltung findet der Eishockey Deutschland Cup in der nun weitgehend modernisierten **Olympiahalle** statt. Bereits 2007 starteten die Umbau- und Modernisierungsarbeiten bei nahezu laufendem Betrieb der Halle. Bis auf das neue Restaurant, das erst Mitte 2010 in Betrieb geht, und die neue Kleine Olympiahalle, die 2011 eröffnet wird, stehen den Besuchern nun alle Neuerungen im Service- und Komfortbereich zur Verfügung. Hinter den Kulissen wird das neue Logistikzentrum für die Gastronomie und die neue Lkw-Abfahrt direkt in den Bühnenbereich in Betrieb genommen.

| 13. und 14. Juni |

München feiert 851. **Stadtgeburtstag**. Rund 500.000 Gäste kommen in die Innenstadt, um in einem erweiterten Festbereich das vom Tourismusamt zum 21. Mal veranstaltete Stadtgründungsfest zu begehen. Vom Marienplatz bis zum Odeonsplatz zieht sich die Feiermeile mit vielen Attraktionen. Nach dem Stadtgründungsfest zum 850. Stadtjubiläum 2008, als neun Schauplätze bespielt wurden, werden auch 2009 weitere Örtlichkeiten wie der Rindermarkt und Teile der Fußgängerzone in das Festgelände einbezogen.



Zugang zur neuen Kleinen Olympiahalle im Modell



Wilfrid Spronk



Stadtgründungsfest in der Innenstadt



Spendenübergabe für das Projekt „Sport für alle Kinder“ (v.l.): OB Ude, Dr. Karl Ulrich, Geschäftsführer Süddeutscher Verlag, Claudia Strasser, Geschäftsführerin des SZ-Adventskalenders, Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München



Das Oktoberfest 2009 hatte rund 5,7 Millionen Besucherinnen und Besucher.



Bürgermeisterin Christine Strobl macht zusammen mit den Tierpark-Vorständen (v.l.) Dr. Andreas Knieriem und Walter Schmid den ersten Spatenstich für den Neubau der Eisbärenanlage.

| 15. Juni |

Start des Projekts „**Sport für alle Kinder**“. Die gemeinsame Initiative des Adventskalenders für gute Werke der Süddeutschen Zeitung und des Sportamtes übernimmt die Kosten für die Mitgliedschaft in einem Sportverein für Kinder und Jugendliche, deren Eltern sich die Beiträge nicht leisten können. Die Stadtsparkasse München leistet einen Förderbeitrag in Höhe von 250.000 Euro für das Projekt.

| 4. Oktober |

16 Tage ideales Volksfestwetter mit Sonnenschein und milden Temperaturen haben dem 176. **Oktoberfest** ein Besucheraufkommen von rund 5,7 Millionen Gästen beschert. Gelassen feierten die Oktoberfest-Besucher aus München und aller Welt trotz wahrnehmbar verstärkter Sicherheitsmaßnahmen „ihre“ Wiesn.

19. September

Aufgrund der aktuellen Sicherheitslage wird in enger Zusammenarbeit zwischen dem Kreisverwaltungsreferat und dem Polizeipräsidium München das bereits bestehende **Sicherheitskonzept** für das Oktoberfest fortgeschrieben und um weitere Maßnahmen ergänzt. Auslöser sind die durch Al Quaida veröffentlichten Drohvideos, mit denen u.a. auch Bezug auf das Münchner Oktoberfest genommen wurde. Zur Gewährleistung einer möglichst hohen Sicherheit für die Betreiber und Besucher der Wiesn wird u.a. ein erweiterter Verkehrssperrung rund um das Festgelände eingerichtet. Zudem wurden diverse Kontrollstellen errichtet und der südliche Teil der Theresienwiese als Parkfläche reduziert.

| 20. Oktober |

Bürgermeisterin Christine Strobl macht den ersten Spatenstich für den Neubau der Eisbärenanlage im **Tierpark Hellabrunn**. Da die bisherige Eisbärenanlage aus den 70er Jahren deutlich in die Jahre gekommen ist, hat ein Team von Experten ein Konzept ausgearbeitet, wie die neue Anlage, nach Vorbild des natürlichen Verbreitungsgebietes der Eisbären, umgestaltet werden soll.

1. November

Dr. med. vet. Andreas Knieriem tritt als **Zoologischer Direktor** der Münchener Tierpark Hellabrunn AG die Nachfolge von Professor Dr. Henning Wiesner an, der nach insgesamt 37 Dienstjahren, davon 17 Jahren als Vorstandsvorsitzender, in den Ruhestand geht. Knieriem war seit 1996 Stellvertretender Zoologischer Leiter, Leitender Tierarzt und Kurator bei der Zoo Hannover GmbH.

| 23. Oktober |

Zehn fertig gestellte **Mini-Spielfelder** des Deutschen Fußballbundes (DFB) auf städtischem Grund werden feierlich übergeben. Die Mini-Spielfelder sind sowohl Schulen als auch Vereinen und der Öffentlichkeit kostenlos zugänglich. Damit investieren der DFB (240.000 Euro) und die Landeshauptstadt München (450.000 Euro) in den Breiten- und Nachwuchssport, eine Initiative zur Nachhaltigkeit der Fußballweltmeisterschaft 2006.

| 2. Dezember |

Der Schul- und Sportausschuss des Stadtrats beschließt die Sanierung des **Stadions an der Grünwalder Straße**. Die funktional angemessene Nutzbarkeit als Fußballspielstätte mit max. 12.000 Zuschauern für mindestens 10 weitere Jahre soll gesichert werden. Neben der Erfüllung von gesetzlichen und spielbetrieblichen Mindeststandards für die dritte Liga sollen die technische Betriebssicherheit erhöht und die funktionalen Standards der sportlichen Nutzung verbessert werden. Die Stadt stellt in den nächsten Jahren hierfür einen Betrag in Höhe von über 10 Millionen Euro zur Verfügung.



Mini-Spielfeld auf dem Gelände des SC 1906



Stadion an der Grünwalder Straße

Stadtentwicklung und Wohnen



Plan der Grünanlage auf dem „Bahndeckel“ der Theresienhöhe



Die GEWOFAG baut das Projekt „Wohnen im Viertel“ aus.



Die GEWOFAG hat ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur energetischen Sanierung ihrer Wohnungsbestände beschlossen.

| 10. Februar |

Bürgermeisterin Christine Strobl stellt die städtischen Maßnahmen zum Erwerb von **Belegrechten im privaten Wohnungsbestand** vor. Bis zum Jahr 2015 fallen in München nahezu 15.000 Sozialwohnungen aus der Bindung. Der Neubau von geförderten Wohnungen allein kann die Lücke nicht schließen. Die Landeshauptstadt München erwirbt von privaten Eigentümern die Belegrechte für einzelne Wohnungen oder ganze Wohnungsbestände und sichert damit soziale Mieten. Die Stadt stellt dafür bis 2011 einen Betrag von 25 Millionen Euro zur Verfügung.

| 10. März |

Der Stadtrat erteilt die Ausführungsgenehmigung zum Bau einer Grünanlage auf dem **„Bahndeckel“ der Theresienhöhe**. Die Durchführung der Arbeiten ist von Mai 2009 bis Juni 2010 geplant. Der „Bahndeckel“, eine Stahlbetonbrücke über der Bahnlinie, wurde in einem ersten Teilprojekt bereits saniert. Auf zirka 1,7 Hektar entsteht eine öffentliche Grünanlage als beispielbare „Landschaftsskulptur“.

| 16. März |

Die **GEWOFAG**, ein Wohnungsbauunternehmen der Landeshauptstadt München, eröffnet einen weiteren Stützpunkt „Wohnen im Viertel“ in Harlaching. Das Wohnprojekt in der Rotbuchenstraße für ältere, hilfsbedürftige und behinderte Menschen umfasst zehn schwellenfreie bzw. rollstuhlgerechte Wohnungen, eine Pflegewohnung sowie ein Wohncafé als Treffpunkt. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden rund um die Uhr von einem ambulanten Pflegedienst versorgt – ohne Betreuungspauschale. In den kommenden zehn Jahren sind weitere 13 Standorte von „Wohnen im Viertel“ geplant.

26. März

Die GEWOFAG hat ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur **energetischen Sanierung** ihrer Wohnungsbestände beschlossen. In den Siedlungen in Laim und Neuhausen modernisiert das Unternehmen ab April 432 Wohnungen. Insgesamt investiert die GEWOFAG 15,2 Millionen Euro in die beiden Maßnahmen.

28. Oktober

Die GEWOFAG wird zum Jahresbeginn 2010 ein 100-prozentiges-Tochterunternehmen der Landeshauptstadt München. Der Münchner Stadtrat gibt grünes Licht für eine **neue Konzernstruktur**, die die Leistungsfähigkeit des GEWOFAG-Konzerns steigern soll: Demnach wird die GEWOFAG in eine Holding und fünf Einzelgesellschaften umgewandelt, die sich dann zu 100 Prozent im Besitz der Landeshauptstadt München befindet. Bisher hielt die Landeshauptstadt 92,3 Prozent der Anteile an der GEWOFAG AG, die in eine GmbH übergeht.

12. November

Der Ideen- und Realisierungswettbewerb, den die GEWOFAG für die Sanierung von 990 Wohnungen in Ramersdorf-Mitte ausgeschrieben hatte, ist entschieden. In der Preisrichtersitzung wird das Architekturbüro bogevischs büro mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Der ausgewählte Entwurf sieht die Sanierung und Aufstockung bestehender Gebäude sowie Neubauten vor. So werden **familien- und seniorengerechtere Wohnungszuschnitte** geschaffen.

| 31. März |

Der Bauausschuss erteilt die Vorprojektgenehmigung für die Gestaltung der Straßen- und Platzräume im **Pasinger Zentrum**. Die zukünftige Verlagerung des Durchgangsverkehrs aus der Landsberger Straße in die voraussichtlich Ende 2012 fertiggestellte Nordumgehung Pasing eröffnet Chancen für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität und die Steigerung von Attraktivität und Kaufkraftbindung. Es wird ein lebendiges Zentrum für die Pasinger Bürgerinnen und Bürger entstehen.

17. November

Der Bauausschuss erteilt die Projektgenehmigung für den Mittelteil der **Nordumgehung Pasing** vor dem Pasinger Bahnhof. Das Baureferat wird beauftragt, die Ausführung der Arbeiten vorzubereiten. Der betreffende Abschnitt umfasst die zu errichtenden Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke im unmittelbaren Bereich des Bahnhofs sowie das neue Terminalgebäude.



Entwurf von bogevischs büro für 990 GEWOFAG-Wohnungen in Ramersdorf



Die Nordumgehung Pasing entlastet das Pasinger Zentrum.



Kulturzentrum am Curt-Mezger-Platz



Fassade des Einkaufszentrums MIRA auf der Nordhaide



GWG-Geschäftsführer Dietmar Bock stellt die kinderfreundliche Hausordnung vor.

| 22. April |

Nachdem im Jahr 2008 der Entwurf für einen Bebauungsplan mit Grünordnung vorgelegt und die Öffentlichkeit intensiv beteiligt worden war, billigt der Stadtrat den Bebauungsplan für ein **Türkisch-Islamisches Kulturzentrum mit Moschee** am Gotzinger Platz.

| 7. Mai |

Die Wohnbau GmbH, ein Mitglied der **Initiative „Mietwohnungen für München“**, erwirbt 1.500 Mietwohnungen von der Siemens Wohnungsgesellschaft und sichert sie langfristig für den Mietwohnungsmarkt. Die 15 Unternehmen, die sich unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude in der Initiative zusammengefunden haben, verfügen über einen Gesamtbestand von mehr als 90.000 Mietwohnungen, gut ein Sechstel aller Münchner Mietwohnungen.

| 20. Juni |

Eröffnung des fertiggestellten **Curt-Mezger-Platzes** vor dem Kulturzentrum in Milbertshofen. 60 Prozent der Projektkosten wurden im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ aus Fördermitteln des Bundes und des Freistaates getragen.

| 3. Juli |

Oberbürgermeister Christian Ude und Baureferentin Rosemarie Hingerl übergeben die Plätze vor dem Einkaufszentrum MIRA und dem Kirchenzentrum auf der **Nordhaide** einschließlich der „grünen Diagonale“ mit ihren sechs Westentaschenparks der Öffentlichkeit.

| 24. Juli |

Die städtische Wohnungsgesellschaft **GWG München** stellt die Kinderfreundliche Hausordnung vor. Um die Rechte von Kindern und ihren Familien zu stärken, hat die GWG gemeinsam mit dem Büro der Kinderbeauftragten der Landeshauptstadt München eine Kinderfreundliche Hausordnung als Ergänzung zur regulären Hausordnung erarbeitet.

6. November

Im Rahmen ihres Programmes „WGplus-Wohnen in Gemeinschaft plus Service“ eröffnet die GWG München ihre erste **Demenz-WG** im Stadtteil Harthof. Das Konzept für die Wohngruppe sieht vor, dass neun an Demenz erkrankten Menschen die Möglichkeit geboten wird, das Leben – integriert in ein ganz normales Umfeld – in würdevoller Weise so selbständig wie möglich zu leben.

| 27. Juli |

Richtfest für den „**Skyline Tower München**“, den die Bayerische Hausbau GmbH in der Parkstadt Schwabing gemeinsam mit dem Architekten Helmut Jahn errichtet.

| 29. Juli |

Der Stadtrat beschließt die grundlegende Fortschreibung des Münchner Stadtentwicklungskonzeptes **Perspektive München**. Ziel und Aufgabe dieser Arbeiten ist die Entwicklung eines stadtentwicklungsplanerischen Leitmotivs für München und die Herausarbeitung von drei bis fünf zentralen, strategischen Leitlinien der Stadtentwicklung, die die künftigen Herausforderungen aufgreifen und die wichtigsten Zielvorstellungen dazu für die Stadtentwicklung Münchens definieren sollen. Nach Vorliegen der Entwürfe im nächsten Jahr soll nach einer Beteiligung der Öffentlichkeit der Fortschreibungsprozess im Jahr 2011 abgeschlossen werden.

| 12. August |

Der Stadtrat genehmigt die Realisierung der städtischen Anteile an der **Hirschgartenerweiterung**, insbesondere den Bau einer neuartigen, attraktiven Skateanlage. Die Bauarbeiten für die Hirschgartenerweiterung und den Pionierpark haben bereits im Oktober 2008 begonnen.

| 23. September |

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung beschließt einen Appell des Stadtrates an die Bayerische Staatsregierung, die Mieterinnen und Mieter der **GBW-Wohnungen** bei einem Verkauf mit weitgehenden Vereinbarungen zum Mieterschutz langfristig zu schützen. Allein in München wären 10.000 Wohnungen betroffen.

| 9. Oktober |

Zum Auftakt der **Münchner Zukunftsreihe** findet im Alten Rathaus eine Diskussionsrunde unter dem Titel „Die Krise und ihre Folgen – Was muss jetzt neu gedacht werden?“ statt. Die Veranstaltungsreihe unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude soll Perspektiven für den Umgang mit der großen Finanz- und Wirtschaftskrise aufzeigen, die über die gegenwärtige Amtsperiode hinaus weisen. Ziel ist es, dabei konkrete Handlungsanleitungen für die Stadtpolitik zu erarbeiten. Bis Dezember 2010 werden auf Fachtagungen und Konferenzen, in Workshops und Diskussionsrunden Themen aus den Bereichen Wirtschaft und Finanzen, Verkehr und Wohnungsbau, Arbeit und Kultur erörtert.



Computersimulation des „Skyline Tower München“



Planskizze für die Hirschgartenerweiterung





In der Sendlinger Straße soll im Abschnitt zwischen Färbergraben und Hackenstraße eine Fußgängerzone eingerichtet werden.



OB Ude und Stadtbaurätin Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk prämiieren die Preisträger des Ideenwettbewerbs „Open Scale“.



Der ehemalige Flughafentower in Riem

| 14. Oktober |

Der Stadtrat stimmt der Einrichtung einer Fußgängerzone in der **Sendlinger Straße** im Abschnitt zwischen Färbergraben und Hackenstraße und in der Dultstraße zu. Das Baureferat wird gebeten, die zur Umsetzung notwendigen Schritte so vorzubereiten, dass zeitnah zum Abschluss der Baumaßnahme auf dem ehemaligen Areal des Süddeutschen Verlages die Voraussetzungen für die Einrichtung der Fußgängerzone vorliegen.

| 14. Oktober |

Der Stadtrat billigt den Bebauungsplanentwurf für den neuen Standort der Brauereien **Spaten Franziskaner Bräu GmbH und Löwenbräu AG** in Langwied. Für die derzeit zwischen der Marsstraße und der Nymphenburger Straße gelegene Brauereien soll ein neuer Standort entwickelt werden, weil angesichts der technischen Weiterentwicklung und der damit einhergehenden Anforderungen an eine moderne Brauerei ein grundlegender Umbau auf dem derzeitigen Gelände bei Aufrechterhaltung der Produktion nicht möglich ist.

| 16. Oktober |

Nachdem im Jahr 2008 der Entwurf für einen Bebauungsplan mit Grünordnung vorgelegt und die Öffentlichkeit im Sommer 2009 intensiv beteiligt worden war, beschließt der Stadtrat den Bebauungsplan für ein neues **Stadtquartier an der Welfenstraße** als Satzung.

| 11. November |

Prämierung der Preisträger des interdisziplinären **Ideenwettbewerbs „Open Scale“**. 50 interdisziplinär zusammengesetzte Teams aus der Metropolregion München hatten sich mit einer selbst gewählten Aufgabenstellung beworben. Konkrete städtebauliche Ideen, Zwischen- und Umnutzungsvorschläge für urbane Räume und Münchenutopien, alles war erlaubt.

| 25. November |

Der Stadtrat stimmt nach einer europaweiten Ausschreibung dem Verkauf des Grundstücks in Riem, auf dem der denkmalgeschützte ehemalige **Flughafentower** steht, an ein Münchner Immobilienunternehmen zu. Die genaue Gestaltung soll in einem Architektenwettbewerb geklärt werden.

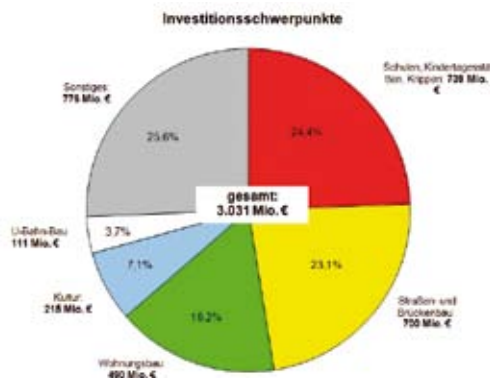
| 8. Dezember |

Die Verlängerung der U-Bahn vom Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) bis nach Moosach eröffnet die Möglichkeit, im Anschluss den **Memminger Platz** in seiner Aufenthaltsqualität aufzuwerten. Der Bauausschuss erteilt die Projektgenehmigung für die Wiederherstellung der Verkehrsflächen nach U-Bahn-Bau und stimmt dem Ergebnis eines vom Baureferat durchgeführten Plangutachtens für die Neugestaltung des Platzes zu. Eine Jury unter dem Vorsitz von Professor Michael Gaenßler empfahl am 31. Juli einstimmig, den Entwurf Eberhard Angerer, Architekt, und Ursula Hochrein, Landschaftsarchitektin, zur Ausführung zu bringen.



Entwurf zur Neugestaltung des Memminger Platzes

Stadtfinanzen



Das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2009 bis 2013 umfasst knapp über drei Milliarden Euro.



Die Stadt investiert in die Kinderbetreuung ...



... den Wohnungsbau ...

| 22. April |

Wegen der durch die weltweite Rezession bewirkten drastischen Steuereinnahmeeeinbrüche hatte Oberbürgermeister Christian Ude bereits am 3. April eine **Haushaltssperre** verfügt, die nun von der Vollversammlung des Stadtrats bestätigt wird. Damit werden Auszahlungen der Stadtverwaltung in einem Umfang von 27,6 Millionen Euro zunächst gesperrt und dann in den beiden Nachtrags Haushalten 2009 dementsprechend reduziert. Im Gegensatz zur Haushaltssperre 2002 sind gesetzliche und freiwillige Sozialleistungen sowie die Zuschüsse der Stadt an Dritte (zum Beispiel an Sportvereine, Wohlfahrtsverbände, Kulturvereine) davon ausgenommen. Von der Sperre ebenfalls nicht betroffen sind die Investitionen. Zusätzlich zur Haushaltssperre wird das bereits beschlossene 4. Haushaltssicherungskonzept planmäßig bis 2011 fortgesetzt. Dadurch entsteht eine Saldoverbesserung von insgesamt 39,5 Millionen Euro, wovon 2009 15,7 Millionen Euro, 2010 13,1 Millionen Euro und 2011 10,7 Millionen Euro wirksam werden.

| 24. Juni |

Der Stadtrat beschließt den **1. Nachtragshaushaltsplan** 2009. Nachdem die Stadt 2007 und 2008 noch 1,9 beziehungsweise 1,7 Milliarden Euro an Gewerbesteuer vereinnahmen konnte, muss aufgrund der Verschärfung der Wirtschaftskrise und der drastisch nach unten korrigierten Steuerschätzungen der Gewerbesteuer-Ansatz nun auf 1,35 Milliarden reduziert werden. Dies führt auch dazu, dass das Ziel der Netto-Entschuldung in Höhe von 250 Millionen Euro 2009 nicht erreicht wird.

| 29. Juli |

Der Stadtrat beschließt das **Mehrjahresinvestitionsprogramm 2009 bis 2013**. In diesen fünf Jahren plant die Stadt München knapp über drei Milliarden Euro zu investieren. Der größte Anteil wird in Schulen, Kindertagesstätten und Kinderkrippen investiert: 739 Millionen Euro. Damit werden 2.000 neue Krippenplätze, 2.215 neue Hortplätze und über 4.300 neue Plätze in Kindertagesstätten realisiert. Nach dem Straßen- und Brückenbau mit 700 Millionen folgen der Wohnungsbau mit 490 Millionen Euro und der Schwerpunkt Kultur mit 215 Millionen Euro.

| 22. September |

Regierungspräsident Christoph Hillenbrand überreicht Oberbürgermeister Christian Ude die ersten 25 Förderbescheide im Rahmen des **Konjunkturpakets II** in Höhe von insgesamt 26,8 Millionen Euro für energetische Sanierungsmaßnahmen an städtischen Schulen, Kinderbetreuungs- und Senioreneinrichtungen. Insgesamt wird die Stadt rund 60 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II von Bund und Land erhalten, andererseits aber durch die Steuererleichterungen im Rahmen des Konjunkturpakets in den Jahren 2009 bis 2011 Steuerrückgänge in Höhe von prognostizierten 300 Millionen Euro erleiden.

| 7. Oktober |

Anlässlich der Einbringung des **Stadthaushalts 2010** bleibt München mit eingeplanten Investitionen in Höhe von voraussichtlich fast 700 Millionen Euro Rekordmeister bei den Investitionen, wenn auch nicht mehr auf dem extrem hohen Niveau der Vorjahre. Um trotz des Einnahmееinbruchs durch die Finanz- und Wirtschaftskrise Investitionen in dieser Höhe tätigen zu können, ist eine Netto-Neuverschuldung von 218 Millionen Euro vorgesehen. Die Stadt hatte jedoch die gute Einnahmen-Situation der Jahre 2006 mit 2008 genutzt, um die Schulden um 1,1 Milliarden Euro zu reduzieren.



... und in das kulturelle Angebot.



Regierungspräsident Christoph Hillenbrand überreicht Oberbürgermeister Christian Ude die ersten Förderbescheide im Rahmen des Konjunkturpakets II.



Die Variobahn feiert Premiere auf Münchner Trambahn-Schienen.

Verkehr

| 19. März |

Die Variobahn feiert Premiere auf Münchner Trambahn-Schienen. Zunächst werden vier Züge ausgeliefert und in Betrieb genommen. Im Jahr 2011 folgen weitere zehn Fahrzeuge. **SWM/MVG** investieren für die 14 Münchner Züge gut 40 Millionen Euro. Der Kauf wird vom Freistaat Bayern finanziell gefördert.

3. April

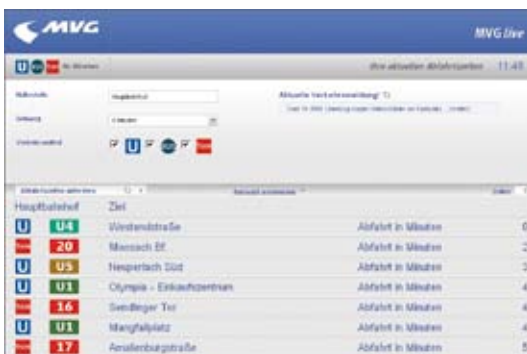
Die **Datendienste „MVG live“ und „MVG zoom“** werden ausgebaut: „MVG live“ liefert seit April die aktuellen Abfahrtszeiten für alle Haltestellen auch in Form eine Handy-Variante. Und „MVG zoom“ zeigt den Betriebszustand erstmals für sämtliche Aufzüge und Rolltreppen im MVG-Netz an.

1. Mai

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) baut ihren **Fahrgastservice im Störfall** aus und setzt bei größeren Streckenunterbrechungen im Straßenbahnnetz auch Taxis ein, um ihren Tram-Fahrgästen ein zügiges Weiterkommen zu ermöglichen. Dazu arbeitet die MVG mit der Taxi-Genossenschaft München zusammen. Die Taxis ergänzen den Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen. Das neue Angebot wird zunächst probeweise eingeführt.

1. August

In den MVG-Verkehrsmitteln U-Bahn, Bus und Tram darf kein Alkohol mehr getrunken werden. Ein entsprechendes Verbot wurde in den Beförderungsbedingungen verankert. Es ergänzt das bereits bestehende **Alkohol-Konsumverbot** für die U-Bahn-Anlagen. In den Münchner U-Bahnhöfen dürfen alkoholische Getränke bereits seit Februar 2009 nicht mehr konsumiert werden. Ausgangspunkt für die neuen Bestimmungen war eine umfassende Studie zum Thema „Subjektive Sicherheit in der Münchner U-Bahn“. Sie hatte unter anderem ergeben, dass sich viele MVG-Kunden durch Alkohol konsumierende Fahrgäste verunsichert fühlen – und zwar auch solche, die zu den 93 Prozent der Fahrgäste gehören, die sich in der U-Bahn prinzipiell sicher fühlen. Eine weitere repräsentative Befragung im Frühjahr 2009 hatte gezeigt, dass 83 Prozent ein Konsumverbot in den U-Bahnanlagen begrüßen.



„MVG live“ liefert die aktuellen Abfahrtszeiten auch in Form einer Handy-Variante.



„MVG zoom“ zeigt den Betriebszustand für Aufzüge und Rolltreppen an.

17. August

Die SWM nehmen **17 fabrikneue Omnibusse** für den Linienverkehr ihrer Verkehrstochter MVG in Betrieb. Die Fahrzeuge ersetzen ältere Fabrikate aus den 90er Jahren, die jeweils über eine Million Kilometer im MVG-Busnetz in München unterwegs waren. Die Busflotte der MVG, die zurzeit aus rund 430 Niederflurfahrzeugen besteht, wird durch die Ersatzbeschaffung weiter verjüngt und noch ein Stück umweltfreundlicher. Das Investitionsvolumen liegt bei mehr als 4,7 Millionen Euro.

8. September

In der Münchner U-Bahn kann ab sofort mobil telefoniert werden. Die MVG und die vier Netzbetreiber Vodafone, T-Mobile, E-Plus und Telefónica O2 Germany geben im U-Bahnhof Marienplatz grünes Licht für die offizielle Inbetriebnahme der ersten Ausbaustufe. Das so genannte Kernnetz umfasst Münchens wichtigste U-Bahnstationen und Umsteigeknotenpunkte in der Innenstadt, nämlich Marienplatz, Odeonsplatz, Karlsplatz (Stachus), Hauptbahnhof und Sendlinger Tor sowie den Oktoberfest-Bahnhof Theresienwiese und die insgesamt rund 4,5 Kilometer langen Tunnelstrecken zwischen diesen U-Bahnhöfen. Bis Jahresende wird das **Mobilfunknetz in der U-Bahn** um den Ostabschnitt der U2 zur Neuen Messe München und den Nordast der U6 zur Allianz Arena erweitert. Im Laufe des Jahres 2010 wollen die Netzbetreiber weite Teile des übrigen U-Bahn-Systems mit Send- und Empfangsanlagen ausrüsten. 2011 folgen letzte Außenabschnitte. Die erforderlichen Investitionen in Höhe von mehreren Millionen Euro tragen die vier Netzbetreiber zu gleichen Teilen.

17. September

SWM/MVG investieren weiter in die Sicherheit der U-Bahn-Fahrgäste: Im Hauptbahnhof gehen die beiden ersten **MVG-Notfallsäulen** auf dem Bahnsteig der U4/ U5 in Betrieb. Die frei stehenden Einheiten bündeln sämtliche Sicherheitseinrichtungen vom Notruf bis zum Nothalt an zentraler Stelle und verbessern damit deren Präsenz und Auffindbarkeit im Notfall.

| 5. Mai |

Der Stadtrat stimmt den Planungszielen und der Vorplanung für den Lückenschluss der **Stäblistraße** zwischen der Garmischer Autobahn, BAB A 95, und der Forstenrieder Allee zu. Das Planfeststellungsverfahren führt die Regierung von Oberbayern auf Antrag der Landeshauptstadt München durch.



Neue Omnibusse für die MVG



In der Münchner U-Bahn kann mobil telefoniert werden.



Notrufsäule im U-Bahnhof Münchner Freiheit



Die Kapazitäten der S-Bahn-Stammstrecke sind nahezu erschöpft.



MVV und MVG meldeten Fahrgastrekorde.

| 8. Mai |

Der MVV-Verbundrat spricht sich einstimmig und eindringlich für die rasche Realisierung des **zweiten S-Bahntunnels** aus. Die S-Bahn werde ohne Tunnel kaum weiteres Kundenpotenzial erschließen können, weil die Kapazitäten insbesondere in der Hauptverkehrszeit nahezu erschöpft sind.

24. August

Planfeststellungsbeschluss für den 2. S-Bahn-Stammstreckentunnel im Planfeststellungsabschnitt 2 München Mitte – Bereich Westseite Karlsplatz bis westliches Isarufer mit S-Bahnhof Marienhof

16. November

Bayerns Verkehrsminister Martin Zeil und Oberbürgermeister Christian Ude stellen die Ergebnisse der **Untersuchung zur 2. S-Bahn-Stammstrecke** vor. In der vergleichenden Untersuchung mit dem Eisenbahn-Südring schneidet der 2. S-Bahn-Tunnel klar besser ab. Im günstigsten Fall erreicht der Südring einen Nutzen-Kosten-Faktor von 0,8. Damit besteht keine Möglichkeit, ihn mit öffentlichen Mitteln zu fördern. Die Planungen für den 2. S-Bahn-Tunnel werden mit Hochdruck weitergeführt.

| 14. Mai |

Der **MVV** gibt die Fahrgastzahlen für 2008 bekannt, die einen neuen Rekord erreichen. Gut 617 Millionen Fahrgäste haben 2008 die Verbundverkehrsmittel benutzt. Das sind rund 16 Millionen mehr als noch 2007, als erstmals seit Verbundgründung die Fahrgastzahlen die 600-Millionen-Marke überschritten haben. Maßgeblich dazu beigetragen hat die **Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)**, für die 2008 ebenfalls erneut ein Rekordjahr war: Die Fahrgastzahlen stiegen zum vierten Mal in Folge an und erreichten einen neuen Spitzenwert. Rund 497 Millionen Fahrgäste nutzten die MVG-Verkehrsmittel U-Bahn, Bus und Tram. Das waren rund 15 Millionen bzw. 3,3 Prozent mehr als 2007. In den letzten fünf Jahren legte die Kundenzahl um rund 55 Millionen bzw. 12,4 Prozent zu.

| 15. Mai |

Richtfest für die vom Baureferat zu errichtende letzte Teilstrecke der **U3-Nord-Verlängerung** vom Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) bis zum S-Bahnhof Moosach, die voraussichtlich Ende 2010 in Betrieb genommen werden kann. Auf der zwei Kilometer langen Trasse entstehen zwei neue Bahnhöfe. Die Einwohner des Münchner Nordwestens erhalten mit der Verlängerung der Olympia-Linie U3 eine schnelle und zuverlässige Anbindung an das S-Bahn-Netz, insbesondere an die Flughafen-Linie S1. Auch bietet die Neubaustrecke Fahrgästen aus Moosach künftig eine attraktive Schnellbahnverbindung Richtung Olympiapark, Schwabing und in die Innenstadt. Am Kreuzungsbahnhof „Olympia-Einkaufszentrum“ entsteht eine zusätzliche Umsteigemöglichkeit zur U1.



Richtfest für die letzte Teilstrecke der U3-Nord-Verlängerung vom Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) zum S-Bahnhof Moosach

| 18. Mai |

Im Stadtbezirk Moosach tritt das **Parklizenzgebiet „Borstei“** in Kraft.

6. Juli

Im Stadtbezirk Neuhausen gehen zwei weitere Parklizenzgebiete in Betrieb. Das „Kasernenviertel“ befindet sich zwischen den bereits bestehenden Parkbereichen „Albrechtstraße“ und „St.-Benno-Viertel“. Nordöstlich schließt das Gebiet „Heißstraße“ an.

5. Oktober

Im 9. Stadtbezirk nehmen zwei weitere Parklizenzgebiete ihren Betrieb auf. Die Parkbereiche „Ebenau“ und „Volkartstraße“ befinden sich zwischen Mittlerem Ring, der Leonrodstraße sowie der Dachauer Straße. Einen Monat später, ab 2. November, schließen die Gebiete „Marsfeld“ und „St.-Vinzenz-Viertel“ die Lücke zwischen Nymphenburger Straße und Arnulfstraße. Es handelt sich um die Parklizenzgebiete Nummer 46–49.



Die Parklizenzierung wurde ausgeweitet.

| 23. Juni |

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) vergeben im Rahmen von „effizient mobil“ – dem bundesweiten Aktionsprogramm für Mobilitätsmanagement – im Wettbewerb um das beste **kommunale Mobilitätsmanagement** in Deutschland den 1. Platz an die Landeshauptstadt München. Das kommunale Mobilitätsmanagement unter Federführung des Kreisverwaltungsreferates spricht unter der Dachmarke „München – Gscheid Mobil“ die verschiedenen Zielgruppen wie Neubürger, Kinder und Jugendliche, Senioren, aber auch Unternehmen gezielt mit spezifischen Konzepten und Maßnahmen an.





29. Juni

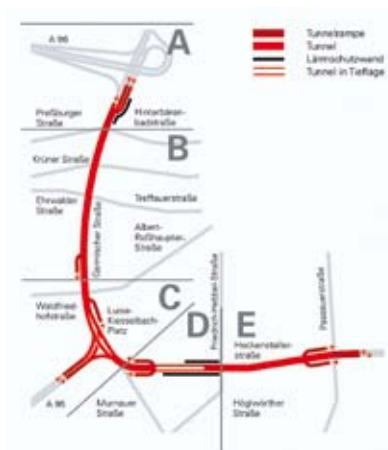
Im Rahmen der 3. Jahreskonferenz „Cities of Children“ wird das Kreisverwaltungsreferat mit dem „1st European Award of Excellence“ ausgezeichnet. Die Stadt München ist damit unter insgesamt 68 Bewerbern aus 20 europäischen Ländern eine von zwei Siegerstädten (neben Liverpool) in der Kategorie Mobilität und Verkehrssicherheit. Das Münchner Leuchtturmprojekt „**Mobilitätsmanagement für Kinder und Jugendliche** – eine Mobilitätsbiografie“ hat die Jury als ein besonders innovatives und herausragendes Projekt für Kinderfreundlichkeit überzeugt.

24. Juni

Das Bayerische Staatsministerium des Innern gibt bekannt, dass der Freistaat den 398,5 Millionen Euro teuren **Tunnel am Luise-Kiesselbach-Platz** mit rund 123 Millionen Euro fördern wird. Da die Regierung von Oberbayern zuwendungsfähige Kosten in Höhe von 274 Millionen Euro anerkannt hat, beträgt der Fördersatz damit rund 45 Prozent. Das finanzielle Engagement des Freistaates für den Tunnelbau am Mittleren Ring reduziert sich damit wiederum. Für die Tunnel Mittlerer Ring Nord wurde seinerzeit ein Fördersatz von 67 Prozent und für den Tunnel Mittlerer Ring Ost noch 60 Prozent vom Freistaat bewilligt. Die Bekanntgabe des Staatsministeriums bedeutet eine Finanzierungslücke von rund 37 Millionen Euro für das bereits begonnene Großprojekt im Münchner Südwesten.

2. September

Anlässlich des Beginns der Rohbauarbeiten für den Tunnel am Luise-Kiesselbach-Platz stellt das Baureferat den Anwohnerinnen und Anwohnern die aktuelle Planung der Ausbaumaßnahme vor. Nachdem bereits seit fast zwei Jahren die Kanal- und Spartenverlegungen laufen, werden nun die Tunnelrohbauarbeiten in Angriff genommen. Ab dem Jahr 2015 soll dann auch im Südwesten der Verkehr durch den neuen Tunnel rollen. Weitere zwei Jahre wird anschließend die Neugestaltung der Oberfläche mit viel Grün in Anspruch nehmen.



Verlauf des Tunnels am Luise-Kiesselbach-Platz

| 1. Juli |

München wird vom Bundesverkehrsministerium zu einer von bundesweit acht **Modellregionen für Elektromobilität** erklärt. Die SWM haben in Abstimmung mit der Landeshauptstadt die Projektleitung in der Modellregion München übernommen. Neben München haben sich Berlin/Potsdam, Bremen/Oldenburg, Hamburg, Rhein-Main, Rhein-Ruhr, Sachsen und Stuttgart qualifiziert. 130 Städte, Regionen und Unternehmen hatten sich darum beworben.

10. September

München etabliert sich als Modellregion für Elektromobilität. Mit der Eröffnung der ersten eigenen **„Ökostrom-Tankstelle“** in der Blumenstraße machen die SWM den Weg frei für grünen Sprit aus der Steckdose und damit für klimafreundliche Mobilität. In den nächsten Jahren werden die SWM die Infrastruktur weiter ausbauen und damit Elektromobilität für alle ermöglichen.

10. September

Der US-amerikanische Elektroautohersteller **Tesla Motors** eröffnet in München seinen ersten Flagshipstore für Elektro-Sportwagen in Deutschland. Die Ansiedlung von Tesla Motors unterstreicht die Bedeutung von München als deutsche Modellregion für Elektromobilität.

| 18. Juli |

Nach dem Petuertunnel, der 2002 in Betrieb ging, wird im Zuge des Ausbaus des Mittleren Rings im Münchner Osten der zweite Tunnel für den Verkehr freigegeben. Von den Kosten in Höhe von 325 Millionen Euro trägt die Landeshauptstadt München 197 Millionen Euro. Bereits im Dezember 2006 ging der 102 Meter lange Efnertunnel in Betrieb, während die Arbeiten am 1,5 Kilometer langen **Richard-Strauss-Tunnel** und seinen beiden Seitentunnels an der Einsteinstraße weitergingen. Nach der Inbetriebnahme des Tunnels können an der Oberfläche die Straßenräume abschnittsweise umgestaltet werden. Die Verringerung des Oberflächenverkehrs in großen Bereichen auf zehn Prozent der ursprünglichen Belastung, Chancen der städtebaulichen Weiterentwicklung wie am Vogelweideplatz und die Aufwertung und Begrünung des öffentlichen Raumes werden zu einer erheblichen Verbesserung der Aufenthalts- und Wohnqualität führen.



Craig Davis, Tesla Motors, und Dr. Florian Bieberbach, SWM, (v.l.) bei der Eröffnung der Ökostrom-Tankstelle in der Blumenstraße



Der Richard-Strauss-Tunnel ging im Juli 2009 in Betrieb.



Die Verringerung des Oberflächenverkehrs wird zu einer erheblichen Verbesserung der Aufenthalts- und Wohnqualität führen.



Eröffnung des Zentralen Omnibusbahnhofs (v.l.): Dr. Martin Rohr, Vorstand Hochtief, OB Christian Ude, Kommunalreferentin Gabriele Friderich, Ralf Niggemann, Niederlassungsleiter Hochtief Projektentwicklung



Der Münchner Flughafen mit rund 30.000 Mitarbeitern in über 550 Unternehmen zählt zu den größten Arbeitsstätten Bayerns.

28. Oktober

Da die Verkehrsbelastung des Isarrings nach der Eröffnung des Richard-Strauss-Tunnels deutlich gestiegen ist, beauftragt der Stadtrat die Verwaltung, als Grundlage für weitere Planungsschritte eine Machbarkeitsstudie über Möglichkeiten zur Verbesserung der verkehrlichen Situation im Abschnitt Isarring/Ifflandstraße (Englischer Garten) des Mittleren Ringes zu vergeben.

11. September

Der **Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB)** an der Hackerbrücke wird offiziell eröffnet. Er wurde von der HOCHTIEF Projektentwicklung (HTP) realisiert. Nach den Plänen des Münchner Architekten Prof. Fritz Auer (Auer+Weber+Assoziierte) ist eine spektakuläre Stahl-Glas-Konstruktion entstanden. Am neuen ZOB werden jährlich rund 30.000 Busse aus ganz Europa erwartet. In dem 165 Meter langen, mehrgeschossigen Bauwerk ist der Busbahnhof mit seinen 29 modernen Bus-Terminals in ein Dienstleistungs- und Handelszentrum integriert.

28. September

Die Regierung von Oberbayern hat die **Tram nach St. Emmeram** genehmigt. Der Planfeststellungsbeschluss – gleichbedeutend einer Baugenehmigung – wird der SWM GmbH als Bauherrin der neuen Straßenbahnlinie ausgehändigt. Die Neubaustrecke zwischen Effnerplatz und St. Emmeram kann nun wie geplant realisiert werden.

12. Oktober

Happy Birthday Munich Airport: Am 12. Oktober 1949 gründeten der Freistaat Bayern und die bayerische Landeshauptstadt die „Flughafen München-Riem Gesellschaft mbH“. Zu diesem Zeitpunkt beschäftigte die FMG gerade mal 134 Mitarbeiter. An seinem 60. Geburtstag zählt der **Münchner Flughafen** mit rund 30.000 Mitarbeitern in über 550 Unternehmen zu den größten Arbeitsstätten Bayerns.

23. November

Bayerns Verkehrsminister Martin Zeil und der Geschäftsführer der Flughafen München GmbH Dr. Michael Kerkloh stellen Ergebnisse eines Gutachtens zur **Anbindung** des Flughafens München vor. Die Landeshauptstadt München sieht sich durch das Gutachten und die neue Positionierung der Staatsregierung in vollem Umfang bestätigt: Es wird anerkannt, dass der städtische Vorschlag einer Express-S-Bahn auf der Trasse der S 8 die beste Nahverkehrslösung für die Flughafen-anbindung ist. Anders als der städtische Vorschlag sieht das Gutachten

allerdings keine Untertunnelung zwischen Zamdorf und Johanneskirchen vor. OB Ude stellt fest, dass der Ausbau der S-Bahn auf dem Ostkorridor nicht an der Oberfläche realisiert werden könne, weil dies politisch und rechtlich kaum durchsetzbar sei. Daher müsse für den Ostkorridor nun eine Tunnellösung in Angriff genommen werden. Ude beauftragt das Planungsreferat, dem Freistaat bei den Verhandlungen auf Arbeitsebene eine Mitwirkung der Stadt an einer Tunnellösung und auch eine Kostenbeteiligung an einer Vorplanung mit Kostenermittlung in Aussicht zu stellen.

7. Dezember

Bei der Urabstimmung über ein **Semesterticket** haben zwar rund 62 Prozent aller teilnehmenden Studentinnen und Studenten für die Einführung gestimmt, an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) wurde jedoch anders als an der Technischen Universität München (TUM) und der Hochschule München die notwendige Mehrheit mit 47,9 Prozent knapp verfehlt. Als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung des MVV setzt sich OB Ude dafür ein, das Semesterticket daran nicht scheitern zu lassen und schlägt vor, es könne nun an der LMU versucht werden, dem Vorbild der TUM zu folgen und ebenfalls einen Teil des Sockel-Betrages von 78,50 Euro aus Studiengebühren zu finanzieren. Auch könne mit Hilfe des Freistaats Bayern als Träger der Universitäten zumindest ein Probejahr ermöglicht werden.

11. Dezember

Eröffnung der **S-Bahn-Station Hirschgarten**. Damit erhält das Stadtquartier Am Hirschgarten eine attraktive öffentliche Verkehrsanbindung. Eingebettet in Grünflächen entstehen dort Wohnungen und im Kerngebiet Flächen mit Büro- und Gewerbenutzung.

12. Dezember

Die MVG nimmt ihre elfte Straßenbahnlinie in Betrieb: die **Tram 23** zwischen Münchner Freiheit und Frankfurter Ring. Die neue Linie ist rund 3,1 Kilometer lang und hat sieben Haltestellen. Sie erschließt das neue Stadtviertel Parkstadt Schwabing und schafft eine direkte Verbindung zwischen dem Schwabinger Norden und dem Stadtteilzentrum und U-Bahnhof Münchner Freiheit. Zu den architektonischen Markenzeichen der neuen Tram gehören das künstlerisch gestaltete Dach der neuen Tramhaltestelle Münchner Freiheit sowie die 84 Meter lange Trageilbrücke über den Mittleren Ring. Im Untergrund erstrahlt gleichzeitig der U-Bahnhof Münchner Freiheit in neuem Glanz. Er wurde über rund zwei Jahre grundlegend saniert, modernisiert und barrierefrei ausgebaut.



Zu den architektonischen Markenzeichen der neuen Tram 23 gehört das künstlerisch gestaltete Dach der neuen Tramhaltestelle Münchner Freiheit.



Offshore-Windpark in der Nordsee



Bauarbeiten für das Praterkraftwerk



Solarthermie Großkraftwerk Andasol 3

Wirtschaft

| 7. Januar |

Zum Jahreswechsel wurde die Fusion der **Generali Versicherungen** mit der Volksfürsorge vollzogen. Sitz des fusionierten Unternehmens ist München, auch wenn der Standort Hamburg als Zentrum des Lebensversicherungsgeschäfts fortbesteht. Durch die Fusion ist der Versicherungsplatz München noch weiter gewachsen. Das neue Unternehmen zählt zu den Top 5 der Branche.

| 5. Januar |

SWM Ausbauoffensive Erneuerbare Energien: Gemeinsam mit der HEAG Südthessische Energie AG (HSE) und weiteren Partnern bauen die Stadtwerke München einen **Offshore-Windpark** in der Nordsee und werden allein mit diesem Projekt ihre Stromerzeugung aus regenerativen Energiequellen verdoppeln. Zur Realisierung des Nordseewindparks Global Tech I beteiligen sich SWM und HSE mit jeweils 24,9 Prozent an der Projektgesellschaft Wetfeet Offshore Windenergy GmbH.

15. April

Spatenstich für das neue **Praterkraftwerk**. Gemeinsam mit Green City Energy bauen die SWM im Flussbett der Isar ein Wasserkraftwerk. Es wird insgesamt rund 10 Millionen Kilowattstunden Ökostrom pro Jahr erzeugen, genug für 4.000 Münchner Haushalte.

10. Juli

Die SWM engagieren sich bei den Erneuerbaren Energien dort, wo die entsprechenden Potenziale vorhanden sind. Daher bauen sie mit Partnern in Andalusien das **Solarthermie-Großkraftwerk** Andasol 3. Es hat eine Leistung von 50 Megawatt und geht 2011 ans Netz. Der SWM Anteil an der Stromerzeugung entspricht dem Jahresverbrauch von 33.000 Münchner Haushalten. Kohlendioxid-Einsparung insgesamt: 150.000 Tonnen pro Jahr.

28. Juli

Die SWM bauen ihre Ökostromerzeugung weiter aus und erwerben von wpd think energy fünf **Windparks** in Deutschland. Die 25 Windkraft-Anlagen erzeugen jährlich 100 Millionen Kilowattstunden Ökostrom. Das entspricht dem Jahresverbrauch von 40.000 Münchner Haushalten. Kohlendioxid-Einsparung: 90.000 Tonnen pro Jahr.

19. August

Die Bohrarbeiten für die **Geothermieanlage** der SWM in Sauerlach sind erfolgreich abgeschlossen. Mit den technisch sehr anspruchsvollen Bohrungen haben die SWM mit einer Bohrlochlänge von 5.567 Metern den Tiefenrekord für Geothermie-Bohrungen in Deutschland eingestellt. Voraussichtlich im Jahr 2011 kann das Heizkraftwerk seinen Betrieb aufnehmen und umweltfreundlich Strom und Wärme produzieren.

7. Oktober

Aufgrund des großen Erfolgs der SWM Ausbau-offensive Erneuerbare Energien beschließt der Stadtrat neue, äußerst ehrgeizige **energiepolitische Ziele** für die SWM: Bereits bis 2015 sollen die SWM soviel Ökostrom in eigenen Anlagen erzeugen, dass damit alle Münchner Privathaushalte versorgt werden könnten. Bis 2025 sollen die SWM sogar soviel Strom aus erneuerbaren Quellen produzieren, dass sie den gesamten Münchner Strombedarf inklusive Gewerbe und Industrie decken könnten. Damit wäre München die erste deutsche Großstadt, die diese Ziele auf dem Gebiet der Energiegewinnung und des Klimaschutzes erfüllt.

1. Dezember

SWM, HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) und Mainova nutzen gemeinsam das Potenzial der **Windenergie**. 9 Windparks mit 83 Anlagen wurden von der wpd AG erworben. Die SWM sind mit 75 Prozent Mehrheitseigner. Ihr Anteil von 236 Millionen Kilowattstunden pro Jahr entspricht dem Jahresverbrauch von rund 95.000 Münchner Haushalten. Mit diesen neuen Windparks, den bereits realisierten und angestoßenen Projekten können die SWM ihre Ökostrom-Erzeugung in weniger als zwei Jahren von anfangs 350 Millionen auf dann rund 1.180 Millionen Kilowattstunden erhöhen. Damit könnten dann bereits rund 470.000 der rund 800.000 Münchner Haushalte versorgt werden.

12. Februar

Als kommunales Unternehmen übernehmen die SWM soziale Verantwortung: Sie haben in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände München (ARGE) ein **Beratungsprojekt** ins Leben gerufen, das gezielt Familien mit geringen Einkommen hilft, ihre Energiekosten spürbar zu senken. Rund 2,5 Millionen Euro stellen die SWM dafür bereit. Bei Bedarf gibt es sogar kostenlos neue energiesparende Waschmaschinen oder Kühlschränke.



Geothermie Sauerlach: Barbara Bogner (1. Bürgermeisterin Sauerlach) und Stephan Schwarz (SWM Geschäftsführer Versorgung) vor den Gewindeschutzkappen



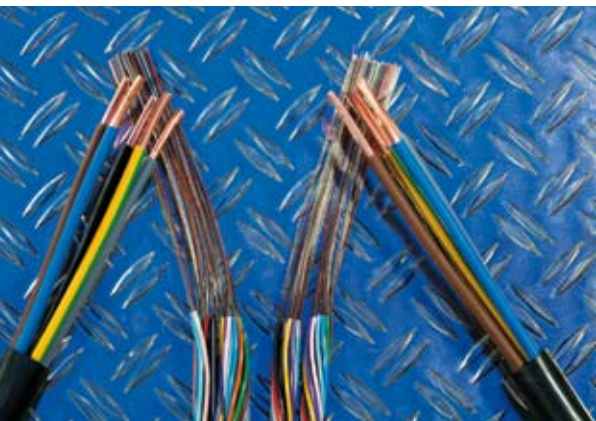
Die SWM investieren in die Windenergie.



Dr. Kurt Mühlhäuser und Ruth Waldmann, Prokuristin der Münchner Arbeiterwohlfahrt (li.), übergeben den ersten Kühlschrank im Rahmen der Energiesparberatung.



Dr. Kurt Mühlhäuser



Die SWM beginnen mit dem flächendeckenden Anschluss der ersten Stadtteile an das Glasfasernetz.

13. März

Die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der TU München untersucht die **strategische Ausrichtung** und Wettbewerbsfähigkeit von 134 europäischen regionalen Infrastruktur- und Versorgungsdienstleistern. Ergebnis: Die SWM haben die „umfassendste und tragfähigste Strategie zur Reaktion auf die zukünftigen energiestrategischen Herausforderungen“, unter anderem durch ihr Engagement in den vorgelagerten Wertschöpfungsstufen „Stromerzeugung“ und „Gasexploration/-förderung“.

9. Oktober

Eine Jury aus Wissenschaftlern, Journalisten und Energie-Fachleuten wählt den Vorsitzenden der SWM Geschäftsführung, Dr. Kurt Mühlhäuser, zum **„Energiemanager des Jahres 2009“**. Ausgezeichnet wird Dr. Mühlhäuser v.a. für die Wandlung der SWM von einem defizitären Monopolbetrieb zu einem erfolgreichen Unternehmen, das dem langfristigen Nutzen der Landeshauptstadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger verpflichtet ist, sowie die Erarbeitung und Implementierung der nach Expertenmeinung tragfähigsten Unternehmensstrategie von 134 europäischen Infrastrukturunternehmen und die Ausbauoffensive Erneuerbare Energien.

23. März

High-Speed-Datenautobahn für München: die SWM beginnen mit dem flächendeckenden Anschluss der ersten Stadtteile Au und Neuhausen an das **Glasfasernetz**. Ein Quantensprung für Privatkunden, Selbstständige und kleinere Betriebe. Denn jetzt können auch sie von einem der schnellsten und modernsten Datennetze Europas profitieren. Die SWM verlegen das neue Glasfasernetz, um künftig – wie von der Bundesregierung gefordert – so genannte intelligente, fernauslesbare Zähler installieren zu können. Die nicht selbst benötigten Leitungskapazitäten verpachten die SWM an M-net, über die die Kunden dann entsprechende Telekommunikations- und Internetlösungen von M-net oder anderen Anbietern beziehen können. Für den Ausbau des Glasfasernetzes stellen die SWM rund 150 Millionen Euro bereit.

27. April

In der Konjunkturkrise handeln die SWM antizyklisch: Sie verdreifachen ihr bisheriges Investitionsvolumen und investieren in den folgenden drei Jahren drei Milliarden Euro für München. Damit tragen die SWM nicht nur dazu bei, die Konjunktur zu stützen, sondern treiben gleichzeitig wichtige Zukunftsthemen für die nachhaltige Entwicklung Münchens voran. So umfasst dieses **Investitionsprogramm** beispielsweise den Ausbau der regenerativen Energieerzeugung, der Fernwärmeversorgung und der Glasfaser-Infrastruktur ebenso wie die Modernisierung und den Unterhalt der Verkehrsinfrastruktur.

1. September

102 junge Menschen starten ihre **Ausbildung** bei den SWM in 13 kaufmännischen und gewerblich-technischen Ausbildungsberufen. Erstmals in diesem Jahr startet auch der neue Ausbildungsberuf Fachkraft im Fahrbetrieb mit zwölf Auszubildenden. Damit zählen die SWM auch weiterhin zu den größten Ausbildungsbetrieben der bayerischen Landeshauptstadt. Über 7 Millionen Euro investieren die SWM jährlich in die berufliche Zukunft junger Menschen.

9. November

Die SWM erhalten für ihr betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) den **Corporate Health Award** 2009 und konnten sich damit gegen Unternehmen wie E.ON, RWE und Vattenfall durchsetzen.

13. November

Dr. Florian Bieberbach, Kaufmännischer Geschäftsführer der SWM und Vorstandsmitglied der SWM Bildungsstiftung, übergibt einen Förderscheck über 22.050 Euro für das Projekt „LeseLotsen“ in der Hauptschule an der Simmernstraße. Das Pilotprojekt des Vereins Kultur & Spielraum soll die Lesefähigkeit stärken und so die schulische Entwicklung der jungen Hauptschüler fördern. Die **SWM Bildungsstiftung** hat im zweiten Jahr ihres Bestehens erneut rund 820.000 Euro für Bildungsprojekte in München zugesagt.



Die SWM zählen zu den größten Ausbildungsbetrieben Münchens.



SWM-Geschäftsführer Dr. Florian Bieberbach übergibt den Förderscheck an das Projekt „LeseLotsen“ und Gerd Grüneis, Vorstandsmitglied des Vereins Kultur & Spielraum.



Die SWM erweitern ihr Fernwärmenetz.



München zieht immer mehr Touristen an.



München zählt zu den Top-Destinationen für Kongresse weltweit.

16. November

Die Münchner Fernwärme ist praktizierter Klimaschutz und dazu noch bequem, preiswert und sicher. Die SWM werden daher ihr Fernwärmenetz vor allem im Münchner Westen und Osten, wo besonders hohe Kundennachfrage besteht, deutlich erweitern. In den nächsten zehn Jahren wird mit einem Neuanschlusswert in Höhe von 700 Megawatt gerechnet. Das entspricht einem Zuwachs von rund 25 Prozent. Damit könnten etwa 120.000 Münchner Wohnungen versorgt werden. In die **Fernwärme-Ausbauoffensive** investieren die SWM über 200 Millionen Euro.

23. Januar

Die „**Medienfabrik**“ feiert Richtfest. Auf der Theresienhöhe entsteht ein innovativer Standort für die Film-, Medien- und Kommunikationsbranche. Von den rund 16.000 Quadratmetern Mietfläche werden 4.000 Quadratmeter zu einem vergünstigten Mietpreis an Existenzgründer und handwerklich strukturierte Firmen der Medienbranche vermietet. Erster Großmieter ist das texanische Unternehmen National Instruments mit Deutschlandsitz in München.

3. März

Bereits im sechsten Jahr in Folge verzeichnet der **München-Tourismus** Rekordergebnisse. Mit 9,8 Millionen Übernachtungen ist 2008 das erfolgreichste Jahr seit Einführung der statistischen Erhebung. Das Gesamtjahreswachstum liegt bei 3,3 Prozent. Insgesamt kommen 2008 rund 104,5 Millionen Besucher in die bayerische Landeshauptstadt: 95 Millionen Tagesausflügler und Geschäftsreisende sowie rund 9,5 Millionen übernachtende Gäste. Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus wird auf knapp 6,4 Milliarden Euro geschätzt.

22. Juli

München zählt zu den Top-Destinationen für **Kongresse** weltweit. Im Jahr 2008 übernachteten knapp 2,5 Millionen Teilnehmerinnen und Teilnehmer geschäftlicher Veranstaltungen in München. Die Gesamtzahl dieser Übernachtungen stieg um 3,5 Prozent auf 5,1 Millionen. Hinzu kommen 17 Millionen Tagesgeschäftsreisende.

29. Oktober

Der international begehrte Kongress der European Society of Cardiology (ESC) wird nach 2004 und 2008 im Jahr 2012 zum dritten Mal in München stattfinden. Zum **Kardiologen-Kongress** 2008 kamen über 30.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in Stadt und Umland rund 80 Millionen Euro ausgaben.

| 28. April |

Grundsteinlegung für den neuen Münchner **Gewerbehof** in Laim. Bislang stehen in sieben städtischen Gewerbehöfen 87.000 Quadratmeter für rund 330 kleine Handwerks- und Gewerbebetriebe zur Verfügung. Der neue Gewerbehof Laim wird dieses konkrete Flächenangebot ab 2011 um 11.000 Quadratmeter Mietfläche erweitern. Er wird von der Stadt mit einem Investitionsvolumen von rund 30 Millionen Euro errichtet.

| 29. September

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München und der Aufsichtsrat der Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH stellen die Weichen für eine Flächenerweiterung des **Münchner Technologiezentrums** (MTZ) um weitere 2.000 Quadratmeter auf insgesamt 6.000 Quadratmeter. In den vergangenen 15 Jahren sind über 200 Betriebe in einem der erfolgreichsten Technologiezentren Deutschlands groß geworden.

| 2. Juli |

Die Gesellschafterversammlung der **Messe München** GmbH beruft Klaus Dittrich zum Nachfolger von Manfred Wutzlhofer als Vorsitzenden der Geschäftsführung. Manfred Wutzlhofer scheidet planmäßig zum 31. Dezember 2009 aus dem Unternehmen aus. Mit der Übernahme des Vorsitzes der Geschäftsführung durch Klaus Dittrich zum Jahreswechsel werden die Weichen für die kontinuierliche Weiterentwicklung eines der führenden internationalen Messeveranstalter gestellt. Klaus Dittrich (54) gehört bereits seit April 2002 der Geschäftsführung der Messe München an – bis zum Februar 2003 als stellvertretender Geschäftsführer, danach in der Funktion eines Geschäftsführers. Die Hauptgesellschafter der Messe München GmbH sind der Freistaat Bayern und die Landeshauptstadt München, weitere Gesellschafter die Industrie- und Handelskammer sowie die Handwerkskammer für München und Oberbayern.

| 4. August |

Die **Stadtsparkasse München** legt erneut eine sehr positive Sozialbilanz vor und setzt ihr gesellschaftliches Engagement für München unvermindert fort. Mit 4,8 Millionen Euro haben die Stadtsparkasse und ihre fünf Stiftungen im Jahr 2008 rund 240 Projekte und Einrichtungen unterstützt. 250.000 Euro gingen an die Initiative „Schülerlunch“, die ein Jahr lang die Kosten des Mittagessens in Schulen und Betreuungseinrichtungen für rund 600 Münchner Kinder und Jugendliche übernimmt.



In Laim entsteht ein neuer Gewerbehof.



Klaus Dittrich



Spendenübergabe an die Initiative „Schülerlunch“ (v.l.):
Dr. Karl Ulrich, Geschäftsführer des Süddeutschen Verlags und
Claudia Strasser, Geschäftsführerin des SZ-Adventskalenders,
Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München



Das Orang-Utan-Mädchen ist im Tierpark Hellabrunn zur Welt gekommen.



Der Stadtrat stimmte dem Verbleib der Großmarkthalle am jetzigen Standort grundsätzlich zu.



Projekt im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms

27. Oktober

Im Tierpark Hellabrunn ist ein Orang-Utan-Mädchen zur Welt gekommen. Die Patenschaft für „Jolie“ übernimmt die Stadtparkasse München, die auch den Bau der erst 2007 eröffneten Anlage ermöglicht hat. Die über fünf Jahre laufende Partnerschaft der Stadtparkasse und des Tierparks Hellabrunn umfasst eine Förderung von insgesamt fünf Millionen Euro.

7. Oktober

Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Sanierung stimmt der Stadtrat dem Verbleib der **Großmarkthalle** am jetzigen Standort grundsätzlich zu. Das gesamte Gelände des städtischen Eigenbetriebes Markthallen München bedarf einer umfassenden Sanierung. Dies wird notwendig für die Aufrechterhaltung des Betriebs insbesondere zur Behebung funktioneller, bau- und haustechnischer sowie sicherheitstechnischer Probleme vor allem im Bereich der Statik und des Brandschutzes.

9. Oktober

Im Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit dem Magazin Wirtschaftswoche behauptet sich München zum sechsten Mal in Folge als **Stadt mit der größten Wirtschaftskraft** in Deutschland. Untersucht werden die 50 einwohnerstärksten Städte Deutschlands. Die Landeshauptstadt führt bei Einkommenssteuer und Kaufkraft. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl gibt es hier die meisten Arbeitsplätze und das beste Lehrstellenangebot. Außerdem punktet München mit der zweitniedrigsten Arbeitslosenquote sowie dem zweithöchsten Anteil an Hochqualifizierten.

16. Dezember

Der Stadtrat genehmigt die Finanzierung von Beschäftigungsprojekten und -maßnahmen im Rahmen des **Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms** mit einem Gesamtbudget in Höhe von 28,3 Millionen Euro. Diese verfolgen das Ziel, sozial benachteiligten, langzeitarbeitslosen Menschen zu helfen, ihre sozialen und beruflichen Fähigkeiten weiter zu entwickeln und ihre Beschäftigungschancen zu verbessern.

Städtische Preisverleihungen

| 7. Januar |

Werden besondere Verdienste um München sonst traditionell mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in den Ausführungen Gold, Silber oder Bronze gewürdigt, wird nun erstmals die **Medaille „München leuchtet“ in Blech** verliehen: Zum 25-jährigen Jubiläum der Brassband „Blechsaden“ überreicht Oberbürgermeister Christian Ude 13 Sonderanfertigungen der Medaille an Bob Ross, den Leiter des Ensembles, sowie dessen Kollegen Werner Binder, Daniel Bonvin, Matthias Fischer, Hermann Göß, David Moltz, Arnold Riedhammer, Erich Rinner, Dankwart Schmidt, Guido Segers, Franz Unterrainer, Thomas Walsh und Bernhard Weiss.

| 19. Januar |

Vergabe der **Kerschensteiner-Medaille** 2008 an Helga Wolf, Gründerin und Vorsitzende des Vereins Lesefüchse e.V. Mit der Kerschensteiner-Medaille werden jährlich Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich besondere Verdienste um die Bildung von Kindern und Jugendlichen in München erworben haben.

| 19. Januar |

Oberbürgermeister Christian Ude überreicht die **Ernst-Hoferichter-Preise** 2009 an Lena Gorelik und Matthias Politycki.

| 26. Januar |

Bürgermeisterin Christine Strobl übergibt Dietrich Fischer-Dieskau den **Kulturellen Ehrenpreis** der Landeshauptstadt München.

| 16. Februar |

Den **Förderpreis „Münchner Lichtblicke“** erhalten:

- Kategorie Einrichtung: Afghanische Frauen in München e.V.
- Kategorie Projekte: Theaterprojekt „Kosmos BRD“ von und mit afrodeutschen Jugendlichen
- Kategorie Einzelperson: Pfarrer Alberto Martínez Millán
- Kategorie Schulsonderpreis: Städtisches Lion-Feuchtwanger-Gymnasium, Grundschule am Theodor-Heuss-Platz und Hauptschule am Winthirplatz

| 16. März |

Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht die städtischen **Fassadenpreise**.



OB Ude übergab Bob Ross die Medaille „München leuchtet“ in Blech.



Helga Wolf



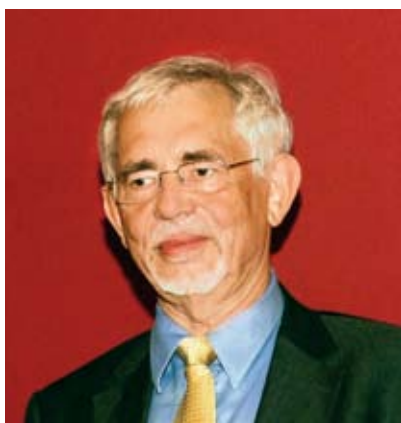
Bürgermeisterin Christine Strobl übergibt Dietrich Fischer-Dieskau den Kulturellen Ehrenpreis.



Geschäftsführerin Anni Kammerlander nahm für das Projekt „Unterstützung von traumatisierten Flüchtlingsfrauen“ den Anita-Augspurg-Preis entgegen.



Bürgermeisterin Christine Strobl überreichte Maria Peschek den Kabarettpreis.



Rudolf Hermstein erhielt den Münchner Übersetzerpreis.

| 17. März |

Den **Anita-Augspurg-Preis** erhält Refugio für das Projekt „Unterstützung von traumatisierten Flüchtlingsfrauen“

| 8. Mai |

Vergabe der **Förderpreise für Angewandte Kunst, Architektur, Bildende Kunst und Fotografie** an David Bielander und Mari Ishikawa (Angewandte Kunst), Motoko Dobashi und Beate Engl (Bildende Kunst), Stefan Giers und Susanne Gabriel (Architektur) und Olaf Unverzart (Fotografie)

| 27. Mai |

Den **Kabarettpreis** der Landeshauptstadt München erhält Maria Peschek.

| 16. Juni |

Der Münchner **Übersetzerpreis** geht an Rudolf Hermstein.

| 26. Juni |

Dr. Brigitte Zuber erhält den **Hochschulpreis** für ihre Dissertation „Gymnasiale Kunsterziehung der NS-Zeit. Das Beispiel München“ an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

| 2. Juli |

Die **Schwabinger Kunstpreise** erhalten der Bildende Künstler Joachim Jung und der Saxophonist Klaus Kreuzeder. Die Illustratorin, Grafikerin und Autorin Rotraut Susanne Berner erhält den Ehrenpreis.

| 7. Juli |

Bea und Walther Betz erhalten den **Architekturpreis** der Landeshauptstadt München 2009.

| 9. Juli |

Der Stadtrat vergibt die **Musikstipendien** 2009 an Stefan Schulzki und Stefanie Schumacher und den **Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Musik** an Mariella Haubs.

| 29. Juli |

Nikolaus Brass erhält den **Musikpreis** der Landeshauptstadt München.

| 31. Juli |

Robert K. Huber erhält den **Hochschulpreis** für seine Diplomarbeit „wird (AT) | Bestandsverpflanzung“ an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

| 6. August |

Dorothea Reese-Heim und Manfred Hollmann werden mit dem **Seerosenpreis** ausgezeichnet, der jährlich an Künstlerinnen und Künstler vergeben wird, die langjährig tätig sind und ihren Lebens- und Schaffensmittelpunkt in München haben.

| 12. August |

Mit einem **Literaturstipendium** werden ausgezeichnet: Andrea Heuser für ihr Romanprojekt „Augustas Garten“, Stephan Puchner für sein Romanprojekt „Rostropowitschs Schatten“, Max Scharnigg für sein Romanprojekt „Stufen oder die Besteigung der Eigernordwand unter einer Treppe“, Tilman Strasser für sein Romanprojekt „Hasenmeister“, Andreas Schmid-Thomae für sein Jugendbuchprojekt „Kopfglühen und Schmetterlingstosen“ (Kinder- und Jugendbuchstipendium) und Michael Walter für seine Übertragung von Laurence Sternes „Sentimental Journey“ (Übersetzerstipendium).

Die drei **Leonhard- und Ida-Wolf-Gedächtnispreise für Literatur** gehen an Janine Adomeit für ihr Romanprojekt „Unvorhersehbarkeiten“, Tobias Hipp für seinen Text „Rückfluss“ und Constanze Petery für ihr Jugendbuchprojekt „Kraft und Herrlichkeit“. Die **Stipendien für Bildende Kunst** werden an Albert Coers, Daniel Permanetter, Christian Schnurer und Clea Stracke & Verena Seibt vergeben. Die beiden **Leonhard- und Ida Wolf-Gedächtnispreise für Bildende Kunst** (Nachwuchspreis) gehen an Anna McCarthy und Stefan Wischnewski. Außerdem vergibt der Stadtrat die **Projektstipendien Junge Kunst/Neue Medien**: Das Projektstipendium für Bildende Kunst erhält Stephanie Maier, das Projektstipendium für Musik Christoph Reiserer.

| 9. September |

Der Stadtrat beschließt: **Arbeits- und Fortbildungsstipendien für Tanz und Theater** gehen für den Bereich Tanz an Philip Bergmann für das Arbeitsvorhaben „Travel Light“ sowie an Micha Purucker für „impact.act – conditioning“.



Verleihung der Schwabinger Kunstpreise (v.l.): Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse München, Rotraut Susanne Berner, Klaus Kreuzeder, Joachim Jung, OB Ude.



Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht Nikolaus Brass den Musikpreis.



Verleihung des Erasmus-Grasser-Preises (v.l.): Stefan Klein, BMW Niederlassung München, Magnus Bauch (Metzgerei Bauch), Christian Zerlin, Bäckerei-Konditorei-Café Zerlin GmbH, Bernhard Wanninger (Oppek & Co. GmbH, Gas, Wasser, Heizung), Roland Keil (Reinhard Knoll GmbH, Malerei und Betonsanierung), Heinrich Traublinger, Präsident Handwerkskammer München



OB Ude und Wolf Dieter Eggert, Vorsitzender des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e.V. (l.), überreichten den Geschwister-Scholl-Preis an Roberto Saviano



Übergabe der Starter-Filmpreise (v.l.): German Kral, Pia Strietmann, Pari El-Qalqili, Stefanie Brockhaus, Mickel Rentsch

| 16. September |

Die drei **Starter-Filmpreise** für den Regie-Nachwuchs gehen an German Kral für „Der letzte Applaus“, Pia Strietmann für „Aus dem Tritt“ und ein geteilter Preis an Stefanie Brockhaus für „Das Kind in mir“ und Pary El Qalqili für „Ruhe im Kopf“. Ein zusätzlicher Starter-Filmpreis/Produktion wurde von Arri Film & TV gestiftet und geht an Mickel Rentsch für „Wir sind Papst – Markt am Inn“. Für die Jahresprogramme 2008 gehen vier **Kinoprogrammpreise** an Steffen, Thomas und Marieluise Kuchenreuther, die Betreiber des „abc-Kinos“, Louis Anschütz, den Betreiber des „Filmcasinos“, Elisabeth Kuonen-Reich, die Betreiberin des „Rio-Filmpalasts“ und Marlies Kirchner, die Betreiberin des „Theater“.

| 26. September |

Laura Naumann, Anne Lepper und Susanna Mewe teilen sich den ersten **Münchner Förderpreis für deutschsprachige Dramatik**, der mit Unterstützung durch die Edith- und Werner-Rieder-Stiftung künftig biennial verliehen werden kann.

| 22. Oktober |

Verleihung des **Preises Unternehmen mit Weitblick**, der Unternehmen ehrt, die sich für Arbeitnehmer über 50 engagieren. Preisträger sind F. Radspieler & Co. Nachfolger, RKC – Reparatur Kundendienst Center München GmbH (Froschkönig) und die Bäckerei Traublinger GmbH.

| 26. Oktober |

Übergabe der **Musikförderpreise** an Georg Glasl, Sachiko Hara, Christoph Reiserer und Klaus Schedl.

| 9. November |

Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht den **Erasmus-Grasser-Preis** an fünf Münchner Ausbildungsbetriebe. Ausgezeichnet werden Münchner Handwerkerinnen und Handwerker sowie Ausbildungsbetriebe, die sich um die Ausbildung besonders verdient gemacht haben. Preisträger 2009 waren die Firmen Magnus Bauch, Reinhold Knoll GmbH, Oppek + Co GmbH, Café Zerlin GmbH sowie der Ausbilder Stefan Klein von der BMW Niederlassung München.

| 16. November |

Roberto Saviano erhält den von der Landeshauptstadt München und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern vergebenen **Geschwister-Scholl-Preis** für sein Buch „Das Gegenteil von Tod“.

| 24. November |

Verleihung der **Kerschensteiner-Medaille** 2009 an Gerd Grüneisl, Lehrer und Kulturpädagoge. Er erhält die Auszeichnung für seine Verdienste im Bereich politische Bildung und Partizipation.

| 2. Dezember |

Patricia Ott erhält den **Hochschulpreis** für ihre Diplomarbeit „Die Ordnungssysteme der Landschaft um Schleissheim: Form, Typus, Modell.“

| 7. Dezember |

Robert Hültner bekommt für seinen Roman „Inspektor Kajetan kehrt zurück“ den **Tukan-Preis**.

| 8. Dezember |

Stefan Hirsch, Bezirksheimatpfleger des Bezirks Oberbayern, erhält für 20 Jahre vorbildliche Heimatpflege in München die **Medaille für Verdienste um die Volkskultur in München**.

| 10. Dezember |

Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht Marion Loewenfeld, dem Umweltnetz München Ost und der oekom verlag GmbH den **Umweltpreis** der Landeshauptstadt München.



Bürgermeisterin Christine Strobl überreichte Gerd Grüneisl die Kerschensteiner-Medaille.



Verleihung des Umweltpreises (v.l.):
Jacob Radoff, oekom Verlag,
Marion Loewenfeld, Bürgermeister
Hep Monatzeder, Ulrike Krakau-Brandl,
Angelika Schramm, Heinz Brachvogel,
Thomas Kastenmüller (alle Umweltnetz
München Ost)



Gemeinsam mit Christian Knauer, dem Landesvorsitzenden des Bunds der Vertriebenen, enthüllt Oberbürgermeister Christian Ude die Gedenktafel für die Heimatvertriebenen.



Tatort am S-Bahnhof Solln



Oberbürgermeister Christian Ude, Ministerpräsident Horst Seehofer und Uli Hoeneß, Präsident des FC Bayern e.V., bei einer Kundgebung am Odeonsplatz, zu der die Dominik-Brunner-Stiftung als Partner der Initiative „Münchener Courage“ aufgerufen hatte.

Ehrungen

| 30. Juli |

Gemeinsam mit Christian Knauer, dem Landesvorsitzenden des Bunds der Vertriebenen, enthüllt Oberbürgermeister Christian Ude im Rathaus eine **Gedenktafel für die Heimatvertriebenen**. Die Inschrift der Gedenktafel lautet: „Der nationalsozialistische Eroberungs- und Vernichtungskrieg führte die Welt in eine Katastrophe. Durch das Unrecht der Vertreibung oder durch Flucht verloren in Europa Millionen von Menschen ihre Heimat. Nach 1945 wurde München für mehr als 143.000 Heimatvertriebene zum neuen Lebensmittelpunkt. Sie haben maßgeblich zum Wiederaufbau und zum Leben unserer Stadt beigetragen.“

| 16. September |

Die Münchner S-Bahn und die städtische Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) lassen zum **Gedenken an Dominik Brunner**, der im Sollner S-Bahnhof von zwei Jugendlichen zu Tode geprügelt worden war, nachdem er Kinder vor den Tätern geschützt hatte, alle Bahnen und Busse innehalten. Die Gedenkminute soll den Fahrgästen Gelegenheit geben, ihre Trauer um den Toten und ihre Anteilnahme für die Hinterbliebenen sowie die Solidarität mit Menschen, die Zivilcourage an den Tag legen, zu bekunden. Oberbürgermeister Christian Ude hatte als Vorsitzender der Gremien des MVV die beiden Verkehrsunternehmen um diese Geste gebeten, die Anregung dazu war aus der Bürgerschaft gekommen.

22. November

In der Allianz Arena stellen Oberbürgermeister Christian Ude, FC Bayern-Präsident Uli Hoeneß, Innenminister Joachim Herrmann, Polizeipräsident Professor Dr. Wilhelm Schmidbauer, Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler und Weihbischof Engelbert Siebler gemeinsam **„Münchener Courage – eine Initiative gegen Gewalt“** vor. Die Initiative möchte nach dem gewaltsamen Tod von Dominik Brunner für Zivilcourage werben, mit unterschiedlichsten Aktionen und Hilfestellungen Gewalt vorbeugen und die einzelnen Maßnahmen der Partner gegen Gewalt und für Zivilcourage vernetzen.

| 20. Oktober |

Die Jury des Kunstwettbewerbs für ein **Denkmal für Kurt Eisner** (1867 – 1919), den Gründer des Freistaates Bayern und ersten Ministerpräsidenten, wählt die Arbeit der Künstlerin Rotraut Fischer aus. Diese sieht eine Skulptur aus mehreren gläsernen Elementen vor, die als Gesamtobjekt körperhaft wirken, die Anordnung der Scheiben und die entstehenden Spiegelungen sollen Bewegung assoziieren. Die von der Künstlerin gewählte Inschrift „Jedes Menschenleben soll heilig sein“ ist ein Zitat aus dem Aufruf an die Münchner Bevölkerung am 7. November 1918, mit dem Kurt Eisner den Freistaat Bayern proklamierte. Der Ältestenrat des Stadtrats hatte als Standort für das Denkmal den neu gestalteten Oberanger als innerstädtischen zentral gelegenen Ort ausgewählt.

| 27. Oktober |

Anlässlich des 70. Gedenkjahres des Bürgerbräu-Attentats von 1939 widmet die Stadt München dem Widerstandskämpfer Georg Elser an dem nach ihm benannten Platz die permanente Kunstinstallation „8. November 1939“. Das von der Frankfurter Künstlerin Silke Wagner geschaffene **Kunstdenkmal für Georg Elser** ist eine abstrakte Wandinstallation mit einem Durchmesser von über fünf Metern und nimmt die stilisierte Form einer Detonation mit dem Datum des Attentats auf. Täglich um 21.20 Uhr, dem Zeitpunkt der Bombenexplosion im Bürgerbräukeller, mit der Georg Elser Adolf Hitler und die Führungsspitze der NSDAP töten wollte, leuchtet das Kunstwerk für eine Minute auf.

| 26. November |

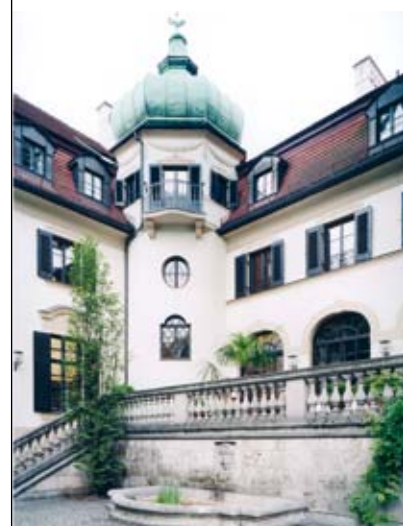
Am Hildebrand-Haus, in dem heute die Monacensia, städtisches Literaturarchiv und Bibliothek untergebracht ist, wird eine **Gedenktafel für Elisabeth Braun** angebracht. Das Hildebrandhaus, wurde 1934 von der Schriftstellerin Elisabeth Braun erworben. In den Jahren 1937 bis 1941 nahm sie 15 Juden und Christen jüdischer Herkunft im Hildebrandhaus auf. 1941 wurde sie wegen ihrer jüdischen Herkunft deportiert und ihr gesamtes Vermögen durch die Nationalsozialisten eingezogen. Keiner der jüdischen Bewohnerinnen und Bewohner des Hildebrandhauses überlebte den Holocaust.



Siegerentwurf für das Kurt-Eisner-Denkmal



Täglich um 21.20 Uhr leuchtet das Kunstdenkmal für Georg Elser für eine Minute auf.



Das Hildebrand-Haus ist Sitz der Monacensia.



Gedenktafel für Hermann und Paula Frieb



Professor Joachim Kaiser



Dr. Evelyne Menges, OB Ude, Mario Schmidbauer



Joseph Vilsmaier und Michaela May

| 11. Dezember |

Enthüllung einer **Gedenktafel für Hermann und Paula Frieb**. Auf Antrag des Bezirksausschusses Maxvorstadt wird die bestehende Gedenktafel am ehemaligen Wohnhaus an der Schellingstraße durch eine neue ersetzt, auf der auch Paula Frieb, die Mutter von Hermann Frieb, genannt wird. Hermann und Paula Frieb leisteten Widerstand im NS-Staat und wurden im April und Mai 1942 verhaftet. Hermann Frieb ist am 12. August 1943 in Stadelheim hingerichtet worden.

Mit der **Goldenen Ehrenmünze der Landeshauptstadt München** wurde geehrt:

Professor Joachim Kaiser für seine großen Verdienste um die Förderung der Kultur in München

Mit der Medaille **„München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Gold** wurden geehrt:

Dr. Evelyne Menges und **Mario Schmidbauer** für zwölf Jahre Stadtratszugehörigkeit

Michaela May für ihre großen schauspielerischen Leistungen und ihr soziales Engagement zur Bekämpfung der Stoffwechselkrankheit Mukoviszidose

Joseph Vilsmaier für seine großen Verdienste um die Filmstadt München

Professor Peter Lilienthal für seine großen Verdienste als Drehbuchautor und Filmregisseur

Mit der Medaille **„München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Silber** wurden geehrt:

Guido Vael für seinen langjährigen Einsatz für die Schwulenzbewegung in München und für sein Engagement im Verein „Münchner Aidshilfe e.V.“

Antje Kunstmann für ihr Engagement für die Medien- und Literaturstadt München

Sieglinde Weh für ihr 25-jähriges Engagement als Schulweghelferin

Professor Dr. Karl Daumer in Anerkennung seiner Verdienste um die Wissenschaft in München und seines Engagements für die Schulstadt München.

Christian Menzel, Peter Stöckle, Hans Brendel, Ludwig Lechner, Mathilde Meyer, Christine Rapp, Waltraud Hörnchen, Albrecht Schmidt und **Dr. Thomas Lange** für 24 Jahre Mitgliedschaft im Bezirksausschuss.

Für 36 Jahre Mitgliedschaft im Bezirksausschuss erhielten **Peter Krahl, Hans Bauer** und **Dr. Hans-Jörg Scheerer** ein Münchner Kindl aus Nymphenburger Porzellan als ehrendes Geschenk, für 30 Jahre Mitgliedschaft **Heide Schoneweg, Alfred Nagel, Dieter Meyer, Günther Kaiser, Franz Reznik, Helmut Kolmeder** und **Ignaz Ledermann** einen Zinnteller. Für 24 Jahre Mitgliedschaft im Bezirksausschuss erhielten **Josef Mögele** und **Dr. Rainer Großmann** eine Uhr mit Münchner Kindl als ehrendes Geschenk, da sie bereits zuvor mit der Medaille „München leuchtet“ in Silber geehrt worden waren. Ebenfalls eine Uhr mit dem Stadtwappen als ehrendes Geschenk erhielten für 18 Jahre Vorsitz im Bezirksausschuss **Josef Koch** sowie für 18 Jahre Mitgliedschaft **Ernst-Ulrich Dill, Jürgen Gerhards, Kathrin Koop, Otto Schlichtmeier, Gerhard Peipp, Frank Otto, Peter Malter** und **Bärbel Häfele**.

Mit der Medaille „**München leuchtet – Den Freunden Münchens**“ in Bronze wurden geehrt:

Angelika Pilz-Strasser, Erich Moosmüller, Joseph Bauer, Dr. Wolfgang Thoma, Jörg-Dietrich Haslinger, Claudius Wolfrum, Irmgard Schmidt, Jutta Buchholz, Roland Zintl, Anja Burkhardt und **Erwin Wurpes** für zwölf Jahre Mitgliedschaft im Bezirksausschuss.

Anita Hauck und **Ernst Menacher** für ihr Engagement als ehrenamtliche Patientenfürsprecher in städtischen Krankenhäusern

Ursula Franz für ihre Verdienste um die Touristikstadt München.

Birgit Poppert in Anerkennung ihres Engagements im Migrationsbereich



Professor Peter Lilienthal



Guido Vael



Antje Kunstmann



Sieglinde Weh



Professor Dr. Karl Daumer

Harald Elsenbeer, Max Götzfried, Stefan Hechinger, Andreas Gattinger, Jan Niederhausen, Florian Huber, Rudolf Fischer, Axel Stoiber, Marcus Prediger, Roland Aigner, Marion Leibhammer, Thomas Schlitter, Wolfgang Grandl, Christian Stix, Christoph Thanner, Martin Murr, Michael Schmid, Florian Gutjahr, Stefan Martin Randlinger, Andreas Tügel und Petra Ungermann für eine zwölfjährige, ehrenamtliche Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr München

Heinz Bechler, Peter Boerger, Melitta Bogner, Jutta Bönisch, Katharina Dannenberg, Brigitte Danninger, Karoline Dirscherl, Gabriele Dorfer, Margit Henn, Heidi Hiermeier, Ulrike Hosemann, Adelinde Meinhardt, Karin Meißner-Reichert, Franz Müller, Sabine Otto-Boner, Erdogan Özden, Oskar Plangger, Annelies Priller, Renate Richter, Elisabeth Sammer, Gerlinde Schnell, Barbara Schulz, Gisela Wagner und Stefanie Zellinger-Köhl für ihre zwölfjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Schulweghelferinnen und Schulweghelfer

Ehrungen im sportlichen Bereich

| 11. März |

Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner ehrt Münchens **Jugendbeste im Sport und Schulsport**.

| 12. März |

Bürgermeisterin Christine Strobl ehrt die **erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler Münchens** des Jahres 2008, unter ihnen Christoph Bischlager, Weltmeister im leichtathletischen Zehnkampf der Gehörlosen, Marco Rajkovic und Dr. Christine Theiss, Profi-Weltmeister(in) im Kickboxen, Michael Teuber, Gold- und Silbermedaillengewinner bei den 13. Sommerparalympics in Peking im Radrennen, sowie die Profi-Fußballmannschaft des FC Bayern München.

| 3. Juli |

Bürgermeisterin Christine Strobl prämiert die Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs **Sportintegrationspreise** 2009. In den Themenbereichen „Sport für Menschen mit Behinderung“ und „Sport für Menschen mit Migrationshintergrund“ vergibt die Stadt München Preisgelder in Höhe von insgesamt 50.000 Euro.

| 13. Oktober |

Im Rahmen des Stehempfangs, der alle zwei Jahre für **Münchener Sportorganisationen** ausgerichtet wird, ehrt Bürgermeisterin Christine Strobl Vereinsvertreterinnen und -vertreter, die sich in ihrer Organisation viele Jahre ehrenamtlich engagiert haben. Verliehen werden Ehrennadeln in Gold, Silber und Bronze.



Vergabe der Sportintegrationspreise im Themenbereich „Sport für Menschen mit Migrationshintergrund“



Vergabe der Sportintegrationspreise im Themenbereich „Sport für Menschen mit Behinderung“

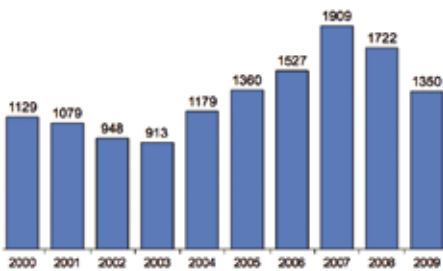




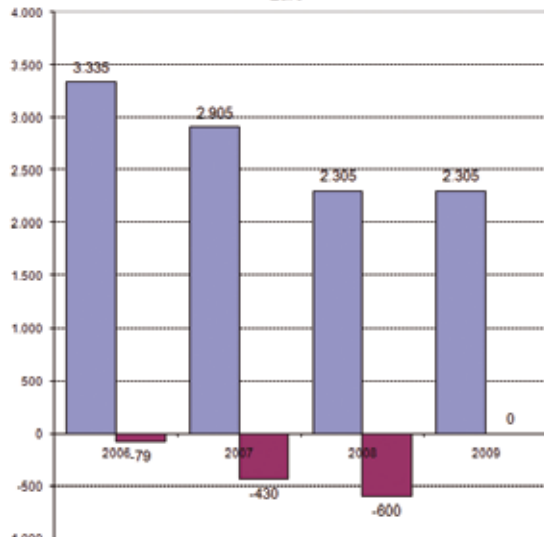
Jahresvorschau

2010

Gewerbesteuereinnahmen München in Mio. Euro (brutto)



Schuldenstand (jeweils 31.12.) und Entschuldung in Mio. Euro



Die Stadt hat in den Jahren 2006 bis 2008 über eine Milliarde Euro Schulden abgebaut.

Kreditmarktschulden und Kassenkredite der Kommunen*



OB Ude: München reagiert auf die Krise und investiert in die Zukunft

Oberbürgermeister Christian Ude stellte in einem Pressegespräch Ende Dezember 2009 vor, welche Vorhaben, Entscheidungen und Ereignisse im Jahr 2010 auf der Agenda stehen:

„Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle ausgeführt, dass die Stadt noch in bester Verfassung sei, ‚auch und gerade wirtschaftlich und finanziell‘, aber bald die Auswirkungen der globalen Finanzkrise zu spüren bekomme. Heute, zwölf Monate später, ist man fast versucht, sich der Illusion hinzugeben: ‚Wir sind noch einmal davon gekommen.‘ Aber das wäre wirklich eine Illusion. Alles spricht dafür, dass ‚das dicke Ende‘ noch kommt. Die Steuereinnahmen der öffentlichen Haushalte sind bereits eingebrochen, die Bürgerinnen und Bürger haben dies nur noch nicht zu spüren bekommen, da Bund, Länder und Kommunen nicht ausgerechnet in der Krise wichtige Leistungen und Impulse kaputt sparen wollen. Trotzdem werden die Mindereinnahmen Folgen zeitigen, über kurz oder lang. In München ist die Gewerbesteuer, die 2007 noch 1,9 Milliarden Euro brachte, auf gut 1,5 Milliarden Euro geschrumpft – und selbst dieses Ergebnis wurde nur mit Hilfe von Nachzahlungen für längst vergangene bessere Jahre erreicht. Die Arbeitslosigkeit ist mit 4,9 Prozent im Arbeitsamtsbezirk immer noch relativ niedrig, aber niemand weiß, um wieviel sie steigen wird, wenn das Kurzarbeitergeld ausläuft. Dann werden auch die Einnahmen aus der Einkommenssteuer sinken, der Kämmerer rechnet mit 75 Millionen weniger als 2009.“

Andere Städte hat es bereits viel schlimmer erwischt, manche mussten bei der Gewerbesteuer Einbrüche über 50 Prozent hinnehmen. Über 50 Prozent! Und dabei stehen viele Kommunen bereits seit langem unter dem Haushaltskuratel ihrer Rechtsaufsicht, weil sie selbst in den „fetten Jahren“, in denen München über eine Milliarde Euro Schulden abbauen konnte, nicht einmal genehmigungsfähige Kreditaufnahmen vorschlagen konnten. Für all diese Städte und ihre Bevölkerung ist es der glatte Hohn, wenn in der neuen Regierungskoalition fieberhaft darüber nachgedacht wird, wo man die Einnahmen der Kommunen noch schmälern könnte. Als ob die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise nicht schon verheerend genug wären! Als ob die schon beschlossenen Steuerentlastungen nicht genug

zusätzliche Löcher in die Stadtsäckel reißen würden! Als ob Steuerentlastungen tatsächlich noch ‚Wohltaten‘ wären – in Wahrheit ist es doch so, dass die steuerlichen ‚Geschenke‘ durch höhere öffentliche Verschuldung finanziert werden und deshalb eines Tages vom angeblich ‚beschenkten‘ Steuerzahler selbst mit Zins und Zinseszins zurückgezahlt werden müssen.

Daran kann es keinen Zweifel geben: Die Hauptaufgabe aller deutschen Kommunen – also aller Städte, Gemeinden und Landkreise – im kommenden Jahr wird es sein, gemeinsam mit realitätsbewussten Ministerpräsidenten das [REDACTED] projekt der [REDACTED] Bundesregierung zu stoppen, trotz [REDACTED] Neuverschuldung und [REDACTED] Haushaltsslage die öffentlichen Haushalte in noch größerem Ausmaß zu [REDACTED]

Mit welchen Auswirkungen der Krise haben wir noch zu rechnen? Welche Konsequenzen müssen wir ziehen, nicht nur angesichts der internationalen Finanzkrise, sondern auch wegen des Klimawandels und anderer Umweltkatastrophen sowie des demographischen Wandels mit seinen Herausforderungen an die öffentliche Infrastruktur? Mit diesem Themenkomplex befasst sich die Münchner Zukunftsreihe, die im Oktober 2009 mit der Debatte der Krisenursachen begonnen und ökologische Chancen in der Mobilitätspolitik sowie im Wohnungs- und Städtebau ausgelotet hat.

Diese Reihe wird im Jahr 2010 fortgesetzt und sich zunächst mit der Krise der Landesbanken, der Verarmung wachsender Bevölkerungsgruppen und den Herausforderungen des soziodemographischen Wandels befassen, aber auch mit den Chancen des Wissenschaftsstandorts, der Gesundheitsregion, des Messewesens und vor allem der erneuerbaren Energien, die in München bis 2015 so ausgebaut werden sollen, dass alle privaten Haushalte mit ‚grünem Strom‘ versorgt werden können, bis 2025 sogar auch die gesamte Wirtschaft. Dies ist keine Zukunftsmusik, sondern eine Zukunft, die bereits begonnen hat, wie Wasser- und Windkraftanlagen sowie die Nutzung der Geothermie und Beteiligungen an Solaranlagen im Ausland beweisen.



Diskussion im Rahmen der Münchner Zukunftsreihe (v.l.): Prof. Dietrich Fink, Fink + Jocher Architekten, Christoph Ingenhoven, Ingenhoven Architects, Moderatorin Frauke Burgdorff, OB Christian Ude



Elektromobilität ...



... und demografischer Wandel sind Themen der Münchner Zukunftsreihe.



S-Bahn zum Flughafen



Die jetzige S-Bahn-Stammstrecke (grün) und die 2. Stammstrecke (rot)



OB Ude und Stadtbaurätin Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk informieren sich vor Ort über die Vorzüge einer unterirdischen Trasse der S 8 zwischen Daglfing und Johanneskirchen.

I. Verkehrspolitische Weichenstellungen

2. S-Bahn-Stammstrecke

Es ist der Bevölkerung der gesamten Region München nicht länger zuzumuten, dass eine [redacted] nach zwei Jahrzehnten des Nichtstuns weitere Anstalten macht, den längst überfälligen Ausbau des S-Bahn-Systems zu vertagen und [redacted] bis keine Gelder aus Berlin mehr zur Verfügung stehen. Dies hat die Staatsregierung erkannt, aber leider nicht die [redacted] die sich bei dieser wichtigsten verkehrspolitischen Zukunftsfrage als [redacted] teilweise sogar als [redacted] erweist.

Ich stimme ausdrücklich dem bayerischen Verkehrsminister Martin Zeil (FDP) und dem bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer (CSU) zu, dass nach allen verfügbaren Erkenntnissen und vorliegenden Gutachten keine bessere und wirtschaftlichere Alternative zu dem von der Staatsregierung geplanten und beschlossenen 2. S-Bahn-Tunnel besteht. Die Zeit drängt. Jeder weiß, dass die Bundesmittel nur noch befristet zur Verfügung stehen. Deshalb ist Eile geboten, nicht eine Warteschleife nach der anderen. In dieser Frage weiß ich mich einig mit den Landräten rund um München, mit den Experten von S-Bahn, MVV und Planungsverband – die Frage ist nur, wann die CSU-Landtagsfraktion dem Beispiel der Staatsregierung folgen und ihre verkehrspolitische Verantwortung für das S-Bahn-System wahrnehmen will. Die S-Bahn ist nicht nur das Rückgrat des Öffentlichen Personennahverkehrs der gesamten Region, sondern zusammen mit der städtischen U-Bahn auch die größte Investition in den Umweltschutz. Dies sollten auch die Grünen bedenken. Es gibt kein anderes Verkehrsprojekt, das vergleichbare Verlagerungen von Autoverkehr auf den ÖPNV verspricht.

Die Ergebnisse der aktuellen Vergleichenden Untersuchung 2. S-Bahn-Tunnel/Südring wurden dem Stadtrat bereits in der Vollversammlung am 16. Dezember 2009 bekanntgegeben und am 15. Dezember 2009 hat die Bayerische Staatsregierung einen Kabinettsbeschluss für das grundsätzliche Konzept des Bahnknotens München mit zweitem Stammstreckentunnel und Flughafenanbindung gefasst. Auf dieser Basis soll dem Stadtrat Anfang Februar 2010 eine Beschlussvorlage unterbreitet werden, mit der auch über den aktuellen Verfahrensstand der 2. S-Bahn-Stammstrecke informiert wird. Für den Bereich 2 Mitte mit Station Marienhof liegt bereits der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes vor. Für den Abschnitt 1 West mit



Das Planfeststellungsverfahren zum Bau einer dritten Start- und Landebahn wird voraussichtlich im Herbst 2010 abgeschlossen.



Für die Landshuter Allee soll eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Lärmschutzes und der lufthygienischen Situation in Auftrag gegeben werden.



Die Autobahn-Südring-Variante ohne Tunnel würde den Perlacher Forst zum Teil zerstören.

3. Startbahn

Das Planfeststellungsverfahren zum Bau einer dritten Start- und Landebahn am Flughafen München wird voraussichtlich im Herbst 2010 abgeschlossen sein. Nach Prüfung von fast 60.000 Einwendungen wird dann der Planfeststellungsbeschluss ergehen. Es ist noch nicht abzusehen, ob trotz der globalen Wirtschaftskrise weiterhin ein dringender Bedarf dafür nachgewiesen werden kann und falls ja, wann mit dem Bau letztendlich begonnen wird, da mit langwierigen Gerichtsverfahren zu rechnen ist.

Mittlerer Ring

Für den Abschnitt Isarring/Ifflandstraße wird 2010 an einer Machbarkeitsstudie gearbeitet. Das Ergebnis soll dem Stadtrat mit einem Vorschlag zum weiteren Vorgehen voraussichtlich noch 2010 vorgestellt werden. Zwei weitere Abschnitte des Mittleren Rings werden, wenn der Stadtrat Anfang 2010 zustimmt, einen Themenschwerpunkt bilden. Für die beiden Abschnitte Landshuter Allee und Tegernseer Landstraße sollen Machbarkeitsstudien zur Verbesserung des Lärmschutzes und der lufthygienischen Situation sowie zur Verbesserung der verkehrlichen Situation in Auftrag gegeben werden.

Autobahn-Südring

Im Frühjahr 2010 wird die Autobahndirektion Südbayern die Machbarkeitsstudie zum umstrittenen Autobahn-Südring mit einer Planungsempfehlung abschließen. Die Stadtspitze teilt die Auffassung des Bayerischen Verkehrsministers, den Bau einer A 99 Süd werde man nicht mehr erleben! Zuletzt zeigte sich im dritten Zwischenbericht Mitte Dezember 2009, dass es keine Präferenz für eine der acht noch im Rennen verbliebenen Trassen mit ihren drei Untervarianten gibt. Die Tunnelvarianten haben zwar, wie es im Zwischenbericht heißt, Vorteile ‚aus umweltfachlicher Sicht‘, dafür sind sie wesentlich teurer als oberirdische Lösungen. Nur eine Variante kommt ganz ohne Tunnel aus und ist daher am billigsten. Sie würde den Perlacher Forst zum Teil zerstören und sowohl Isar als auch Würm mit langen Brücken queren. Eine verkehrliche Entlastung bestehender Siedlungen konnte demgegenüber laut Zwischenbericht nicht bestätigt werden. Eine Untersuchung der Auswirkungen eines künftigen Südrings auf die bislang stark belasteten Abschnitte der A 99 im Norden und Osten Münchens hat ergeben, dass bei Zugrundelegung einer Verkehrsprognose für das Jahr 2025 durch den Südring lediglich eine Entlastung von zehn Prozent zu erzielen wäre. Zudem bringt keine der Varianten einen nennenswerten Fahrtzeitgewinn. Selbst die Autobahndirektion Südbayern betonte bei der Präsentation des Zwischenberichts, dass die

Machbarkeitsstudie auch mit dem Ergebnis enden könne, dass empfohlen werde, gar keinen Autobahn-Südring zu bauen.

Umsetzung Grundsatzbeschluss Radverkehr

Die Arbeitsschwerpunkte im Radverkehr 2010 ergeben sich aus der Umsetzung des Grundsatzbeschlusses des Münchner Stadtrats vom 20. Mai/29. Juli 2009. Neben der Aufstockung des zuständigen Personals und der Schaffung einer Projektstruktur unter Beteiligung der zuständigen Referate (Ziel I. Quartal) stehen für das Kreisverwaltungsreferat insbesondere folgende Themen im Vordergrund: **Öffnung von Einbahnstraßen** (Ziel langfristig 50 Prozent) und Einrichten von Fahrradstreifen, Verbesserungen an schwierigen/unübersichtlichen **Knotenpunkten** (z.B. Baldeplatz, Paul-Heyse-Unterführung/Arnulfstraße), **Schließen von Netzlücken** (z.B. Einsteinstraße, Orleansstraße, Seidlstraße, Rosenheimer Straße zwischen Hochstraße und Rosenheimer Platz).

Fahrradmarketingkampagne

Am 2. Juli 2008 beauftragte der Stadtrat der Landeshauptstadt München das städtische Kreisverwaltungsreferat, ein Marketingkonzept für den Radverkehr zu erstellen und umzusetzen. Ziel ist es, den Radverkehr in München – ausgehend von einem Anteil des Radverkehrs am Modal Split im Jahr 2008 von 14 Prozent – signifikant zu steigern und gleichzeitig die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Mit dem Grundsatzbeschluss Radverkehr wurde u.a. die Radverkehrspauschale von 1,5 auf 4,5 Millionen Euro/Jahr erhöht. Die Fahrradmarketingkampagne soll mit einem hohen gestalterischen Anspruch positive Botschaften vermitteln, Zielgruppen ansprechen und dauerhaft als Instrument für die Förderung des Radverkehrs in München eingesetzt werden.

Ausbau des Trambahnnetzes

Der Ausbau des Münchner Trambahnnetzes nimmt weiter an Fahrt auf. Geplant ist bei SWM/MVG, im Frühjahr 2010 mit den Bauarbeiten für die **Tram St. Emmeram** zu beginnen. Die Neubaustrecke wird rund 4,3 Kilometer lang und über neun Haltestellen verfügen. Sie beginnt am Effnerplatz und führt von dort auf einem Rasengleis im Mittelstreifen entlang der Englschalkinger Straße und der Cosimastraße nach St. Emmeram. Mitte 2011 soll die neue Linie in Betrieb gehen.



Die Stadt fördert den Radverkehr.



Die Margaretenstraße ist als Fahrradstraße ausgewiesen.



Der Ausbau des Münchner Trambahnnetzes geht weiter.



Die 8,7 Kilometer lange Tram-Westtangente wird vom Romanplatz zur Aidenbachstraße führen.



Die U 3 wächst um rund zwei Kilometer und die Bahnhöfe: Moosacher St.-Martins-Platz und Moosach.



Die MVG bekommt einen zweiten Hybridbus.

Tram-Westtangente

Stadt und SWM/MVG bringen 2010 die Tram-Westtangente auf den Weg. Zu Beginn des Jahres ist ein Grundsatzbeschluss des Stadtrats zu den verkehrlichen Grundlagen geplant. Anschließend folgen Information und Beteiligung der Öffentlichkeit und der fünf Bezirksausschüsse der Stadtbezirke, durch die die 8,7 Kilometer lange Tram-Neubaustrecke vom Romanplatz zur Aidenbachstraße führt.

Erweiterung des U-Bahn-Netzes

Ende 2010 wird die U-Bahnlinie U 3 im Münchner Nordwesten verlängert. Sie wächst um rund zwei Kilometer und zwei neue Bahnhöfe: Moosacher St.-Martins-Platz und Moosach. Am Moosacher Bahnhof entsteht somit eine weitere Verknüpfung zwischen U- und S-Bahn mit attraktiven Umsteigemöglichkeiten zur Flughafenlinie S 1.

Modernisierung der Fahrzeugflotte

Im Frühjahr gehen **18 neue Linienbusse** in Betrieb. Außerdem kommt ein zweiter Hybridbus nach München – ein Solobus von MAN mit seriellem Hybridantrieb. Mit dem Einsatz dieses Fahrzeugs unterstreichen SWM/MVG den Einstieg in eine vielversprechende, Kraftstoff sparende Zukunftstechnologie.

Sicherheit und Fahrgastkomfort

Der Ausbau der Videoüberwachung wird in den Fahrzeugen planmäßig fortgesetzt. In den U-Bahnhöfen gehen weitere Notfallsäulen in Betrieb. Die Mobilfunkbetreiber bauen das Handy-Netz weiter aus. Bis Ende des Jahres sollen weite Teile der Münchner U-Bahn mit Send- und Empfangsanlagen ausgestattet sein.

II. Offensiven der Stadtwerke

Die SWM Ausbauoffensive **Erneuerbare Energien** geht weiter. Nachdem die SWM in den Bereichen Wind On- und Offshore, Photovoltaik und Solarthermie bereits wichtige Projekte anstoßen bzw. realisieren konnten, ist insbesondere bei der Windkraft und Solarenergie ein weiterer Ausbau der Aktivitäten geplant. Die bislang im Rahmen ihrer Ausbauoffensive gesicherten Projektbeteiligungen repräsentieren eine Leistung von über 300 MW bei einem Ertragsvolumen von über 800 GWh. Bis Ende 2010 ist eine Verdoppelung dieser Werte geplant. Durchschnittlich werden die SWM pro Jahr 500 Millionen Euro in den Ausbau der Erneuerbaren Energien und damit in den Umwelt- und Klimaschutz investieren. Insgesamt rund neun Milliarden Euro bis zum Abschluss der Offensive 2025, um dann den gesamten Strombedarf Münchens – immerhin rund 7,5 Milliarden kWh – mit Ökostrom aus eigenen Anlagen decken zu können.

Parallel zur Ausbauoffensive Erneuerbare Energien werden die SWM auch die Fernwärmeversorgung massiv vorantreiben. Investitionsvolumen in den nächsten Jahren: über 200 Millionen Euro. Bereits 2006 haben die Erschließungs- und Verdichtungsarbeiten in Freimann Nord begonnen, 2007 in der Innenstadt West und Bogenhausen sowie 2008 im Haidpark. Ein Meilenstein der **Fernwärme-Ausbauoffensive** ist die Erschließung des Gebiets ‚München West‘. Klimaschonend mit Fernwärme versorgt werden sollen darüber hinaus Friedenheim, Thalkirchen und Ramersdorf/Berg am Laim. Die SWM rechnen in den nächsten zehn Jahren mit einem Neuanschlusswert (inklusive Verdichtung in den bereits versorgten Stadtgebieten) in Höhe von 700 Megawatt (Zuwachs rund 25 Prozent). Damit könnten weitere 120.000 Münchner Wohnungen mit der umweltschonenden Energie versorgt und rund 300.000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Das gewaltige Ausbauprojekt hat in den nächsten Jahren klare Priorität und bindet die Kapazitäten der SWM. Daher wird das Projekt ‚Dampfnetzumstellung‘ ab 2012 vorübergehend ausgesetzt.



Solkraftwerk Andasol 3



Die SWM investieren über 200 Millionen Euro in die Fernwärmeversorgung.



Über den Glasfaserausbau in München informierte sich (v. r.) der Präsident der Bundesnetzagentur, Matthias Kurth, vor Ort bei Oberbürgermeister Christian Ude, Dr. Kurt Mühlhäuser, Vorsitzender der SWM Geschäftsführung, und Dr. Hans Konle, Vorsitzender der Geschäftsführung der M-net Telekommunikations GmbH.



Die SWM setzen den flächendeckenden **Ausbau der hochmodernen Glasfaserinfrastruktur** für Privatkunden, Selbständige und kleinere Betriebe konsequent fort. Im Jahr 2010 sollen weitere 8.000 Gebäude mit rund 85.000 Wohneinheiten ans Glasfasernetz angeschlossen werden, bis 2013 ist in einem ersten Schritt der Anschluss von insgesamt 32.000 Gebäuden innerhalb des Mittleren Rings und damit der Hälfte des Münchner Wohnungsbestands geplant. Die Glasfaserkabel ermöglichen ein Vielfaches der Leistungsfähigkeit des heutigen Standard-DSL-Anschlusses und damit völlig neue Anwendungsmöglichkeiten. Mit dem flächendeckenden Ausbau durch die SWM gehört München auch bei dieser Technologie zur Spitze der Städte in Europa.

In Zusammenarbeit mit den Münchner Wohlfahrtsverbänden führen die SWM das **Projekt Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen** durch. Die Energieberatung erfolgt durch von den SWM geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter der Münchner Wohlfahrtsverbände. Die SWM finanzieren den gesamten Aufwand des Projektes und stellen im Einzelfall zusätzlich Kühlschränke, Kühl-Gefrierkombinationen oder Waschmaschinen kostenfrei als Austauschgeräte zur Verfügung. Mit dem Projekt sollen im Jahr 2010 mehr als 5.000 Haushalte in München erreicht werden.

Die **SWM-Bildungsstiftung** plant inzwischen im dritten Jahr eine erneute Ausschüttung von rund 800.000 Euro. Damit können Projekte der vorschulischen, schulischen und beruflichen Bildung gefördert werden. Viele junge Menschen verfügen über Begabungen, die sie aufgrund ihrer sozialen Herkunft oder mangels Unterstützung nicht entfalten können. Schulen können eine solche fehlende familiäre Förderung nur sehr eingeschränkt ausgleichen. Daher will die SWM-Bildungsstiftung auch im Jahr 2010 beitragen, dass sich auch die Begabungen dieser jungen Menschen entwickeln können.



III. Bedeutsame Einzelprojekte

Der Stadtrat gab am 8. Dezember 2009 grünes Licht für die Renaturierung des letzten Abschnitts der Isar im Rahmen des seit neun Jahren laufenden Großprojekts **Isarplan**. In die laufenden Planungen konnten die Erfahrungen des August-Hochwassers 2005 und die Ergebnisse des Modellversuchs in Oberrach eingearbeitet werden. Mit dem Umbau erhält das Biotop der kleinen Isar östlich der Museumsinsel mehr Wasser. Bis zum vorgesehenen Baubeginn im Dezember 2010 zusammen mit dem für das Projekt federführenden Wasserwirtschaftsamt München ist noch ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren durchzuführen und die Ausführungsgenehmigung des Stadtrats einzuholen.

Voraussichtlich im September 2010 wird das **neue Stachus-Einkaufszentrum** eröffnet und das völlig neu gestaltete unterirdische Bauwerk der Öffentlichkeit übergeben. Aus brandschutztechnischen Gründen können Restarbeiten an vier der insgesamt 19 Treppenaufgänge erst zum Jahresende 2010 abgeschlossen werden. Ebenfalls zum Jahresende wird mit der Sanierung der Tiefgarage begonnen. Sie dauert voraussichtlich zwei Jahre.

Gemeinsam werden alle betroffenen Häuser und städtischen sowie staatlichen Dienststellen Strategien für die bessere Vernetzung, Präsentation und Förderung des „**Kunstareals Königsplatz**“ erarbeiten, wie ich dies im Sommer 2009 mit Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch vereinbart habe. Die Stiftung Pinakothek der Moderne wird sich ebenfalls in den Prozess einbringen. Das Quartier mit seinen zukünftig 15 Museen und Sammlungen sowie drei Hochschulen soll künftig besser zur Geltung kommen.

Modell der renaturierten Isar zwischen Braunauer Eisenbahnbrücke und Corneliusbrücke



Stachus-Einkaufszentrum



Museum Brandhorst im Museumsviertel in der Maxvorstadt



Der Platz der Opfer des Nationalsozialismus soll würdiger gestaltet werden.



Bei der Erweiterung des Hirschgartens entsteht auch eine Skatepool-Anlage.



Am Harras soll eine großzügige Platzfläche entstehen.

Der Ältestenrat des Münchner Stadtrats hat sich im Dezember 2008 einstimmig dafür ausgesprochen, den **Platz der Opfer des Nationalsozialismus** würdiger zu gestalten. Es bestand Einmütigkeit darüber, dass der Platz die zentrale Gedenkstätte bleiben müsse. Im engen Zusammenwirken mit dem Künstler, der das Urheberrecht besitzt, soll das Baureferat seine Überlegungen, die auf große Zustimmung stießen, konkretisieren. Dabei sind Möglichkeiten auszuloten, das Gedenken an alle Opfergruppen und den Hinweis auf den örtlichen Bezug zur Gestapo-Zentrale informativ stärker hervorzuheben. Die Arbeiten am Konzept sind soweit fortgeschritten, dass das Ergebnis dem Ältestenrat in einer seiner ersten Sitzungen 2010 zur Behandlung vorgelegt werden kann.

Die Erweiterung des **Hirschgartens** zwischen Friedenheimer Brücke und Laimer Unterführung führen die Vivico Real Estate GmbH und die Aurelis Real Estate GmbH&Co KG im Rahmen städtebaulicher Verträge mit der Stadt durch. Es entsteht eine Grünfläche mit hoher Aufenthaltsqualität, die sich mit großzügigen baumbestandenen Wiesen- und Rasenflächen zwischen dem historischen Park und dem sogenannten Pionierpark im Süden erstreckt. Blühende Gehölze und Blumenwiesen schaffen eine freundliche Atmosphäre. Spiel- und Sportflächen, unter anderem die von der Stadt vollständig finanzierte Skatepool-Anlage, erhöhen die Attraktivität für Kinder.

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 7. Juli der Vorplanung zur **Umgestaltung des Harras** zugestimmt und den Auftrag an das Baureferat bestätigt, die Entwurfsplanung zu erarbeiten und die Projektgenehmigung herbeizuführen, um im Herbst 2010 mit den Bauarbeiten zu beginnen. Die Verschwenkung der Albert-Roßhaupter-Straße/Plinganserstraße nach Süden ermöglicht eine großzügige Platzfläche mit hoher Aufenthaltsqualität vor den nördlichen Fassaden. Der sonnenbeschienene Platz integriert einen Großteil des vorhandenen Baumbestands und die verbleibenden U-Bahnaufgänge. Auch vor der Post ist eine kleinere Platzfläche mit Bänken vorgesehen. Mit der Neugestaltung wird die Verkehrsführung von Buslinien, Individualverkehr und Taxis neu geordnet. Für den Radverkehr werden bauliche Radwege entlang der Straßen vorgesehen.

Der **Giesinger Bahnhof** ist auf dem Weg zum kunden- und gastfreundlichen ‚Zukunftsbahnhof‘. Es sind eigentlich zwei Plätze, die jeweils unterschiedliche Nutzungen ermöglichen. Der Busbahnhof für den öffentlichen Verkehr, der Platz vor dem Kulturzentrum „Giesinger Bahnhof“ zum Verweilen, für Veranstaltungen und einen Wochenmarkt. Charakteristisches Gestaltungsmerkmal wird das aus 128 großkronigen Bäumen der verschiedensten Arten bestehende ‚Baumdach‘ auf dem Bahnhofsplatz sein.

Der Bauausschuss hatte am 17. November die Projektgenehmigung für den Mittelteil der **Nordumgehung Pasing** vor dem Pasinger Bahnhof erteilt. Das Baureferat wurde beauftragt, die Ausführung vorzubereiten. Dies umfasst die zu errichtenden Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke im unmittelbaren Bereich des Bahnhofs sowie das neue Terminalgebäude. Das neue zweigeschossige und 76 Meter lange Terminalbauwerk erschließt ebenerdig von der Nordumgehung Pasing aus die Fußgängerunterführung zur S-Bahn. Der Hauptteil der umfangreichen Umbaumaßnahmen im Bahnhofsbereich soll im Sommer 2010 beginnen. Für die Bauzeit des Terminalbauwerks sind Provisorien für die Läden erforderlich, da im Herbst 2010 deren Abbruch beginnen soll. Diese werden auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt. Zielvorgabe bleibt die Inbetriebnahme der Nordumgehung Pasing Ende 2012.

Freiham Nord bietet mit einer Gesamtfläche von 190 Hektar das größte städtische Entwicklungspotenzial für neuen Wohnungsbau. Auf Grundlage des vorliegenden Strukturkonzeptes ist im nächsten Planungsschritt der städtebauliche und landschaftsplanerische Wettbewerb für den 1. Realisierungsabschnitt vorgesehen. Nach Beschlussfassung des Stadtrats über die aktuellen Planungsüberlegungen, die auch das Stadtteilzentrum umfassen, wird die Wettbewerbsauslobung voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2010 erfolgen.



Das „Baumdach“ am Giesinger Bahnhofsplatz



Die Nordumgehung Pasing entlastet das Pasinger Zentrum.



Planungsgebiet Freiham Nord



Der Stadtrat entscheidet über den Bebauungsplan für den 4. Bauabschnitt Wohnen in der Messestadt Riem.



Die große Olympiahalle wird umgebaut, eine kleine neu gebaut.



Voraussichtlich im Frühsommer 2010 entscheidet der Stadtrat über den Billigungsbeschluss zum Bebauungsplan für den 4. Bauabschnitt Wohnen in der **Messestadt Riem**. Das Gebiet bildet den Abschluss der Wohnbauflächen der Messestadt Riem im Westen. Im elf Hektar umfassenden Areal zwischen Willy-Brandt-Allee im Norden und ‚Promenade‘ im Süden sollen Wohnungen für zirka 2.100 Einwohner entstehen.

Anfang 2010 wird der Stadtrat darüber entscheiden, ob das **Planungsgebiet Luitpoldkaserne** um zwei weitere Bereiche erweitert werden soll und das Startsignal für die Auslobung eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs geben. Voraussichtlich Ende 2010 könnte das Wettbewerbsergebnis vorliegen.

Der Neubau der neuen, **kleinen Olympiahalle** schreitet zügig voran. Anfang September wird bereits Richtfest gefeiert werden können. Die Halle wird nach Fertigstellung (2011) mit modernster Technik aufwarten und Platz für 4.000 Besucher bieten. Die wesentlichen Umbauarbeiten an der **großen Olympiahalle** werden 2010 abgeschlossen sein. Die offizielle Neueröffnung wird voraussichtlich im Herbst stattfinden.

Aufgrund des erheblichen Sanierungsbedarfs in den **Markthallen München (MHM)** wurde noch im Dezember 2009 ein Businessplan erarbeitet, der dem Stadtrat (Kommunalausschuss als Werkausschuss) in seiner Sitzung am 11. Februar 2010 bekannt gegeben wird; aufgrund der Datenlage (es existiert bekanntlich noch überhaupt keine Planung) ist die inhaltliche Qualität als Eckdatenpapier zu betrachten. Gleichzeitig wird beantragt, auf der Basis des Businessplanes ein Sanierungskonzept zu erarbeiten, damit die MHM auch weiterhin wirtschaftlich und konkurrenzfähig tätig sein können.

Im Sommer wird im **Tierpark Hellabrunn** die völlig neugestaltete Eisbärenanlage eröffnet. Die Gesamtfläche für die Bären verdreifacht sich durch den Umbau auf 3.000 Kubikmeter, statt Beton wird Naturboden vorherrschen und den Besuchern bietet ein neues Becken mit moderner Filtertechnik ungetrübte Unterwassereinblicke. Die Gesamtkosten für den Umbau betragen zirka fünf Millionen Euro.

IV. Investitionen in die Kultur

Im Juni 2009 wurde das Ergebnis des vom Baureferat aus- gelobten Wettbewerbs zum Neubau des **NS-Dokumenta- tionszentrums** vom Stadtrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Baureferat wurde gebeten, den 1. Preisträger (Georg Scheel Wetzels Architekten, Berlin, und Weidinger Landschaftsarchitekten) mit den weiteren Planungen zu beauftragen. Der Preisträger hat dabei seinen Wettbewerbs- entwurf entsprechend der Beurteilung des Preisgerichts zu überarbeiten. Über 60 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs nimmt diese Einrichtung damit Gestalt an – auch dank eines starken bürgerschaftlichen Engagements. Das Dokumentationszentrum vereint die Funktionen eines Ausstellungsortes und einer Bildungseinrichtung.

Die konzeptionelle Weiterentwicklung der **Monacensia**, des literarischen Gedächtnisses unserer Stadt, wird mit baulichen Veränderungen im Hildebrand-Haus einhergehen.

Neben den laufenden Sanierungen von **Städtischer Galerie im Lenbachhaus und Deutschem Theater** wird in Freimann mit 10.300 qm Stellfläche eines der **größten Museumsdepots in Europa** für Münchner Stadtmuseum, Villa Stuck und Jüdisches Museum München entstehen und ab 2011 die städtischen Sammlungen aufnehmen.

Im Januar 2010 wird der Stadtrat auch über die künftige Entwicklung des Gasteigs diskutieren müssen, die in hohem Maße abhängig ist von der Entscheidung des Freistaates über einen Konzertsaal-Neubau am Marstall. Sollte der Freistaat dem Neubauprojekt näher treten, müsste der **Gasteig** den Verlust des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks verkraften, was den finanziellen Spielraum drastisch einschränken würde. Sollte der Freistaat Bayern hingegen gemeinsam mit dem Bayerischen Rundfunk eine Entscheidung zu Gunsten eines Verbleibs im Gasteig fällen, könnten konstruktive Verhandlungen über das finanzielle Engagement von Landeshauptstadt, Freistaat Bayern und Bayerischem Rundfunk aufgenommen werden. Ziel wäre dann nicht nur die anstehende bauliche Sanierung und die dringend gewünschte Verbesserung der Akustik, sondern auch eine befriedigende Unterbringung der Rundfunk-Symphoniker in **eigenen** Räumen.



Das NS-Dokumentationszentrum entsteht an der Briener Straße.



Die städtische Galerie im Lenbachhaus wird nach Plänen von Foster + Partners umgebaut und erweitert.



Der Stadtrat befasst sich mit der künftigen Entwicklung des Gasteigs.



Münchner Stadtmuseum am
St.-Jakobs-Platz



Schauspielhaus der Münchner
Kammerspiele

Durch die Eröffnung des **Neuhauser Trafo** im Januar begibt sich die Stadtteilkultur auf einen neuen Weg. Mit der ersten Mittelpunktsbibliothek, der Münchner Volkshochschule, der Geschichtswerkstatt Neuhausen e.V. und dem Alten- und Servicezentrum entwickelt sich ein Stadtteilkulturzentrum neuer und den gesellschaftlichen Entwicklungen gemäßer Prägung.

An ähnlichen Projekten wird auch in **Giesing** und im **Hasenberg** intensiv gearbeitet.

Im Rahmen der bis 2012 dauernden Modernisierung des Seminarzentrums der Münchner Volkshochschule, dem **Haus Buchenried**, werden im Frühjahr die Rohbaumaßnahmen beginnen.

Die **„Freie Kunst im öffentlichen Raum“** wird durch eine inhaltliche wie strukturelle Neukonzeption künftig neue künstlerische Markierungen im Stadtraum setzen.

Auch personell werden zwei der wichtigsten städtischen Kultureinrichtungen neu besetzt werden. Die Kunsthistorikerin **Dr. Isabella Fehle** wird ab Frühjahr Direktorin des Münchner Stadtmuseums und der international renommierte Regisseur und Theaterleiter **Johan Simons** tritt im Herbst die Intendanz der Münchner Kammerspiele zur Spielzeit 2010/2011 an.

V. Die Schulstadt baut

Im Jahr 2010 werden **15 Kindertageseinrichtungen** (775 Kindergartenplätze und 225 Hortplätze) mit einem Gesamt-Investitionsvolumen von rund 33 Millionen Euro fertiggestellt. Für Erweiterungen, Sanierungen und Umbauten von Schulgebäuden gibt die Stadt in 2010 insgesamt rund 73 Millionen Euro aus. U.a. werden die Generalinstandsetzung und **Erweiterung des Städtischen St.-Anna-Gymnasiums** und des **Staatlichen Gisela-Gymnasiums** abgeschlossen.

Im Nordosten der ehemaligen Kronprinz-Rupprecht-Kaserne soll an der Knorrstraße **das neue Gymnasium München-Nord** entstehen. Seitens der Stadtspitze ist das Vorhaben bereits mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus abgestimmt, so dass im Jahr 2010 weitere konkrete Schritte zur zügigen Realisierung eingeleitet werden. Die Stadt ist daher bereits in Gespräche mit der Grundstückseigentümerin, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), eingetreten und ist zuversichtlich, dass im neuen Jahr der Erwerb der rund drei Hektar großen Flächen für das Gymnasium gelingen wird.

Auf der Grundlage der Ergebnisse aus einer Bevölkerungsumfrage und aus Workshops in den Stadtteilen wird der Stadtrat 2010 ein Gesamtkonzept zur Sportentwicklungsplanung verabschieden. Mit der **Sportentwicklungsplanung** soll München als sport- und bewegungsfreundliche Stadt weiterentwickelt werden, die Bürgerinnen und Bürgern aller Altersstufen und in unterschiedlichen Lebensbereichen Gelegenheiten für körperliche Aktivitäten bietet.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), der Deutsche Städtetag (DSt) und der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) veranstalten vom 5. bis 6. März 2010 im Olympiapark München (Eventarena) einen **Kongress** unter dem Motto **„Starker Sport – starke Kommunen! – Wege für eine zukunftsfähige Partnerschaft“**. Das Ziel des Kongresses ist es, die Bedeutung des Sports für die Städte und Gemeinden zu diskutieren sowie gleichzeitig die vielfältigen Leistungen der Kommunen für den Sport und im Umfeld der Sportentwicklung zukunftsfähig zu machen.

Was den Spitzensport betrifft, so werden im nächsten Jahr mit dem **Boulder World Cup** am 31. Juli und 1. August 2010 im Olympiapark und den **Weltmeisterschaften im Schießsport** vom 1. - 13. August 2010 in Garching-Hochbrück zwei hochkarätige Sportevents stattfinden.



Küche im Hort an der Hanselmannstraße. Für Erweiterungen, Sanierungen und Umbauten von Schulgebäuden gibt die Stadt in 2010 insgesamt rund 73 Millionen Euro aus.



Städtisches St. Anna-Gymnasium



„Sport im Park“, ein Angebot des städtischen Sportamts



Die Stadt investiert in städtische und in Vereins-Sportanlagen.



Das Ganztagsangebot an den Münchner öffentlichen Schulen wird ausgebaut.

Auch für das Jahr 2010 plant die Landeshauptstadt verschiedene Baumaßnahmen auf städtischen **Sportanlagen** sowie auf **Vereinssportanlagen**. Der Finanzierungsanteil der Stadt beläuft sich dabei insgesamt auf rund 15 Millionen Euro. Die größten Bauprojekte sind: der Neubau eines Sportbetriebsgebäudes mit Gaststätte und Jugendfreizeitheim an der **Dietramszeller Straße**, gekoppelt an den Neubau einer **Kletterhalle** des DAV an der Thalkirchner Straße und die Generalsanierung der Bezirkssportanlage an der Hererichstraße, die mit dem Neubau einer Zweifachsporthalle über den TSV München Solln e.V. einhergeht. Unabhängig vom Mehrjahresinvestitionsprogramm entschied der Schul- und Sportausschuss des Stadtrats mit Beschluss vom 2. Dezember 2009, das **Stadion an der Grünwalder Straße** zu sanieren. Im Jahr 2010 werden für die Saison 2010/2011 Sofortmaßnahmen im Umfang von 800.000 Euro für die Erhaltung der Spielbarkeit ergriffen. Bis zum Jahr 2014 stellt die Stadt rund 10,3 Millionen Euro für Investitionsmaßnahmen bereit, um die Spielstätte für die Dritte Liga spieltauglich zu machen.

Als Bildungsstadt glänzt München im Jahr 2010 durch das **Projekt ‚Lernen vor Ort‘**. Ziel des Projektes, das der Bund mit 2,4 Millionen Euro allein in München fördert, ist es, die Bildungsbeteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen und eine qualitative sowie quantitative Verbesserung des Bildungsangebots zu erreichen. Im Stadtteil Hasenberg wird ein „Bildungsbüro“ eingerichtet, in dem den Bürgerinnen und Bürgern ein umfassender Service rund um das Thema Bildung angeboten werden soll. Im Lauf des auf drei Jahre angelegten Projekts ‚Lernen vor Ort‘ kommen in den Stadtteilen Neuperlach und Schwanthaler Höhe/Westend noch weitere Lernläden hinzu.

Das **Ganztagsangebot an den Münchner öffentlichen Schulen** wird auch im Jahr 2010 weiter ausgebaut. Die Stadt erwartet, dass die staatlichen Grund-, Haupt- und Förderschulen mehr gebundene Ganztagsklassen einrichten und stellt pro Klasse 20.000 Euro bereit. An den 20 städtischen Realschulen und 14 städtischen Gymnasien gibt es bereits ein dichtes Netz von Ganztagsangeboten und -klassen. Insbesondere an den Realschulen wird der nachfrageorientierte Ausbau der Ganztagsklassen weiter fortgesetzt.

VI. Neue Schnittstelle: Regiebetrieb Kita

Der **optimierte Regiebetrieb Kindertageseinrichtungen** soll zum 1. Januar 2011 seinen Betrieb aufnehmen. Der Stadtrat hat im Dezember 2009, nach einer höchst kontroversen Diskussion zwischen Bildungs- und Sozialpolitikern sowie zwischen den betroffenen Belegschaften eine Zusammenführung der Kinderbetreuungseinrichtungen für null- bis dreijährige sowie drei- bis sechsjährige Kinder sowie eine Empfehlung zum Aufgabenumgriff des Regiebetriebs beschlossen. Diese Aufgabenzuordnung ist jetzt Grundlage der Detailorganisation von Prozessen und Strukturen. Die Ergebnisse sollen den zuständigen Fachausschüssen, auf ausdrücklichen Wunsch aus der Mitte des Stadtrats, Ende 2. Quartal 2010 als Empfehlung vorgelegt werden.

VII. Soziale Herausforderungen

Für Kinder unter drei Jahren werden im kommenden Jahr **über 900 neue Kinderkrippenplätze** in 24 Einrichtungen geschaffen. Damit wird zusätzlich mit anderen Betreuungsformen ein Versorgungsgrad von über 31 Prozent erreicht.

Nachdem seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts im Jahr 2007 seitens der Bundesregierung schon viel zu lange gezögert worden ist, wird nun 2010 auf Bundesebene die **Zukunft der Jobcenter** zu entscheiden sein. Es ist ein [REDACTED] dass die Bundespolitik es in den vergangenen zwei Jahren (!) trotz konstruktiver Vorschläge des Städtetags und trotz der Vereinbarungen zwischen Bundesminister Scholz und allen Ministerpräsidenten nicht geschafft hat, eine Lösung zu finden und den Beschäftigten sowie den Leistungsempfängern Auskunft über die künftige Entwicklung zu geben. Jetzt ist es höchste Zeit, dass der Bundesgesetzgeber endlich zu einer Lösung kommt, die möglichst viele Vorzüge der Reform bewahrt und allen Kommunen Planungssicherheit gibt. Wenn [REDACTED] weiter wertvolle Monate verstreichen lässt, trägt sie die alleinige Verantwortung für die Schwierigkeiten, die beim nächsten Jahreswechsel in der Organisation der Jobcenter und bei der Auszahlung der Leistungen ausgelöst werden.



Die Stadt führt die Kinderbetreuungseinrichtungen für null- bis dreijährige sowie für drei- bis sechsjährige Kinder in einem Regiebetrieb zusammen.



Im Jahr 2010 werden über 900 neue Kinderkrippenplätze geschaffen.



Im Jahr 2010 ist über die Zukunft der Jobcenter zu entscheiden.



Im Sozialreferat wird die Kampagne **„München gegen Armut“** im Rahmen des Europäischen Jahres gegen Armut und Soziale Ausgrenzung 2010 im Mittelpunkt stehen – unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters. Von Januar bis Dezember werden mit Ausstellungen, Veranstaltungen und Aktionen Bürgerinnen und Bürger zum Thema Armut sensibilisiert und aufgerufen, Zeit und Geld zu spenden.

Daneben erscheint im kommenden Jahr im Rahmen des **„Aktionsforums für Familien“** die Broschüre ‚Günstiger Leben in München‘. Sie gibt Familien einen kompakten Überblick über kostengünstige Angebote, Ermäßigungen und soziale Leistungen. Im Sommer feiert der **Ferienpass** seinen 40. Geburtstag. Und die Ausbauoffensive der Kindertagesbetreuung geht weiter.

Für bedürftige Menschen startet mit Hausbesuchen von SGB XII-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einer Modellregion (Bereich des Sozialbürgerhauses Mitte) eine neue Dienstleistung. Dem Stadtrat wird die **Fortschreibung des seniorenpolitischen Konzepts** zum Beschluss vorgelegt, in dem u.a. aufgezeigt wird, wie sich die Stadt mit zeitgemäßen Angeboten für Pflege und Wohnen auf den demografischen Wandel einstellt.

Außerdem wird dem Stadtrat ein Gesamtkonzept mit Angeboten und Versorgungsmöglichkeiten für **Menschen mit Behinderung** in München vorgelegt werden.

Im Sommer eröffnet das **Alten- und Servicezentrum Solln-Forstenried** in der Herterichstraße 58. Damit gibt es in München 32 Alten-Service-Zentren.

Viele Aktionen gibt es im Rahmen der Umsetzung des **Interkulturellen Integrationskonzeptes**. Dank der Spende der Unidea-Stiftung konnten bereits 44 Kinderbetreuerinnen geschult werden für die sprachliche Förderung von Kindern, deren Eltern Integrationskurse besuchen. Ende des Jahres gibt es den ersten kommunalen Integrationsbericht, in dem anhand von Indikatoren über die Wirkungen und Erfolge der Integrationspolitik in München berichtet wird.



In München gibt es 32 Alten- und Service-Zentren.

VIII. Neuerungen in der Stadtverwaltung

Nach europäischen Vorgaben muss es ab 2010 überall in Europa für alle Dienstleister zu allen Genehmigungsfragen vor Ort jeweils einen **einheitlichen Ansprechpartner** geben. Obwohl ein Aufbau von Parallelstrukturen von den kommunalen Spitzenverbänden entschieden abgelehnt wird, hat sich die Bayerische Staatsregierung dennoch für das sog. Optionsmodell entschieden. Demnach werden die Kammern der zentrale Ansprechpartner sein, der Kommune bleibt nur die Option, zusätzlich zu den Kammern als Ansprechpartner zu fungieren. Eine offizielle Entscheidung Münchens diesbezüglich wird bis Juni getroffen werden.

Zum 1. November 2010 steht aufgrund von Anforderungen der EU und Vorgaben im Personalausweisrecht des Bundes und der Länder im Bürgerbüro die **Einführung des elektronischen Personalausweises** an. Der neue Personalausweis enthält künftig einen Chip, auf dem personenbezogene und biometrische Daten (Lichtbild, optional Fingerabdrücke) enthalten sind. Daneben kann das Dokument zur Nutzung von eGovernment-Dienstleistungen mit einem elektronischen Identitätsnachweis und einer elektronischen Signatur versehen werden.

Die Neuerungen auf einen Blick:

- | Einführung am 1. November 2010
- | Kreditkartenformat
- | Kontaktloser Chip im Karteninneren
- | Elektronische Ausweisfunktion für Transaktionen im Internet und an Automaten
- | Mehr Kontrolle über persönliche Daten
- | Vorbereitet für die elektronische Signatur zum rechtsverbindlichen Unterzeichnen digitaler Dokumente
- | Schutz gegen Missbrauch durch digitales Lichtbild und Fingerabdrücke (freiwillig) zur eindeutigen Zuordnung von Ausweis und Besitzer.

Durch das wesentlich aufwändigere Antragsverfahren werden im Bürgerbüro viele neue Arbeitsschritte erforderlich. Insoweit entstehen erhebliche Änderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation sowie bei der künftig erforderlichen technischen Hard- und Softwareausstattung.

Das Kreisverwaltungsreferat wird dem Stadtrat vorschlagen, die bereits begonnenen **Aktivitäten gegen Gewalt** zu bündeln, dazu eine Koordinierungsstelle einzurichten und das Thema Gewaltprävention als für alle Dienststellen



Website des Referats für Arbeit und Wirtschaft zum Einheitlichen Ansprechpartner für Unternehmen



Elektronischer Personalausweis



In der Allianz Arena stellen (v.l.) Innenminister Joachim Herrmann, Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler, Oberbürgermeister Christian Ude, FC Bayern-Präsident Uli Hoeneß und Weihbischof Engelbert Siebler „Münchner Courage – eine Initiative gegen Gewalt“ vor.



Unterzeichnung des Projektauftrags für das Münchner Facility Management, Phase III: Oberbürgermeister Christian Ude, Projektleiterin Ute Baranowski



Die Entscheidungsrechte der Bezirksausschüsse wurden erweitert.



verbindliches Stadtratsziel aufzunehmen. Hierzu hatte sich die Landeshauptstadt München im Rahmen der Initiative Münchner Courage bereit erklärt.

Die drei beim Referat für Gesundheit und Umwelt angesiedelten, **auf unterschiedliche Standorte verteilten Stellen der Alkohol- und Medikamentenberatung sowie des Sozialpsychiatrischen Dienstes München Mitte**, die sehr häufig sich überlappende Klientelgruppen bedienen, werden bis Herbst 2010 an einen **gemeinsamen Standort in einem städtischen Gebäude zusammengeführt**. Das Gebäude bietet zudem räumlich die Möglichkeit, zusätzlich Arbeitsprojekte des 2. Arbeitsmarktes zu integrieren, die vor allem für das angesprochene Klientel als Wiedereinstieg in den Berufsalltag geeignet sind.

Unter der Federführung des Direktoriums werden das städtische **Facility Management**, das ich dem Stadtrat im Jahr 2009 vorgeschlagen hatte, und die **Informationstechnologie** der Stadtverwaltung neu aufgebaut. Durch weitestgehende Zentralisierung sollen Effektivität und Effizienz erhöht werden.

Anfang 2010 werden die den **Bezirksausschüssen** befristet eingeräumten **Entscheidungsrechte** aus dem Kompetenzbereich des Oberbürgermeisters dauerhaft übertragen und in einigen Bereichen sogar erweitert. Damit können die Bezirksausschüsse ihr Wissen und ihre Erfahrungen vor Ort noch besser einbringen und über bestimmte stadtbezirksbezogene Angelegenheiten bürgernah entscheiden. Die Entscheidungsrechte sind heute parteipolitisch unumstritten, obwohl sie anfangs ebenso wie die Direktwahl und das Budgetrecht durchgesetzt werden mussten.

Der Stadtrat hat im Dezember 2009 entschieden, dass 2010 der **Ausländerbeirat** wieder direkt gewählt wird. Den Ausschlag gab die hervorragende Arbeit, die das Gremium während seiner laufenden Amtsperiode und seiner 30-jährigen Geschichte geleistet hat. Der Ausländerbeirat meldet sich zu allen Themen, die die Integration von Migrantinnen und Migranten in unserer Stadt betreffen, kompetent zu Wort und berät den Stadtrat und die Verwaltung.

Aufgrund der Beschlüsse des OLG Düsseldorf waren wesentliche **Änderungen des Vergaberechts** erforderlich. Diese haben erhebliche Auswirkungen bei der Vergabeentscheidung über Grundstücksflächen in den großen städtebaulichen Siedlungsgebieten. Hierüber soll der Stadtrat voraussichtlich im 2. Quartal informiert werden.

IX. Olympia 2018

Seit dem 16. Oktober 2009 ist München zusammen mit der Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen, der Gemeinde Oberammergau und dem Landkreis Berchtesgadener Land für das Internationale Olympische Komitee (IOC) ganz offiziell **„Applicant City“**, also Bewerberstadt. Bis spätestens 15. März 2010 können die Bewerberstädte ihr erstes Bewerberdokument, das „Mini Bid Book“, abgeben. Alle Gremien, darunter der Münchner Stadtrat am 11. November 2009, haben dem deutschen Eckdatenpapier als Grundlage für das **Mini Bid Book** bereits zugestimmt. Die Bewerbergesellschaft muss es nun noch in die offiziellen IOC-Sprachen Englisch und Französisch übersetzen, dazu das Layout erstellen und drucken, um es pünktlich abzugeben.

Bis 2018 sind es nur noch acht Jahre, für die Planung und den Bau eines **ökologisch vorbildlichen Olympischen Dorfes** ist dies wenig Zeit. Deshalb wird das Planungsreferat mit einem Beschluss Anfang des Jahres dem Stadtrat vorschlagen, die Eckdaten für das Olympische Dorf festzulegen und einen internationalen Planungswettbewerb auszuloben.

Nach einer sorgfältigen Auswertung des Mini Bid Books wird das IOC Ende Juni 2010 (30. Juni – 2. Juli) entscheiden, wer für die zweite Runde der Bewerbung, die **„Candidate City“-Phase** zugelassen wird. Das hierfür notwendige, ca. 300 Seiten umfassende zweite Bewerbungsbuch, das „Bid Book“ muss bereits im Januar 2011 abgegeben werden. Daher werden alle Beteiligten bei der Bewerbungsgesellschaft, beim Bund, Freistaat Bayern und den Kommunen ab Januar unverzüglich ihre Arbeit darauf konzentrieren, alle notwendigen Detailinformationen und Konzepte für das Bid Book zu erstellen. Das Ziel ist unverändert, mit einem kompakten Konzept zu punkten, das in ökologischer Hinsicht weltweit vorbildlich ist und im Sinne der Nachhaltigkeit viele positive Entwicklungen vor Ort bewirkt.

Bis zur Ernennung als Candidate City ist uns nur nationale Werbung erlaubt. Deswegen wird die Bewerbungsgesellschaft bei allen wichtigen Sportereignissen in Deutschland präsent sein. Gleichzeitig wollen wir alle Münchnerinnen und Münchner für die Bewerbung begeistern, sofern sie es nicht ohnehin schon sind. So können sich alle auf ein **Wintersportfestival im Münchner Olympiapark** am 26. bis 28. Februar 2010 freuen.



- (1) OLYMPIA - EISZENTRUM
Eishockey 2^o / Winterer Curling
- (2) OLYMPIA - SCHWIMMHALLE
Curling
- (3) OLYMPIAHALLE
Eiskunstlauf, Short Track
- (4) OLYMPIASTADION
Eröffnung- und Schließfeier
- (5) EVENT ARENA
Eishockey 1^o Ice Sledge
- (6) TUM-CAMPUS
Eisstockschießen
- (7) Olympisches Dorf
- (8) Mediendorf





Die Medaillengewinnerinnen und -gewinner der Olympischen Winterspiele von Vancouver wurden im Münchner Rathaus am Marienplatz von ihren Fans begeistert empfangen.

Und natürlich werden wir die Geschehnisse bei den Olympischen und Paralympischen Winterspielen in Vancouver genau beobachten. Dies betrifft insbesondere viele organisatorische und technische Fragen, denn auch an den in Vancouver gemachten Erfahrungen und Erlebnissen wird das IOC unsere Bewerbung messen. Die dort (hoffentlich) **siegreichen deutschen Athleten und Athletinnen** werden wir dann voraussichtlich am 2. März 2010 **auf dem Münchner Marienplatz feierlich empfangen.**

X. Große Ereignisse 2010

Unter dem Motto ‚Damit ihr Hoffnung habt‘ findet in der Zeit vom 12. bis 16. Mai 2010 der **2. Ökumenische Kirchentag** in München statt. Die Landeshauptstadt unterstützt dieses global einzigartige Treffen von Christinnen und Christen aller Konfessionen – zu Fragen, die Gesellschaft, Staat und die Welt bewegen – nicht nur finanziell, sondern auch mit einer Vielzahl von Sachleistungen, z.B. Unterbringung der Gäste in unseren Schulen.

2010 feiert das **Oktoberfest** sein **200-jähriges Jubiläum**. Am 12. Oktober 1810 fand anlässlich der Hochzeit von Kronprinz Ludwig und Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen die erste Wiesn statt. Die Landeshauptstadt München und die Beschicker des Oktoberfestes werden dieses Jubiläum gemeinsam begehen und zu diesem Zweck eine Jubiläumsveranstaltung auf dem Südtel der Theresienwiese durchführen. Die Vorbereitungen sind zwar noch nicht abgeschlossen, aber fest steht bereits: Wie bei der ersten Wiesn 1810 wird es auch heuer ein historisches Pferderennen geben, außerdem einen historischen Festzug, ein historisches Bierzelt und vieles mehr. Zum Abschluss der Feierlichkeiten wird der Oberbürgermeister persönlich am 12. Oktober 2010, auf den Tag genau 200 Jahre nach der ursprünglichen Hochzeit, fünf Paare trauen („Bayer heiratet Sächsin“). Bewerbungen sind noch möglich, einzige Voraussetzung ist: Der Bräutigam muss Bayer, die Braut Sächsin sein.

Im November 2010 kann der **Gasteig** auf **25 Jahre** erfolgreicher Kulturvermittlung zurückblicken. Der Start in die Jubiläumssaison 2010/2011 wird am 14. November 2010 mit einem Festkonzert der Münchner Philharmoniker begangen. Nach kleineren und größeren Veranstaltungen im Verlauf der gesamten Saison wird das Kulturzentrum der Landeshauptstadt München im Juli 2011 das Geburtstags-Finale mit einem großen Bürgerfest in allen Sälen und Foyers sowie im Außenbereich des Gasteigs feiern.“

2. Ökumenischer Kirchentag München 12. bis 16. Mai 2010



Das Oktoberfest feiert sein 200-jähriges Jubiläum.



Der Gasteig wird 25 Jahre alt.

Fotonachweis

Fotos (soweit nicht anders genannt):

Michael Nagy / Presse- und Informationsamt

S. 02	Titel oben	Heinz Gebhardt	S. 67	oben	Stadtwerke München GmbH/Kerstin Groh
S. 05	Titel Mitte	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH	S. 67	Mitte	Heribert Mühlendorfer
S. 06	Titel unten	Siemens AG	S. 67	unten	Winhard 3d+Webdesign
S. 08	S. 02	AWM Abfallwirtschaftsbetrieb München	S. 68	Mitte	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
S. 09	S. 05	Landeshauptstadt München	S. 68	unten	Flughafen München GmbH
S. 10	S. 06	www.direktzu.de	S. 69	oben	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 14	S. 08	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH/ Kerstin Groh	S. 69	Mitte	Studentenvertretung Technische Universität München
S. 18	S. 09	2. Ökumenischer Kirchentag	S. 69	unten	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH/ Wolfgang Wellige
S. 21	S. 10	felix schürmann ellen dettinger architekten	S. 70	oben	Fotosearch
S. 22	S. 14	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH/ Wolfgang Wellige	S. 70	unten	Langrock-Solar Millennium
S. 24	S. 18	Landeshauptstadt München	S. 71	oben	Stadtwerke München GmbH
S. 25	S. 21	SWM Stadtwerke München GmbH/ Münchner Verkehrsgesellschaft mbH	S. 71	Mitte	Stadtwerke München GmbH
S. 27	S. 22	Initiative Europäische Metropolregion München	S. 71	unten	Stadtwerke München GmbH
S. 28	S. 24	AWM Abfallwirtschaftsbetrieb München	S. 72	unten	Stadtwerke München GmbH/Obermeier
S. 29	S. 24	Landeshauptstadt München	S. 73	oben	Stadtwerke München GmbH/Simon Muhm
S. 30	S. 25	Bernhard Lang	S. 73	unten	Stadtwerke München GmbH
S. 31	S. 27	AWM Abfallwirtschaftsbetrieb München	S. 74	oben	Stadtwerke München GmbH/Kerstin Groh
S. 32	S. 28	Ekkehard Winkler	S. 74	unten	AlexSchelbert.de
S. 33	S. 29	Robert-Koch-Institut	S. 75	oben	room4b
S. 34	S. 29	InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH	S. 75	Mitte	Neue Messe München
S. 35	S. 30	Kai Schmidt	S. 75	unten	Stadtparkasse München
S. 36	S. 31	Landeshauptstadt München	S. 76	oben	Stadtparkasse München
S. 37	S. 32	Foster + Partners	S. 77	oben	Heribert Mühlendorfer
S. 38	S. 32	Kulturkontor e.V.	S. 77	Mitte	Susanne Brill
S. 39	S. 33	Arno Declair	S. 78	Mitte	Stephan Rumpf
S. 40	S. 33	Mitte DigiPott	S. 78	unten	Christine Strub
S. 41	S. 33	u.re. Thomas Aurin	S. 79	oben	Stadtparkasse München
S. 42	S. 34	2. Ökumenischer Kirchentag	S. 79	unten	Siegfried Wameser
S. 43	S. 34	Kulturreferat	S. 80	oben	Marion Vogel
S. 44	S. 35	Heinz Gebhardt	S. 80	Mitte	Christine Strub
S. 45	S. 36	Gasteig GmbH	S. 80	unten	Sabine Kückelmann
S. 46	S. 36	Mitte SPIELART	S. 81	oben	Heribert Mühlendorfer
S. 47	S. 37	unten Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH/Martin Hangen	S. 82	Mitte	Klaus Haag
S. 48	S. 38	oben ARGE München 2018	S. 82	unten	Marcus Schlaf
S. 49	S. 38	unten Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH/Martin Hangen	S. 83	oben	Baureferat
S. 50	S. 39	Mitte Markt Garmisch-Partenkirchen GmbH	S. 83	unten	Coco Lang
S. 51	S. 39	unten Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH	S. 84	2.v.o.	Heribert Mühlendorfer
S. 52	S. 41	oben Landeshauptstadt München	S. 85	oben	Heribert Mühlendorfer
S. 53	S. 41	Mitte Referat für Personal und Organisation	S. 85	2.v.o.	Marion Vogel
S. 54	S. 41	unten Stefan Hauf	S. 85	2.v.u.	Heribert Mühlendorfer
S. 55	S. 42	oben Landeshauptstadt München	S. 85	unten	Marion Vogel
S. 56	S. 43	oben Baureferat	S. 86	oben	Franziska Hasse
S. 57	S. 43	unten Landeshauptstadt München	S. 89	Mitte	Tourismusamt
S. 58	S. 44	oben Sozialreferat	S. 90	oben	Stadtkämmerei
S. 59	S. 44	unten Landeshauptstadt München	S. 90	Mitte	Stadtkämmerei
S. 60	S. 45	oben MÜNCHENSTIFT GmbH	S. 90	unten	Statistisches Bundesamt, Grafik: Deutscher Städte- und Gemeindebund
S. 61	S. 46	oben Münchner Verkehrsverbund, Montage: Michael Nagy	S. 91	Mitte	Stadtwerke München GmbH/Kerstin Groh
S. 62	S. 48	oben felix schürmann ellen dettinger architekten	S. 92	Mitte	DB ProjektBau GmbH
S. 63	S. 49	oben hochbilddesign.de	S. 92	unten	Stefan Hauf
S. 64	S. 50	oben Kreisverwaltungsreferat	S. 93	oben	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 65	S. 50	unten Kreisverwaltungsreferat	S. 93	unten	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 66	S. 51	oben Olympiapark GmbH	S. 94	oben	Flughafen München GmbH
S. 67	S. 51	Mitte Olympiapark GmbH	S. 95	unten	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH/ Obermeier Stefan
S. 68	S. 52	oben Stadtparkasse München	S. 96	oben	SWM Stadtwerke München GmbH/ Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
S. 69	S. 53	unten Reinaldo Coddou H.	S. 96	Mitte	Baureferat
S. 70	S. 54	oben Baureferat	S. 96	unten	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH/ Kerstin Groh
S. 71	S. 54	Mitte GEWOFAG	S. 97	oben	Langrock-Solar Millennium
S. 72	S. 55	Mitte GEWOFAG	S. 97	unten	Stadtwerke München GmbH
S. 73	S. 55	unten Rakete GmbH	S. 98	oben	Stadtwerke München GmbH
S. 74	S. 56	unten GWG/Andreas Heddergott	S. 100	oben	Winhard 3d+Webdesign
S. 75	S. 57	oben Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG	S. 100	Mitte	Klaus D. Neumann, realgrün Landschaftsarchitekten
S. 76	S. 57	Mitte realgrün Landschaftsarchitekten	S. 100	unten	Winhard 3d+Webdesign
S. 77	S. 57	unten Landeshauptstadt München	S. 101	oben	Team Vogt, Zürich und Brigitte Kochta, Berlin
S. 78	S. 59	oben Eberhard v. Anger Architekt, Iohrer.hochrein landschaftsarchitekten bda	S. 101	Mitte	Rakete GmbH
S. 79	S. 60	oben Stadtkämmerei	S. 101	unten	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 80	S. 62	oben Münchner Verkehrsgesellschaft mbH/ Wolfgang Wellige	S. 102	oben	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 81	S. 62	Mitte Münchner Verkehrsgesellschaft mbH	S. 102	Mitte	Olympiapark GmbH
S. 82	S. 62	unten Münchner Verkehrsgesellschaft mbH	S. 103	oben	Landeshauptstadt München
S. 83	S. 63	oben Münchner Verkehrsgesellschaft mbH/ Wolfgang Wellige	S. 103	Mitte	Foster + Partners
S. 84	S. 63	Mitte Münchner Verkehrsgesellschaft mbH/ Doris Betzl	S. 104	oben	Stadtmuseum München
S. 85	S. 63	unten SWM Stadtwerke München GmbH/ Münchner Verkehrsgesellschaft mbH	S. 104	Mitte	Andreas Pohlmann
S. 86	S. 64	unten Münchner Verkehrsgesellschaft mbH/ Kerstin Groh	S. 106	oben	Günter Tesarek
S. 87	S. 65	unten dena Deutsche Energie-Agentur	S. 106	Mitte	Schul- und Kulturreferat
S. 88	S. 66	unten Baureferat	S. 108	oben	Landeshauptstadt München
			S. 108	Mitte	Sozialreferat
			S. 109	oben	Landeshauptstadt München
			S. 109	Mitte	Bundesministerium des Inneren
			S. 109	unten	Getty Images
			S. 111	oben	ARGE München 2018
			S. 111	unten	Olympiapark GmbH



Landeshauptstadt München

Herausgegeben vom
Presse- und Informationsamt
der Landeshauptstadt München
Verantwortlich: Stefan Hauf
Redaktion: Andreas Danassy

Gemeinsame Anschrift:
Rathaus, Marienplatz 8
80313 München

Gestaltung:
QS2M, München

Druck:
Aumüller Druck, Regensburg

